

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 92 (1983)
Heft: 27

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erscheint jeden Donnerstag
92. Jahrgang
Einzelnummer Fr. 1.70

AZ 3001 Bern
Monbijoustrasse 130, Postfach 2657
Tel. 031 46 18 81, Telex 32 170

Paraît tous les jeudis
92e année
Le numéro Fr. 1.70

AZ 3001 Berne
Monbijoustr. 130, case postale 2657
Tel. 031 46 18 81, Telex 32 170

Diese Woche

Neue Zukunft

Mit der Teileröffnung des Alpen Kur- und Sportzentrums von Mürren beginnt für den höchstgelegenen Kurort des Kantons Bern eine neue Zukunft. Das Werk ist mit massiver Hilfe der kantonalen Wirtschaftsförderung entstanden. Als schweizerisches Novum gilt das «Haus des Gastes», welches aus der Sportanlage ein eigentliches Begegnungszentrum machen soll. **Seite 3**

Verträge und Bankgarantien einzu-
bringen. Grund für die erneute Frist-
verlängerung war ein von der ATI
vorgelegter Sanierungsvorschlag, der
sich aber bei genauem Hinsehen auch
als Seifenblase entpuppen könnte. **Seite 19**

Mehr Engagement

auf dem politischen Feld wurde an
der Delegiertenversammlung des
Schweizer Wirtverbandes in St. Mo-
ritz gefordert. **Seite 5**

Energie- management

Die Energiekosten im Hotelbe-
trieb machen um die 5 Prozent des
Betriebsumsatzes aus, Kosten, die
durch ein massgeschneidertes Ener-
giesparkonzept drastisch gesenkt
werden können. Nach der Energie-
buchhaltung zeigen Fachleute im
heutigen «Thema der Woche» jetzt
Beispiele aus der Praxis. **Seite 13/14**

Die dritte Saison

des Schweizer Tourismus, jene der
Generalversammlungen, kennt we-
nige Höhepunkte. Neues ist gefragt. **Seite 5**

Accor

Dies der Name der Gesellschaft,
die aus der Fusion von Novotel und
Jacques Borel entsteht. **Seite 5**

Seifenblase

Im Landgasthof Sternen in Muri
bei Bern fand kürzlich eine Gläubi-
gerversammlung im Nachlass-Stun-
dungsverfahren der Airtour Suisse
Immobilien AG (ATI) statt. Die
Gläubiger haben nun den ATI-Ver-
antwortlichen eine weitere Zeitspan-
ne eingeräumt, um rechtsverbindliche

Untergang der Capitol Air

«Come and go»-Praxis der ameri-
kanischen Capitol Air in Zürich im
Rückblick. **Seite 21**

Neuer Luxus-Car

Die Twerenbold AG in Baden hat
einen aussergewöhnlichen Luxus-
Bus gekauft. **Seite 23**

Cette semaine

Satisfaction chez les Vaudois

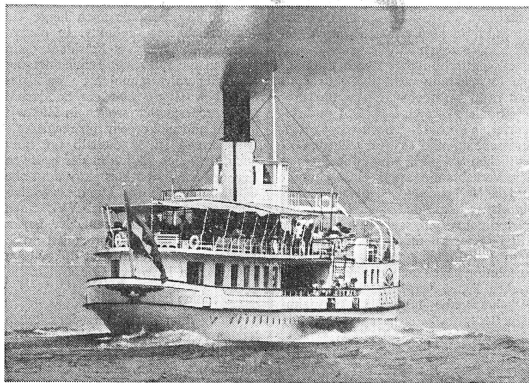
M. Jean-Pascal Delamuraz, président de l'Office du tourisme du canton de Vaud (OTV), a décerné une mention «bien» à l'année touristique vaudoise 1982, à l'occasion de l'assemblée générale qui s'est tenue récemment à Vevey. Constat satisfaisant, le tourisme apporte annuellement à l'économie du canton un milliard de francs, dont le 90% va dans les régions Alpes, Vevey-Montreux, Lausanne; les régions du Jura et du Plateau se répartissent les 10% restants. **Page 31**

Le bilan du 8e Tianguis

Dans un décor économique secoué par deux dévaluations successives, il n'est pas surprenant – outre l'intérêt touristique du Mexique – que le 8e Tianguis, tenu à Acapulco à mi-juin, ait rencontré cette année, auprès des professionnels étrangers, un certain succès; ceux-ci ont en effet été 1800. La Suisse, au nombre des 36 pays présents, était représentée par une délégation de 14 agents de voyages et 2 tour operators. **Page 34**

Un Européen très silencieux

Le constructeur de l'Airbus A-310 tout d'abord, c'est-à-dire Airbus Industrie, la compagnie aérienne ensuite, c'est-à-dire Swissair, ont annoncé dans leur publicité les qualités extraordinaires de cet appareil en matière de niveau sonore; celui-ci est modeste, si modeste même que certains n'ont pas hésité à baptiser l'A-310 l'«Européen silencieux». Les responsables de notre compagnie nationale et de l'aéroport de Zurich ont procédé récemment à une démonstration visant à prouver leurs affirmations. **Page 34**



Die «Blümlisalp» fährt wieder

Ab Sommer 1986 soll auch auf dem Thunersee wieder ein Dampfschiff verkehren: Die seit 1971 stillgelegte «Blümlisalp» wird saniert und in den Linienverkehr integriert. Ursprünglich war beabsichtigt gewesen, die still dahin rostende «Blümlisalp» zu sanieren und sie danach als Restaurant irgendwo zu vertäuen. Später tauchte die Idee auf, sie im geplanten Dampfsmuseum «Vaporama» in Thun zu stationieren. Nun will die Genossenschaft «Vaporama» die Blümlisalp renovieren, damit sie wieder als Kursschiff eingesetzt werden kann. (Bild Thierstein)

1. Swiss Convention and Incentive Mart

Das Konzept steht

Der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Kongressorte ASK hat an seiner jüngsten Sitzung in Basel das Grobkonzept des ersten Swiss Convention and Incentive Mart bereinigt: Die Premiere soll vom 10. bis 12. April nächsten Jahres in Bern steigen. Als Organisator tritt die ASK auf, Swissair und Schweizerische Verkehrszentrale unterstützen das Vorhaben.

Der ASK-Vorstand unter dem Präsi-
dium von Urs Zaugg (Interlaken) hatte
eine Reihe von grundsätzlichen Fragen
im Zusammenhang mit der Organisation
des Convention Incentive Mart zu ent-
scheiden. Wie wir bereits berichteten,
soll die Veranstaltung als ein auf den
Kongress- und Incentive-Markt zuge-
schnittenes Pendant zum Swiss Travel
Mart der Schweizerischen Verkehrszent-
rale und somit auch in den Zwischen-
jahren des STM durchgeführt werden.
Am meisten zu diskutieren gab an der
Vorstandssitzung die Wahl des Veran-
staltungsortes. Schliesslich fiel die Wahl
auf Bern.

Keine Reisebüros eingeladen

Nach der Basler Sitzung steht nun
fest, dass 100 bis 120 ausländische Deci-
sion Makers aus dem Kongress- und
Incentivebereich für rund eine Woche in
die Schweiz eingeladen werden. Man will
vorerst davon absehen, spezialisierte
Reiseveranstalter einzubeziehen, fasst
dies jedoch für die zweite Auflage des
Convention and Incentive Mart 1986
ins Auge. Die Einladungen konzentrie-
ren sich auf die Länder Belgien,
Deutschland, Frankreich, Grossbritan-
nien, Kanada, die Niederlande, Schweden,
Südafrika und die USA. Auf der
Anbieterseite stehen die 18 Mitgliedorte
der ASK, Swissair, SVZ, SBB und PTT.
Grundsätzlich sind weitere Anbieter aus
den Bereichen Incoming-Veranstalter
und touristische Dienstleistungen will-
kommen. Die Stände der ASK-Orte
werden die Möglichkeit bieten, Hoteliers

und Kongresshausvertreter einzubezie-
hen.

Schweizer Tag vorgesehen

Das Grobprogramm sieht so aus, dass
die Eingeladenen am Sonntag, 8. April
1984 auf Kosten der Swissair in die
Schweiz kommen und am Montag einen
bis zwei ASK-Orte besichtigen. Am
Dienstag nachmittag erfolgt dann die
Eröffnung des Convention und Incentive
Mart in Bern. Er geht am Mittwoch
abend mit einem Farewell-Dinner zu
Ende. Die ausländischen Gäste können
anschliessend entweder weitere ASK-
Orte besuchen oder nach Hause reisen.
Am Donnerstag sollen Schweizer Kon-
gressverantwortliche nach Bern ein-
geladen und mit dem Angebot der ASK-Orte
vertraut gemacht werden. Das Grob-
budget für den Convention and Incentive
Mart rechnet mit Aufwendungen von
rund 60 000 Franken. In den folgen-
den Wochen wird nun die Detailplanung
in Angriff genommen. Lesen Sie zu die-
sem Thema unser Interview auf Seite 3.

Hinter dem Spielbankenkonzept

Der ASK-Vorstand befasste sich im
übrigen mit den vom Schweizerischen
Fremdenverkehrsverband erarbeiteten
Vorschlägen zu einem neuen schweize-
rischen Spielbankenkonzept. Wie die
anderen touristischen Organisationen
des Landes befürworten die Schweizer
Kongressorte die Liberalisierung des
Spielbetriebs und den Einbezug der
«Grands Jeux». Der Ausschuss des
Fremdenverkehrsverbandes wird sich
nun weiter mit diesem Geschäft befassen.
GFK

Fremdarbeiterregelung

Neuer Schlüssel

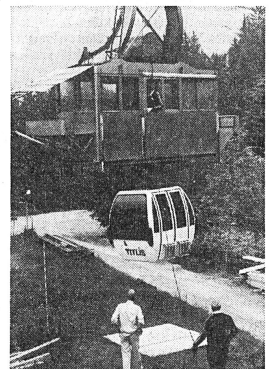
Der Bundesrat gibt eine Teilrevi-
sion der Verordnung über die Be-
grenzung der Zahl der erwerbstä-
tigen Ausländer in die Vernehm-
lassung. Die Frist zur Stellungnahme
wurde auf den 31. August festge-
setzt.

Die kantonalen Höchstzahlen für
Jahresaufenthalter und Saisoniers
sollen, wie im Text steht, an die ge-
änderten wirtschaftlichen Gege-
benheiten angepasst werden. Ferner
möchte der Bundesrat den An-
teil der nicht-kontingierten Ein-
reisen drosseln, insbesondere durch
eine Einschränkung des Rechts auf
Familiennachzug auf minderjährige
Kinder und die Ehefrau oder den
Ehegatten.

Die kantonalen Höchstzahlen
für Jahresaufenthalter schwanken
zwischen 21 (Appenzell-Innerrho-
den) und 1060 (Zürich). Dazu
kommt noch ein BIGA-Kontingent
von 3000 Bewilligungen. Dies er-
gibt eine Begrenzung auf insgesamt
10 000 Bewilligungen.

Das Saisonierkontingent wird
auf 100 000 festgelegt; diese
Höchstzahl darf inskünftig zu kei-
nem Zeitpunkt mehr überschritten
werden. Das Kurzaufenthalterkon-
tingent von 3750 kantonalen und
7500 BIGA-Bewilligungen wird
gleich aufgeschlüsselt wie das Jah-
resaufenthalterkontingent.

Neu soll zugelassen werden, dass
auch in Saisonbetrieben Jahresauf-
enthalter und Kurzaufenthalter bei
einer Beschäftigungsdauer von
höchstens drei Monaten im Kalen-
derjahr von der Zulassungsbegren-
zung ausgenommen werden. Solche
Beschäftigte werden nicht auf die
Höchstzahlen angerechnet. r.



Alt und neu

Kürzlich fand in Engelberg der Spaten-
stich für den Bau der neuen Gondelbahn
Engelberg-Gerschnalp-Trübsch statt.
Die neue Bahn soll im Dezember 1984
dem Publikum zur Verfügung stehen.
Bild: Symbolisch brachte die 1927 einge-
weihete alte Trübschbahn eine neue, ultra-
moderne Sechser-Gondel zu den gelade-
nen Gästen. (Keystone)

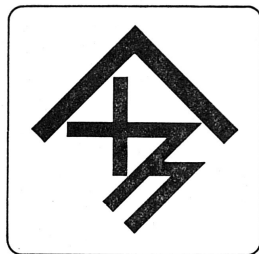
Hirzel zeigt, was er kann: z.B.
**Gästezimmer-
Ausbauten**
Fragen Sie Ihren Schreiner-
meister mit dem eigenen Innen-
architekten.
Bahnhofstr. 36, 8620 Wetzikon,
Tel. 01/930 05 28/29
HIRZEL
Wohnen

Die feinsten Kaffeesorten
liefert seit über 100 Jahren
Oncle Tom
Mustersendung gratis
Vertretung für die
deutsche Schweiz:
P 19-004241
pluss-transactions s.a.
ch-1201 Genève 6 tél. 01/201.12.32 32/31.22

**von Eau de vie
bis Video**
Es gibt fast nichts, was in Hotellerie
und Tourismus nicht gebraucht wird.
Daher gibt es fast nichts, wofür die
hotel + touristik revue nicht der
richtige Werbeträger ist.
Unser Anzeigenverkauf
(Tel. 031/46 18 81) berät Sie gerne,
hotel + touristik revue
Postfach 2657, 3001 Bern

FLEISCH
Hero Fleischwaren Lenzburg,
064-50 21 01
• Aargauer
Spezialitäten
• Bauern-
Spezialitäten
• Gourmet-
Spezialitäten
seit 1890

Preiswerte
ELEGANZ
1.90 1.70 1.60
24 cl 18 cl 14 cl
FRANCA
Buchecker
6002 Luzern 041-44 42 44



Erfolgreicher Marsch

Die Aktion «Gastgewerbe-Marsch» der Fachkommission für das Gastgewerbe des Kantons Aargau geht dem Ende entgegen. Es ist wiederum ein schöner Erfolg zu verzeichnen, denn die ansehnliche Zahl von 1000 Wanderern ist erreicht. Grossen Anklang fand auch der Gastgewerbe-Marsch-Teller, mit dem sich einige hundert Wanderer stärkten. Der «Gastgewerbe-Marsch» ist sicher eine sinnvolle Aktion, hilft sie doch die Kameradschaft fördern sowie die Zusammengehörigkeit im Kanton.

Der Präsident der Fachkommission, René Lustenberger, dankt allen Beteiligten fürs Mitmachen!

KFG Thurgau

Die Fachkommission für das Gastgewerbe des Kantons Thurgau hielt in Gottlieben die diesjährige Generalversammlung unter dem Vorsitz von Präsident Hermann Mumenthaler, Wängi, ab. Der umfangreiche Jahresbericht von Gewerbesekretär Karl Fleischmann, Weinfelden, wurde einstimmig genehmigt, ebenso die Jahresrechnung 1982, die mit einem Vorschlag abschliesst. Die Jahresbeiträge für 1984 bleiben wie 1983 unverändert.

Walter Wild, Obmann im Kochberuf, gab einen Rückblick über das verflossene Jahr. Fünf Lehrlinge aus dem Thurgau und einer aus Graubünden stellten sich im September 1983 im BBZ Weinfelden zur Prüfung. Sie bestanden alle. Im März 1983 wurden 31 Lehrlinge geprüft. Drei schlossen mit Diplomnoten ab. Der Lehrjahresbestand im Thurgau beträgt zurzeit 49 Lehrlinge im 1. Lehrjahr, 45 im zweiten und 47 im dritten. Sie werden in 88 Lehrbetrieben ausgebildet. P. Knap, Obmann im Serviceberuf – zwei Jahre Lehrzeit –, teilte mit, dass im Jahre 1982 40 Lehrlinge ausgebildet wurden. 26 Lehrlinge haben sich zur Prüfung angemeldet. Bei der Prüfung haben 15 mit der Note 5 und besser abgeschlossen, 7 erhielten Diplomnoten.

Vom 13. bis 23. Oktober findet in St. Gallen die Olma statt. Gastkanton ist diesmal der Kanton Thurgau. In der Thurgauer Woche soll kulinarisch und touristisch für den Gastkanton geworben werden. 15 Restaurants in St. Gallen nehmen teil.

An der Wega vom 30. September bis 4. Oktober in Weinfelden werden sich die Lehrlinge in den Berufen Küche und Servicefach an der «Sonderschau der Lebensmittelberufe» beteiligen. fb

Bundesfeierspende 1983

Für unsere Wälder

Mit ihrer alljährlichen Sammlung erinnert die Bundesfeierspende daran, dass auch in unserem Lande nicht alle Bedürfnisse gedeckt sind und viele der sich stellenden Aufgaben nur gemeinsam und solidarisch gelöst werden können. In diesem Jahr wird auf einen wichtigen Teil unseres touristischen Grundkapitals – die intakte Landschaft – aufmerksam gemacht, ist doch die Bundesfeierspende 1983 «für den Schweizer Wald» bestimmt.

Es werden Projekte gefördert, die nicht subventionierbar sind u. a. Sanierung und Pflege von alpinen Schutzwäldern im Calancatal GR, Schutz von

Originelle Museen

Soeben ist die zweite Auflage der SVZ-Broschüre «Originelle Museen der Schweiz» in deutscher und französischer Sprache erschienen. Rund 170 Museen und Sammlungen sind in dieser Publikation zusammengefasst. Dem Liebhaber des Ausgefallenen, sei es wissenschaftlich oder skurril, bietet sich manch Überraschendes: Wein, Brot und Salz, Katzen, Pferde, Frösche, Uhren, Puppen, Automaten haben ihr Museum ebenso wie Schmuggel, Film, Trams und vieles andere. pd

Keine Spielwiese

Der Schweizerische Strassenverkehrsverband (FRS), Dachorganisation des Strassenverkehrs und der Automobilwirtschaft, wehrt sich nach den Worten seines Präsidenten Walter Rohner dagegen, die Verkehrspolitik «zur Spielwiese gesellschaftspolitischer Weichenstellungen in Richtung mehr Kollektivismus und mehr staatlichen Dirigismus umfunktionieren zu lassen». Mit undifferenzierten Forderungen wie «Stopp dem Strassenbau» und «Vorrang für den öffentlichen Verkehr» werde die Freiheit der Verkehrsmittelwahl eingeschränkt und das Verkehrsgeschehen noch stärker als bisher dem staatlichen Einflussbereich unterworfen, sagte Rohner an der Mitgliederversammlung des FRS in Bern. Einstimmig genehmigte man eine Resolution gegen die von den eidgenössischen Räten verabschiedete Schwerverkehrsabgabe und die Autobahnvignette. sda

Schweizerischer Kochverband

Fernostreise

Der Schweizerische Kochverband wird im November 1983 mit einer nationalen Kochkunsttruppe an der grössten jemals im Fernen Osten aufgezogenen Internationalen Kunstausstellung, der Osaka International Gourmet Fair, teilnehmen. Am 5. November 1983 wird die Equipe einen grossen Empfang mit Schweizer Buffet aufziehen und in Verbindung mit der SVZ und der Swissair die Presse, Regierungsmitglieder und Tour Operators einladen.

Gleichzeitig veranstaltet der Kochverband eine Kollektivreise vom 30. Oktober bis 14. November mit Stationen in Japan, Hong Kong und Bangkok.

Organisiert wird die Reise vom Reisebüro Kuoni, Abteilung Spezialgruppen, Spitalgasse 2, 3001 Bern, Tel. (031) 22 71 51. Detaillierte Prospekt und Auskünfte sind dort erhältlich. pd

Einführungskurs

An einem vom Verband der Wirtver-eine des Kantons Zürich und dem Städtischen Arbeitsamt Zürich organisierten Einführungskurs in das Gastgewerbe haben während den letzten drei Wochen 21 Stellenlos freiwillig teilgenommen. Materialpflege, Arbeiten am Buffet, in Office und Service, Mithilfe in der kalten Küche usw. waren die wichtigsten praktischen und theoretischen Unterrichtsthemen. Die Mehrzahl der Kursabsolventen konnte im Anschluss an den Kurs bereits eine Tätigkeit im Zürcher Gastgewerbe aufnehmen. sda

Verkehrsverein Zürich

Aufruf zur Selbsthilfe

Ohne das Rekordergebnis von 1981 zu erreichen, hat die Fremdenverkehrsregion Zürich das vergangene Jahr zufriedenstellend – 2,3 Mio Übernachtungen – abschliessen können. Während nämlich gesamtschweizerisch die Logiernächte um 4 Prozent niedriger waren als im Vorjahr, musste Zürich nur einen Rückgang von 2 Prozent hinnehmen. Weniger gut hat indessen 1983 begonnen: In den ersten vier Monaten des laufenden Jahres sind 4,6 Prozent weniger Ankünfte verzeichnet worden, und die Übernachtungen liegen um 35 917 (5,7 Prozent) hinter den Vorjahreswerten zurück.

In seiner ersten Präsidialadresse ging Jack Bolli weniger auf die Ereignisse des Geschäftsjahres ein, vielmehr benutzte er die Gelegenheit, die Stärken und Schwächen Zürichs aufzulisten. Unter dem Strich ist Zürich für den Touristik-Prof. Bolli jedenfalls auch heute ein «ausgezeichnetes Produkt». In diesem Sinne appellierte der Präsident denn auch an die rund 200 Teilnehmer der VVZ-Generalversammlung, an das Selbstbewusstsein und die Solidarität der Zürcher: «Wir wollen in Zukunft agieren und nicht mehr nur reagieren.» Naheliegender ist es deshalb für Bolli auch, dass sich Zürich in der heutigen Zeit des Käufermarktes aktiv um seine Gäste bemühen muss. Um diese Aktivitäten zu steigern, hat der VVZ einen Verkaufsförderer angestellt, der derzeit auf seine Aufgaben vorbereitet wird. Mario Rutz wird sein Amt offiziell am kommenden 1. September antreten.

Ideen zählen in erster Linie

Wenig Verständnis bringt der seit dem letzten Jahr agierende Jack Bolli dem ständigen Gejammer über mangelnde Finanzen entgegen. Für ihn ist es klar, dass weder Stadt noch Kanton über unbegrenzte Mittel verfügen. Wörtlich: «Wenn auch nicht bestritten werden kann und darf, dass der VVZ zur Erfüllung seiner Aufgaben auch genügend Geld benötigt, so sind, wie ich meine, für den Erfolg Ideenreichtum und Kreativität weit entscheidender.» Bolli vertritt als vordringliches Ziel, das Vertrauen der Öffentlichkeit, der Branche, der Behörden und der Mitglieder in den Verkehrsverein zu stärken und die finanzielle Basis zu sichern. Ferner soll alles unternommen werden, um die touristische Attraktivität und die Wohnlichkeit Zürichs zu erhöhen, und auch der Mitarbeiter- und Kaderausbildung soll vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt werden. In einer zweiten Phase gehe es darum, das touristische Angebot auf den Markt auszurichten und möglichst zahlreiche Besucher aus dem In- und Ausland für möglichst lange Zeit nach Zürich zu holen.

In einem kurzen Ausblick machte VVZ-Direktor Erich Gerber auf kommende Aktionen und Veranstaltungen aufmerksam. 1984 steht ganz im Zeichen des 500. Geburtsjahres von Reformator Zwingli, und 1985 kann der Verkehrsverein sein 100jähriges Bestehen feiern. Im Sommer 1985 findet dann auch wieder ein Seenahtsfest statt, gedacht ist

dieses übrigens als Abschluss eines Weltjugendmusikfestivals, das vom 9. bis 13. Juli abgehalten werden soll.

Werbung und Finanzen

Als Schwerpunkte der diesjährigen Werbeanstrengungen des Verkehrsvereins wurde auf die erfolgreiche Teilnahme an der von der SVZ organisierten nationalen Werberreise im Mai dieses Jahres nach USA-West hingewiesen und eine Verkaufsförderungsaktion mit zahlreichen Reisebürobesuchen in Lon-

100 Jahre Balsthal: Vom Packpapier zum Tella

Zuversicht dank Erfolg

Wie ein weisses unter lauter schwarzen Schafen steht es im Jubiläumsglanz. Am nördlichen Jurafluss, wo viele ansässigen Schwer- und Präzisionsindustrien unsichere Rettungsaktionen nur noch unter Masseneinstellungen anpreisen, feiert ein Unternehmen der sonst keineswegs rezessionsverschonten Papierbranche sein Hundertjähriges auf dem einstweiligen Zenit seiner bisherigen Erfolgsbahn. Im nachfolgenden Bericht steht einiges über die beachtenswerten Hintergründe.

Zur Geburtsstunde tobte die industrielle Revolution des letzten Jahrhunderts ihrem Höhepunkt zu. Dem jungen Unternehmen war jahrzehntelange Blüte vergönnt. Anfang der zwanziger Jahre unseres Jahrhunderts verlor es seinen Schwung und somit den Anschluss an die Entwicklung und litt danach jahrzehntelang ob eigenem Versagen. Erst in den fünfziger Jahren gelang es, den Anschluss wieder zu finden. Danach ging es stetig aufwärts, unter zunehmender Dynamik, unter zunehmendem Erfolg – bis zum heutigen Tag.

Vom Schulheft ...

Spezialisierung stand Balsthal bereits von Anfang an zu Gebot. Ältere Solothurner fühlten sich einst als ABC-Schützen dem Unternehmen ob seinen wenig geliebten Schulheften und gleichzeitig ob seinen lieber gesehenen Zuckerkuchen-Einwickelpapieren verbunden.

... zur Hygiene

Heute ist es die Hygiene, worauf sich der Jubilar konsequent ausrichtet. Eingeläutet wurde diese Ära bereits in den zwanziger Jahren durch den kriegsbedingten Ersatz von Baumwoll- durch Zellstoffwatte. Die Entwicklung führte später zum Krepp-, Feinkrepp- und

don erwähnt. Im September wird eine Zürcher Delegation nach München an die Internationale Gartenbauausstellung reisen, und am 2. Swiss Travel Mart in Lugano wird Zürich natürlich auch vertreten sein. Schliesslich nimmt der VVZ dann auch noch an der nationalen Werberreise der SVZ in den Fernen Osten teil.

Schliesslich präsentierte VVZ-Quästor Richard Sprüngli noch die Jahresrechnung: Dank den erhöhten Logiernächtebeiträgen der Zürcher Hoteliers konnte er einen Abschluss mit einem Einnahmehüberschuss von 55 347 Franken vorlegen. Für das laufende Jahr wurde ein Budget in der Höhe von rund 3 Mio Franken bewilligt. Für seinen grossen persönlichen Einsatz wurde dem zurückgetretenen Richard Sprüngli die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Als sein Nachfolger war zwar Dr. Rudolf E. Bitterli, Generaldirektor Globus, schon von der 97. Generalversammlung gewählt worden, er tritt sein Amt aber erst jetzt an, da sich der bisherige Quästor letztes Jahr bereit erklärt hatte, zur Unterstützung des neuen Präsidenten noch bis 1983 diese Charge beizubehalten. GAI

schliesslich zum heutigen hochqualitativen Tissuepapier.

Balsthal wartet heute als einziger Anbieter mit einem in sich geschlossenen und vollständigen Sortiment an Tissue- und Krepppapieren auf, das von der Küche über die Tafel bis zum Toiletten- und Waschbereich alles miteinschliesst, dies sowohl im Privathaushalt als auch in der Gast- und Gemeinschaftsverpflegung und schliesslich auch in der Industrie.

Sanfte Technologie

Den Markt der Hygiene-Disposables als Ersatz teurer und pflegeaufwendiger Materialien rechtzeitig zu erkennen und alles auf diese Karte zu setzen, genügt nicht. Vielmehr geht und geht es heute noch darum, Entwicklungen rechtzeitig zu erkennen und diesen die bestmöglichen, zeitweilen weltbesten Technologien entgegenzusetzen. In diesem unerbittlichen Prozess geht es aber zugleich, den Umweltschutzforderungen voraus-blickend zu entsprechen, um teure Nachinvestitionen zu verhindern. Dass dies gelang, zeigt unter anderem die Tatsache, dass der Frischwasser-Konsum seit 1970 trotz einer hundertprozentigen Produktionssteigerung um 75 Prozent abnahm. -en

Kapazität und Übernachtungen im schweizerischen Fremdenverkehr nach Beherbergungsformen, 1981 und 1982

Beherbergungsformen	Kapazität Nombre de places	Logiernächte in 1000 / Millions de nuitées								
		Gäste aus dem Inland Hôtes du pays			Gäste aus dem Ausland Hôtes de l'étranger			Total		
		1981	1982	Zun. in %	1981	1982	Augm. en %	1981	1982	Zun. in %
Hotel-, Kurbetriebe										
Hotels, Motels, Gasthöfe, Fremdenpensionen	273 455	14 333	14 005	-2,3	21 186	19 982	-5,7	35 519	33 987	-4,3
Alpine Heilstätten, Kurhäuser	6 475	1 240	1 277	3,0	374	370	-1,3	1 614	1 647	2,0
Total	279 930	15 573	15 282	-1,9	21 560	20 352	-5,6	37 133	35 694	-4,0
Parahotellerie										
Chalets, Ferienwohnungen, Privatzimmer	360 000	14 200	14 150	-0,4	11 350	10 680	-5,9	25 550	24 830	-2,8
Zeit-, Wohnwagenplätze	263 000	4 750	4 728	-0,5	3 250	2 818	-13,3	8 000	7 546	-5,7
Gruppenunterkünfte	204 000	5 030	5 138	2,2	2 520	2 395	-5,0	7 550	7 533	-0,2
Jugendherbergen	8 100	327	321	-1,9	512	493	-3,7	839	814	-3,0
Total	835 100	24 307	24 337	0,1	17 632	16 386	-7,1	41 939	40 723	-2,9
Insgesamt	1 115 030	39 880	39 619	-0,7	39 192	36 738	-6,3	79 072	76 357	-3,4

Tourismus in der Schweiz

Ende 1982 verfügte die Schweiz über schätzungsweise 1,12 Mio touristisch nutzbare Gastbetten und Schlafplätze. In dieser Zahl nicht eingeschlossen sind die Beherbergungsmöglichkeiten in den Zweitresidenzen (Chalets und Ferienwohnungen), die nicht an Dritte weitervermietet wurden. Die Bettenkapazität im Eigenheimtourismus dürfte sich um 300 000 Einheiten bewegen.

In den von der Statistik erfassten Beherbergungsarten wurden 1982 insgesamt

76,36 Mio Übernachtungen gebucht, das sind 2,72 Mio oder 31% weniger als im Rekordjahr 1981. Das erzielte Resultat entspricht dem zweitbesten Jahresabschluss in der Schweizer Tourismusgeschichte. Die Wirtschaftslaute schlug sich auch im österreichischen Fremdenverkehr nieder, lag doch die Zahl der Logiernächte in allen Beherbergungsformen um 2,75 Mio oder 21% unter dem Niveau von 1981.

Nach Unterkunftsformen betrachtet wurden 34 Mio oder 45% des Logiernäch-

tetotalis in den Hotelbetrieben registriert, 24,8 Mio oder ein Drittel in Privatzimmern, je 10% oder je 7% Mio auf Campingplätzen bzw. in Gruppenunterkünften, 2% oder 1,6 Mio in Kurbetrieben und 1% oder 0,8 Mio in Jugendherbergen. Wie bereits in den Jahren 1979 bis 1981 wurden damit auch im Berichtsjahr 53% der Gesamtfrequenz in den Beherbergungsstätten der Parahotellerie und 47% in den Hotel- und Kurbetrieben gezählt. Somit scheint die vor allem vor 1975 beobachtete Verlagerung der Nachfrage zu der Parahotellerie vorerst abgeschlossen zu sein. pd/r.

Gadis

La soluzione EDP per entusiasmare anche i vostri clienti

Una collaborazione Interdata S.A./Fiduciaria S.A. della SSA

Informazioni:

(01) 461 47 40 (M. Grazioli)
(031) 44 24 24 (F. Huber)

Schweizer Hotelier-Verein
Der Zentralpräsident:
Peter-Andreas Tresch
Der Direktor: Franz Dietrich

Interview



Heute mit Urs Zaugg, Präsident der Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Kongressorte, Verkehrsdirektor von Interlaken

Weltpremiere SCIM

Herr Zaugg, die Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Kongressorte ASK organisiert im April 1984 erstmals einen Swiss Convention und Incentive Mart. Wer ist auf diese Idee gekommen und welches Bedürfnis soll damit abgedeckt werden?

Der SCIM findet erstmals vom 10. bis 12. April 1984 in Bern statt. Die eingeladenen Decision Makers aus der ganzen Welt sind aber einige Tage länger in der Schweiz und besuchen vor und nach dem Mart verschiedene ASK-Orte. Der 12. April ist zudem speziell den Schweizerischen Kongressorganisatoren gewidmet. Abzudeckendes Bedürfnis: das Kongress- und Incentiveland Schweiz auf breiter Ebene vorzustellen. Die Idee wurde im neuen Vorstand ASK geboren und von allen ASK-Mitgliedern mit Begeisterung aufgenommen.

Gibt es im Ausland Ihres Wissens ähnliche Veranstaltungen?

Eine Veranstaltung mit einem rein nationalen Angebot, wie wir es planen, nicht. Hingegen existieren verschiedene Messen mit internationalem Charakter wie zum Beispiel der Anlass der ASAE in den USA oder der Mart der ICCA.

Werden Sie die Schwergewichte eher auf den Kongress- oder den Incentive-Sektor legen?

Wir werden versuchen, eine gute Mischung zu finden. Da aber der grössere Teil unserer Mitglieder primär auf dem Kongress-Sektor etabliert ist, wird das Schwergewicht eher auf diesem Gebiet liegen. Die Schweiz und viele unserer ASK-Orte sind bekannt als Incentive-Destinationen. Wir werden bei der Auswahl der einzuladenden Gäste diese Pluspunkte ebenfalls berücksichtigen.

Der erste SCIM wird in Bern stattfinden. Welche Überlegungen waren für die Wahl des Veranstaltungsortes ausschlaggebend?

Berns zentrale Lage in der Schweiz, die gute Infrastruktur für die Durchführung dieses Anlasses und insbesondere das bestens eingespielte Organisationsteam beim Verkehrsverein gaben den Ausschlag. Für den ersten SCIM die Hauptstadt der Schweiz zu wählen, war ein weiterer Grund. Im Prinzip eignen sich

alle ASK-Orte für den SCIM, aber irgendwo muss ja angefangen werden.

Wie wird der Convention und Incentive Mart finanziert? Sind ausser der ASK noch andere Träger beteiligt?

Die Swissair fliegt die eingeladenen Decision Makers gratis in die Schweiz. Der Transport innerhalb unseres Landes wird von der SVZ und den SBB gratis zur Verfügung gestellt. Die Aufenthaltskosten an den verschiedenen ASK-Orten tragen unsere Mitglieder. Der SCIM selbst wird zum grössten Teil aus dem ASK-Budget bestritten. Auch Bern hat seinen Teil daran zu leisten, erwartet man doch vom Durchführungsort ein sehr grosses Engagement zu günstigen Preisen. Übrigens können auch die grossen Incoming-Operators der Schweiz als Anbieter am SCIM auftreten.

Soll der SCIM die bisherigen Präsentationen und Studienreisen der ASK ersetzen?

Das eine tun und das andere nicht lassen, war die ASK-Devisen beim Entscheid für den SCIM. Unsere Arbeitsgemeinschaft ist zu aktiv, als dass man sich mit diesem einzigen Anlass zufrieden geben würde. Ein definitives Tätigkeitsprogramm für 1984 wird anlässlich der Herbstversammlung beschlossen.

Sind keine Doppelspurigkeiten mit dem Swiss Travel Mart der Schweizerischen Verkehrszentrale zu befürchten?

Der SCIM versteht sich in keiner Art und Weise als Konkurrenz zum Swiss Travel Mart. Die SVZ ist ein wichtiger Partner der ASK und unterstützt unsere Bestrebungen sehr. Am Swiss Travel Mart wird das gesamte Tourismusland Schweiz angeboten, wogegen der SCIM spezifisch auf Kongresse und Incentive beschränkt ist und sich an Spezialisten auf diesem Gebiet im In- und Ausland richtet.

Wer liest die ausländischen Teilnehmer am SCIM aus?

Sowohl Swissair als auch die SVZ haben grosse Erfahrung in der Auswahl von guten Decision Makers. Sie kennen den Markt im Ausland und werden durch ihre Aussenvertreter die notwendigen Abklärungen treffen. Aber auch in unseren Mitgliederorten sind «Profis» am Werk, die sich auf den ausländischen Kongress- und Incentiveparkett bestens auskennen. Zusammen wird eine optimale Auswahl möglich sein.

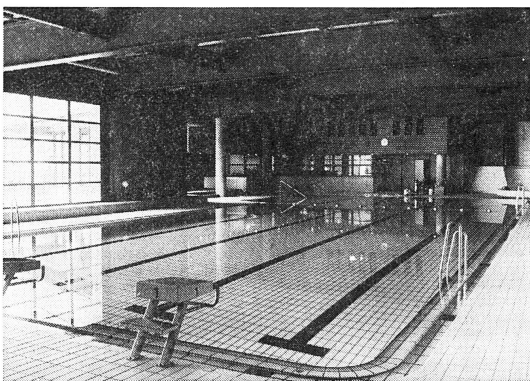
Was versprechen Sie sich konkret für die ASK vom Swiss Convention und Incentive Mart?

Eine gute Zusammenarbeit und ein kollegiales Verhalten innerhalb der ASK sind Voraussetzungen für die Realisierung eines so grossen Anlasses. Diese Bedingungen sind in unserer Organisation seit vielen Jahren erfüllt. Sicher kann und wird sich die ASK mit dem SCIM noch mehr im internationalen Tourismus profilieren. Viel wichtiger aber scheint mir die Tatsache, dass dank des SCIM das Kongress- und Incentiveland Schweiz sicher profitieren wird.

AKSZ Mürren eröffnet

Mehr als ein Sportzentrum

Ein grosser Tag für Mürren: Nach langer Zeit der Ungewissheit und 22monatiger Baudauer ist in Mürren die erste Etappe des «Alpinen Kur- und Sportzentrums» dem Betrieb übergeben worden. Die neue Anlage markiert für Mürren den Start in eine neue touristische Zukunft.



Die Schwimmhalle des neuen Sportzentrums von Mürren. Links der Ausgang zur Liegewiese. (Bild Hug)

Ungünstige Bevölkerungsstruktur, schwache Landwirtschaft und rückläufiger Tourismus – dies die negativen Kennzeichen des Kurortes über dem Lauterbrunnental, der einst bessere Zeiten gesehen hat. In den guten Jahren 1950 bis 1970 seien die Chancen verpasst worden, Mürren mit den notwendigen Anlagen für wetterunabhängigen Sport zu versehen, erklärte Regierungsrat Dr. Bernhard Müller an der Eröffnung. Bekanntlich hat dann im Sommer 1975 die Absicht der «Transzendentalen Mediation», das Hotel Mürren Palace zu erwerben, die Dinge abrupt ins Rollen gebracht. Nachdem der Hotelier-Verein Mürren in einer beispielhaften Rettungsaktion ein Vorkaufrecht für das Hotel und dessen umfangreiches Umfeld – den einzigen Platz zum Bau eines Sportzentrums – erworben hatte, kaufte der Kanton über den Landerwerbsfonds der Wirtschaftsförderung das Terrain. Bernhard Müller: «Der Kanton war sich der Gefahr des sterbenden Dorfes bewusst. Wir hätten Mürren in dieser Situation nicht im Stich lassen können.»

SLS-Mehrheit
Zwei Aktiengesellschaften besitzen seit August 1976 das Areal: Die Hotel Mürren AG liess das ehemalige Palace umbauen und betreibt es heute als 90bettes Viersternhotel, das den Durchbruch noch nicht geschafft hat. Am Aktienkapital der «Alpinen Kur- und Sportzentrums Mürren AG» ist der Schweizerische Landesverband für Sport SLS, der in Mürren bereits ein Kurzentrum besitzt, mit über 50 Prozent beteiligt, mit fast 20 Prozent die Schilthornbahn AG. Weitere Aktionäre sind der Hotelier-Verein Mürren, die Bergbahn Lauterbrunn-Mürren, die von einem begüterten Auslandschweizer errichtete Stiftung «Pro Mürren» und diverse Private, deren Anteil fast 20 Prozent erreicht. Diese Gesellschaft unter

Verkehrsbüro als Schaltstelle

Heute steht das Sportzentrum mit seinen Bestandteilen Hallenbad, Sauna/Solarium, Squash-Boxen, Haus des Gastes, Cafeteria und Verkehrsbüro inmitten einer Baustelle. An der gedeckten Mehrzweckhalle (44x22 Meter), an den drei Curlingrinks und an der offenen Kunsteisbahn wird noch gearbeitet. Das Konzept sieht vor, dass sämtliche Betriebsbereiche zentral geleitet und überwacht werden, was durch die Einqartierung des Verkehrsbüros – der Kur- und Verkehrsverein unter Direktor Ueli Oesch betreibt das Zentrum und leistet eine Defizitgarantie von bis 125 000 Franken, die Stiftung «Pro Mürren» eine solche von 100 000 Franken – erleichtert wurde. Die Schaltstelle des Verkehrsbüros sind denn auch kombiniert mit der Eintrittskontrolle des Zentrums. Auch ein Bank-schalter fehlt nicht.

Passpartout

Das Zentrum soll möglichst «offen» betrieben werden. Dank dem Entgegenkommen der Hoteliers und jener Wohnungsvermieter, die mit dem Kur- und Verkehrsverein einen entsprechenden Vertrag abgeschlossen haben, ist der Zu-

tritt für deren Gäste «gratis». Die Beherberger liefern dem Zentrum pro Logiernacht zwei Franken pro Erwachsenen ab. Dauermieter und Chaletbesitzer können Dauerkarten kaufen. Auch Tageskarten sind erhältlich. Dieser «AKSZ-Passpartout» sollte allfällig vorhandene Schwellenängste abbauen und zu einer guten Belegung der Anlagen beitragen.

Haus des Gastes

Dass er ein Sportzentrum betritt, erkennt der Gast sofort an den hinter dem Eingang voll sichtbaren zwei Squash-Kojen. Rechterhand finden sich die Schalter des Verkehrsbüros mit den rückwärtig angeordneten Büros. Über die Wendeltreppe erreicht man das eine Etage höher gelegene «Haus des Gastes», bestehend aus einem grossen Leses- und Spielzimmer (die Bibliothek umfasst 2500 Bände), einem TV- und Video-Raum und dem Kinderspielzimmer.

Grosszügige Anlage

Im vorderen Teil des Erdgeschosses ist die vom benachbarten Hotel Mürren betriebene Cafeteria (alkoholfrei, mit rund 50 Plätzen) angeordnet. Sie öffnet sich auf die Liegewiese des Hallenbades. Dieses ist über die Treppe talwärts zu erreichen. Grosszügig dimensionierte Garderoben tragen den Bedürfnissen von Kursen und Gruppen des SLS Rechnung. Sauna, Solarium, Massageraum, Toiletten und Duschen komplettieren das Angebot. Das eigentliche Hallenbad nimmt mit den roten Deckenträgern, dem Betongrau und dekorativen Holzelementen die Grundfarben des Gebäudes wieder auf. Das Schwimmbecken misst 25x11 Meter und ist auf seiner hinteren Seite als Nichtschwimmerbassin ausgebildet. Sprudelbad und Kinderspielbassin sind in den Ecken der dank hellbeigen Bodenbelägen leicht wirkenden Halle angeordnet.

Begegnungszentrum

Fast 8 Millionen Franken hat sich der Kanton Bern das Mürrener Engagement bisher kosten lassen. Damit sind jedoch noch nicht alle Probleme gelöst. Vorerst gilt es, das gesamte Werk zu vollenden, einzufahren und vor allem die betrieblich-finanziellen Lösungen zu testen. Positiv berührt, dass beim Bau des Zentrums nicht bloss an die sportlichen, sondern auch an die gesellschaftlichen Bedürfnisse des Gastes gedacht wurde. So wird aus dem AKSZ ein eigentliches Begegnungszentrum. Und wenn dadurch der Kontakt zwischen Einheimischen und Gästen verbessert werden kann, so ist in Mürren schon einiges gewonnen. GFK

Verkehrsverein der Stadt Bern

Für den Belpmoos-Ausbau

Ernst Schmutz, Präsident des Berner Verkehrsvereins, forderte in seiner Rede zur Eröffnung der Mitgliederversammlung die ganze Bevölkerung auf, zum Tourismus und den damit verbundenen Ideen und Initiativen zu stehen. Dazu gehörten laut Schmutz in erster Linie die Unterstützung des Flughafen-ausbau und Vertrauen in die trotz allem günstigen Prognosen.

Da auch im Fremdenverkehr eine Konsolidierungsphase die Wachstumsphase abgelöst habe, gehe es nicht darum, die Bundesstadt mit Gästen zu überfüllen. Es müssten jedoch alle Kräfte dafür aufgewendet werden, das Bestehende zu erhalten. Wenn in diesem Bereich keine Anstrengungen erfolgten, drohe ein empfindlicher Rückschlag, erklärte der Präsident.

Gelungener Kompromiss

In diesem Sinn setzte sich der Verkehrsverein für den Ausbau des Flughafens Belpmoos ein. Er begrüsse das vom Grossen Rat verabschiedete Projekt als gelungenen Kompromiss. Ein bescheiden, aber gut ausgebauter Flughafen sei bei der zunehmenden Bedeutung des Flugverkehrs ebenso wichtig wie gute nationale und internationale Zugverbindungen. Der Verkehrsverein zähle auf die Unterstützung der Stimmberechtigten bei der Abstimmung. Er würde es bedauern, wenn sich die Berner Bevölkerung im Abstimmungskampf von Emotionen beeinflussen liesse. Die Einsicht, dass für die Entwicklung des Fremdenverkehrs ein in vernünftigen Ausmass ausgebauter Linienflugverkehr nötig sei, sollte Grund genug sein, ein «Ja» fürs Belpmoos in die Urne zu legen.

3½ Prozent Minus

Verkehrsdirektor Ernst Hegner eröffnete den Mitgliedern, in den ersten vier Monaten dieses Jahres seien in Bern 0,5 Prozent weniger Logiernächte registriert worden. 1982 war gegenüber dem Vorjahr ein Logiernächterrückgang um 3,5 Prozent erfolgt, wobei namentlich das Fernbleiben von Gästen aus Deutschland und England ins Gewicht fiel. Trotz einem Rückgang um 14 000 Personen oder 17 Prozent stehen aber die Touristen aus Deutschland mit 66 185 Logiernächten immer noch weit an der Spitze der ausländischen Gäste der Bundes-

stadt. Bei den Gästen aus Grossbritannien betrug der Rückgang 16,9 Prozent. Gesamtschweizerisch konnte hier jedoch erfreulicherweise ein Zuwachs um 11,8 Prozent verzeichnet werden. Hegners Prognosen lauten trotz allem günstig. Es gäbe vor allem in den Vereinigten Staaten und in Japan noch viele mögliche Gäste für Reisen in die Schweiz zu gewinnen.

Im administrativen Teil der Mitgliederversammlung wurden Dr. Fritz Gyger (Restaurant Harmonie) und Paul Stettler (Hotel Metropol) neu in den Vorstand gewählt. Sie ersetzen Christian Anliker und Fritz Maeder. bm



Kraft und Reinheit
seiner Cuvée haben diesen Sekt
in der Welt berühmt gemacht.

Bezugsquellenachweis: Marmot Kellerer, 8632 Wollerau

Hotel Sauvage Meiringen

Scherbenhaufen

Vor einem Jahr hatte die Generalversammlung der Hotel du Sauvage AG in Meiringen einen Planungskredit von 260 000 Franken gesprochen, dies in der Absicht, das mehr als hundert Jahre alte Haus in einem Zuge baulich zu erneuern und längs der Strasse ein Tagesrestaurant mit sechzig bis siebzig Sitzplätzen zu erstellen. Die Generalversammlung lehnte das Vorhaben nun ab, worauf Verwaltungsrat und Direktion ihren Rücktritt erklärten.

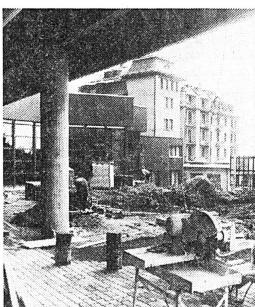
Für die Finanzierung war vorgesehen, das Aktienkapital von 1,35 Mio Franken auf 3 Mio zu erhöhen. Der Restbetrag sollte durch die Erhöhung der Hypotheken erfolgen. Der Beratungsdienst des Schweizer Hotelier-Vereins stellte fest, dass die Erstellung des Restaurants langfristig für den Gesamtbetrieb positive Auswirkungen erbringen würde. Das Direktionspaar Musfeld kam zum Schluss, dass ein saniertes und ausgebaut «Sauvage» äusserst gute Marktchancen besäße; es wäre bereit gewesen, den heute bestehenden Direktionsvertrag in eine Pacht umzuwandeln und sich verstärkt am Aktienkapital zu beteiligen.

Die Vorbereitungen für die geplanten Erneuerungen wurden unerwartet verzögert, als der Gemeinderat von Meiringen gegen das geplante Restaurant Einspruch erhob, da ein entsprechendes Bedürfnis nicht vorhanden sei. An der Generalversammlung setzten sich der Präsident der Gesellschaft, alt Grossrat Adolf Michel, Architekt Ernst Anderegg,

Finanzberater Adolf Lehmann und Hoteldirektor Jürg Musfeld energisch für die Realisierung des gesamten Projektes ein. In der Abstimmung sprachen sich wohl 54 Anwesende für die Gesamtvorlage aus, wie sie der Verwaltungsrat beantragte, während sie nur durch 19 abgelehnt wurde. Doch bei den Aktienstimmen ergab sich eine verwerfende Mehrheit von 4847 Nein gegen 4478 Ja.

Rücktritt

Der Präsident des Verwaltungsrates, Adolf Michel, und die Mitglieder des Verwaltungsrates, soweit sie nicht die Dorfgemeinde vertreten, erklärten darauf ihren Rücktritt, wobei sie sich indes bereithielten, bis zu einer ausserordentlichen Generalversammlung, die in drei bis vier Monaten stattfinden soll, die Geschäfte weiterzuführen und mit den verschiedenen Partnern zu verhandeln. Auch das Direktionspaar Musfeld kündigte seinen Rücktritt an. rw



Enge Verbindung: Blick vom Eingang des Sportzentrums zum benachbarten Hotel Mürren, einen Tag vor der Eröffnung des AKSZ. (Bild Hug)

dem Präsidium von alt Regierungsrat Walter F. Siegenthaler hat das mittlerweile mit Gesamtkosten von rund 18 Millionen Franken rechnende Vorhaben durchgezogen. Haupthindernis bildete dabei eine Beschwerde der Fischereipacht-Vereinigung Interlaken gegen die Baubewilligung (aus Gewässerschutzgründen). Im Mai 1981 stimmte der Grosse Rat des Kantons Bern einem Staatsbeitrag von 5 Millionen Franken zu, nachdem das Abwasserproblem – Kostenfolge für die Gemeinde Lauterbrunn: rund 22 Millionen Franken – gelöst war. Und im Sommer 1981 konnte mit dem Bau begonnen werden.

Entweder:

Glauben, der Gast schmecke am frühen Morgen sowieso noch nicht, was er aufs Brot streicht.

Oder:

Dem Frühstücksgast die Confitüre servieren, die er kennt und schätzt: Hero.

Hero
Gut ist, was von Hero kommt.

Jetzt gibt es zwei neue Hero-Confitüren, die Ihr Gast noch nicht kennt, aber genauso schätzen wird: die exotischen Tropical-Confitüren aus Kiwi/Passionsfrucht und aus Mango/Chirimoya. Und nur zu den Hero-Confitüren gibt es jetzt gratis originelle Gläser oder praktische Abfalleimer. Die machen auf jedem Frühstückstisch einen guten Eindruck. Nutzen Sie die Gelegenheit. Unsere Grossverbraucher-Abteilung gibt Ihnen gerne weitere Auskunft: 064/50 11 51, intern 360.

BAEGE AIRFUN

**trocknet
Hände und Haare im Nu!**

Ideal für Cafés, Restaurants, Hotels, Büros, Fabriken, Spitäler, Bäder, Duschenanlagen, Warenhäuser, Kinos, Tankstellen usw.

Der Baegel-Trockner «Airfun» ist einfach zu bedienen, sparsam im Gebrauch und hat eine lange Lebensdauer dank kollektorlosem Motor.

Fromschönes, pastellgraues, robustes Gehäuse. SEV-geprüft. Kein Überhitzen möglich. 220 Volt, 1920 Watt.

Der Baegel-Trockner «Airfun» für Hände oder Haare kostet nur

Fr. 595.-

Verlangen Sie Prospekt bei der Generalvertretung

W. Baumann

Elektrische Apparate
4053 Basel, Thiersteinallee 29, Tel. 061-50 65 00

Seltene Gelegenheit! Wegen Renovation gelangt unser gesamtes Warenlager an

exklusiven Schweizer Polstergruppen

Sofa, TV-Fauteuil zu unschlagbaren Preisen zum Verkauf.

Telefon (056) 45 49 55.

Ich erneuere Ihre alten und neuen

Polstermöbel

direkt an Ort und Stelle, fachgemäss und preisgünstig.

Telefon (064) 22 08 52 jeden Tag, auch samstags.

Biologischer Luftreiniger

handhabt die lungengängigen Giftstoffe in der Atemluft - auch Zigarettenrauch wird entfernt. Kostenlose Unterlagen verlangen: (061) 67 53 50/67 55 72

717

Gut gibt's die grafische Industrie



N Toques, Art. Nr. 6004-2, aus nassfest imprägniertem Papier, mit Kreppkopf, luftdurchlässigem Oberteil und veränderbarer Kopfweite, Grösse (gefaltet) 22 cm hoch, 29 cm breit, Stückpreis.

Stück	100	600	1000	5000
Fr.	-98	-95	-92	-89

Bestellen Sie bitte heute noch!

Hirschemattstrasse 42

Telefon (041) 23 65 05

Abegglen-Pfister AG Luzern

Sie sind der Hotelier oder der Gastwirt, der in seinem Betrieb wirklich nicht alles selbst tun kann.

Wir sind die Spezialisten, die Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen, das Schulungskonzept für die Mitarbeiter entwickeln, den Einkauf neu organisieren, den Verkauf ankurbeln, Ihre Werbung auf Vordermann bringen, das Management kurz- oder langfristig übernehmen, unsere Erfahrung in Ihren Betrieb einfließen lassen. Inside Hotel Management AG - Guter Rat für Planer, Geldgeber und Macher.

Schicken Sie mir Ihre Dokumentation mit Referenzliste. HR

Firma: _____

Name: _____

Strasse: _____

Ort/PLZ: _____

INNSIDE
Hotel Management AG

Althardstrasse 158, 8105 Regensdorf, Telefon: 01/840 58 26

LIEGENSCHAFTEN-MARKT

Zu verkaufen altershalber

Hotel-Liegenschaft

an sehr bekanntem Ort, direkt am See, mit Autobahnanschluss, 1/2 Stunde von Zürich (Naherholungsgebiet), bestehend aus diversen Gebäuden.

1 Gebäude total umgebaut

mit 6 Hotelzimmern mit letztem Komfort, praktisch immer ausgebucht
1 Attika-Wohnung fest vermietet
1 grosses ital. Restaurant mit grossem Garten
1 grosser Saal mit Terrasse
Umsatz 1982 Fr. 1,5 Mio.

1 Gebäude Dépendance

alter Zustand
geplant (Pläne vorhanden)
14-16 Eigentumswohnungen 2-4 Zimmer, alle mit Seesicht

1 Gebäude Personalhaus

alter Zustand, Ausbau geplant

diverse Ökonomiegebäude

alter Zustand
Ausbau geplant

Dieser einmalige Komplex lässt finanzstarkem Interessenten, evtl. Gruppengrossen, Spielraum zur Realisierung. Keine Sanierung. Vermittler unerwünscht.

Offerten sind erhalten unter Chiffre 4044 an hotel revue, 3001 Bern.

Das historisch wertvolle Gebäude des

Gasthofs Sternen in Wettingen

wird gegenwärtig, in Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt des Kantons Aargau, renoviert. Der prächtige Fachwerkbau aus dem 13. Jahrhundert wird nach der Sanierung eine architektonische Bereicherung des bekannten Zisterzienserklosters Wettingen darstellen.

Für die Führung dieses Gasthofes suchen wir per Sommer 1984 ein

Pächterehepaar

mit fundierten Fachkenntnissen in der Restauration, Führungsqualitäten, Phantasie, Verständnis für die Anliegen der Gäste, Erfahrung im Umgang mit ortsansässigen Organisationen und Behörden.

Die Gasträume umfassen:
Wirtschaft mit 65 Plätzen, Gaststube mit 70 Plätzen, Saal mit 70 Plätzen, Gartenwirtschaft mit 50 Plätzen.

Interessenten richten ihre Bewerbung bitte an:
Pro Sternen AG
Postfach 164
5430 Wettingen

P 02-90286



Restaurant Rössli Nennigkofen

Zu vermieten auf Frühjahr 1984 Restaurant Rössli mit 3 integrierten Curlinghallen. Der Unterhalt der Curlinghallen ist nicht Sache des Mieters. Nennigkofen liegt 3 km von Solothurn an der Hauptstrasse nach Büren a. d. A. Der ganze Betrieb wird zurzeit neuwertig renoviert. Innenausbau grösstenteils mit antikem Holz. Das Restaurant hat 65 Plätze und 2 Nebensäle à je 25 Plätze. 1. Stock Saal für 60-70 Personen, geeignet für Hochzeiten und Tagungen. Gartenwirtschaft. Von der Curlinghalle bis zum 1. Stock ist ein Warenlift eingebaut. Das Grossinventar wird grösstenteils vom Vermieter zur Verfügung gestellt. 60 Parkplätze. Der Betrieb eignet sich für einen gutausgewiesenen Fachmann. Nebst einem Grundzins wird ein Umsatzzins vereinbart. Nötiges Eigenkapital für die Übernahme des Inventars Fr. 120 000.- bis Fr. 150 000.-.

Offerten:
Peter Kunz
Zürichstrasse 56, 3360 Herzogenbuchsee
Telefon (063) 61 55 53 (Bürozeit).

P 09-000 891

Eine gute Idee ...

Wir sind eine gesamtschweizerische Organisation und suchen zwecks Investition

sep. Saal (mind. 250 m²)

der sich eignet, zur Discothek umgebaut zu werden. Wenn die Lage und die Infrastruktur stimmen, Parkplätze vorhanden sind, so melden Sie sich bitte schriftlich bei



Interclub AG, Theaterstrasse 10, 8024 Zürich
(Es sind versch. Zusammenarbeitsvarianten möglich)

4128

Umstände halber zu verpachten nach Übernahme oder evtl. 1. März 1984

Hotel-Restaurant

in steuergünstiger Gemeinde, 10 Min. von Luzern, an sehr schöner Aussichtslage.
Restaurant zirka 45 Plätze, Säll à 10 und 20 Plätze, Gartenwirtschaft zirka 50 Plätze.
12 Gästezimmer, alle mit Dusche oder Bad, 3-Zimmer-Wirtswohnung, 3 Personalzimmer, neuzeitlich eingerichtete Küche und Lingerie.
Kapitalbedarf zirka Fr. 50 000.-.

Schriftliche Offerten sind zu richten an:

Rud. F. Schaller, Poststrasse 9
9102 Herisau

4077

An zentralster Lage in Zug

Grundstück für Hotel garni

zu verkaufen.

Interessenten melden sich bitte unter Chiffre 4107 an hotel revue, 3001 Bern.

Weggis am Vierwaldstättersee

Appartement-Hotel

(40 Betten) zu verkaufen. Auch geeignet als Ferienheim, Spezialklinik usw.

Nähere Auskünfte unter Postfach 8624 Wbr, 8050 Zürich.

3943

Im Gebiet Walchsee (Tirol) zu verkaufen:

Frühstücks-pension

neues Haus.
17 Betten mit sep. Privatwohnung, ganzes Haus kompl. eingerichtet.
Winter-/Sommersaison.

Auskunft erteilt:
0043 - 53 74 56 71
(071) 28 43 58

4158

Inserte in der hotel+touristik revue haben Erfolg!

Wir verkaufen in Sargans Restaurant-Liegenschaft

Restaurant/Saal/Sitzungs-zimmer
2 Ladenlokale
Clubraum (vermietet)
3 1/2-Zimmer-Wohnung (vermietet)
4 1/2-Zimmer-Wirtswohnung

Rohrer & Beck AG
Bahnhofstr. 28, 9470 Buchs
Tel. (085) 6 22 22

3903

Zu verpachten an zentraler Lage in Luzern

Restaurant mit zirka 100 Plätzen

Fachlich bestausgewiesene Unternehmer, die über das erforderliche EK sowie über ein bewährtes Konzept verfügen, schreiben bitte unter Chiffre 25-39623 an Publicitas, 6002 Luzern.

P 25-039481

Ihr Partner

in Finanzangelegenheiten

- Kauf/Verkauf von Hotels, Restaurants, Bar, Dancing, Gewerbe- und Wohnliegenschaften
- Finanzierungen
- Beratungen
- Vermittlungen von Kauf- oder Pachtobjekten

710

GETAG

Finanz- und Anlageberatung
CH-8645 Jona SG
Tel. 055/27 1024

Vom Eigentümer zu verkaufen, alters- und gesundheitshalber, in der Nähe der Kartause Ittingen

schöner Landgasthof

Umsatzstarker Betrieb mit heimeligen Räumlichkeiten. Restaurant, Bauernstube, Speisesaal, leistungsfähige Küche, Gartenwirtschaft und Fremdenzimmer. Pferdestallungen mit Scheune und Um-schwung. Grosser Parkplatz. Wirtswohnung und Personalzimmer in sehr gutem Zustand. Nur ernsthafte und kapitalkräftige Selbstkäufer erwünscht.
Auskunft erhalten Sie unter Chiffre 41-523158 an Publicitas, 8401 Winterthur.

Wir finanzieren

- Inventarübernahmen
- Investitionen
- Umbauten

zu besten Bedingungen, gegen Automatenplätze.

Verlangen Sie unsere Offerte, wir beraten Sie gerne.

GETAG

Finanz- und Anlageberatung
CH-8645 Jona SG
Tel. 055/27 1024

710

Langjährig zu vermieten auf Spätherbst 1983 in beliebtem Winter- und Sommerkurort der Zentralschweiz

Hotel- und Konferenzzentrum

mit über 100 Betten und einem Umsatz von gegen 3 Millionen. Notwendiges Eigenkapital für Kleininventar und Warenlager Fr. 600 000.-. Nähere Auskunft erteilt gegen Kapitalnachweis oder entsprechende Referenz Postfach 1069, 6002 Luzern.

P 25-039481

Für einen solventen Klienten suchen wir ein Drei- oder Vierstern-Hotel zu kaufen:

Bekannter Winter-/Sommerkurort
Vorzugsweise Berner Oberland
Mindestens 100 Betten

Offerten und Unterlagen senden Sie bitte an:

INNSIDE
Hotel Management AG

Herrn H. R. Bolli
Althardstrasse 158
8105 Regensdorf
Telefon 01/840 58 26

(Diskretion ist selbstverständlich.)

Im Grossraum Solothurn zu verkaufen:

Spezialitätenrestaurant

- nette Gaststube
- Spezialitätenrestaurant mit aussergewöhnlicher Ambiance
- kleiner, rustikaler Bankettsaal
- moderne Küche
- separate Wohnung und Personalzimmer
- Gartenrestaurant
- grosser Parkplatz
- Umsatz zirka Fr. 1 Mio
- grössere Anzahlung gewünscht
- seltene Gelegenheit für Fachleute!

Möglichkeit zum Tausch gegen Mehrfamilienhaus
Offerten unter Chiffre 80-385238 an Assa Schweizer Annoncen AG, 2501 Biel.

Luftseilbahn fiesch eggishorn

Zu verpachten auf 1. Dezember 1983

Buffet-Restaurant Kühboden

am Eggishorn, 2200 m ü. M.

Gute Sommer- und Wintersaison.
Restaurant mit 250 Sitzplätzen, Selbstbedienungs- teil, Sonnenterrasse mit 150 Sitzplätzen und Gruppenunterkünfte. Gute Verkehrslage.
Pächterwohnung steht zur Verfügung.
Einem initiativen, fachkundigen Wirtspaar bietet sich eine interessante und vielseitige Tätigkeit. Wir erwarten mehrjährige Berufserfahrung und abgeschlossene Wirtsfachschule.
Auskünfte und Anfragen an Herrn Edgar Wenger, Treuhandbüro Valesia, 3984 Fiesch (Telefon 028/71 13 37).

Bewerbungen sind erbeten an Herrn Stefan Zehnder, Delegierter des Verwaltungsrates, Postfach 97, 3900 Brig.

P 36-13114

Prospekt- werbung

«Der Bund»
Verlag und Druckerei AG
Effingerstrasse 1
3001 Bern
Telefon (031) 25 12 11

STELLENMARKT

flora

Hotel Flora
6003 Luzern
beim Bahnhof
☎ 041 - 24 44 44

Selbständig arbeiten???

Unser langjähriger Mitarbeiter verlässt uns, um eine andere verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen. Daher suchen wir einen bestqualifizierten Nachfolger mit Erfahrung als:

Einkaufschef/ F + B-Kontrollleur

Mindestalter 25 Jahre,
Eintritt: zirka 15. Juli 1983.

Interessenten sind gebeten, ihre handschriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Direktion zu richten.

Hotel Flora/beim Bahnhof
Seidenhofstrasse 5, 6003 Luzern

4101

Snackrestaurant
Stadtristorant
Diskothek
Länderkeller
Hotelbar

alle Zimmer mit Bad
200 Betten
Direktwahltelefon
Radio · TV · Telex
☐ 100 Autos

Für einen Gasthof (zirka 100 Plätze und 12 Gästebetten) im Bezirk Gaster See (SG) suchen wir ein initiatives, ideenreiches

Geschäftsführer-Ehepaar

Er: vorzugsweise Koch
Sie: Überwachung Service und Haus

Bewerber sollten in der Lage sein, in einer aussergewöhnlich gepflegten und stilvollen Atmosphäre eine vielschichtige Kundschaft gastronomisch zu verwöhnen.

Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft.

Bewerbungen richten Sie bitte unter Chiffre 4111 an hotel revue, 3001 Bern.

4111

Suchen Sie eine Dauerstelle?

Für unser Restaurant (50 Plätze) in Zürich suchen wir per 1. November 1983 oder nach Vereinbarung einen selbständigen

Geranten

Koch mit Fähigkeitsausweis A.

Wir wünschen:

- gute Kenntnisse aller Sparten eines Restaurantbetriebes
- Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit

Wir bieten:

- absolute Selbstständigkeit
- geregelte Frei- und Arbeitszeit
- gute Bezahlung

Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen an die Direktion BELMONDO ZÜRICH AG, Albisriedenstrasse 5, 8040 Zürich.

4011

Existenz für Hotelier-Ehepaar

Zu verkaufen: Bestplaziertes, neuzeitlich ausgebaut

Ferien- und Sporthotel

in bekanntem Ferienort einer Bergregion, umfassend:

- 70 Hotelbetten
- Restaurant mit gemütlicher Ambiance
- Bar
- Bankett-/Schulungsräumlichkeiten
- gut ausgebaute Infrastruktur
- langjähriges, internationales Gästepotential
- interessanter Standort

Einem einsatzfreudigen, gut ausgebildeten Ehepaar, welches als «Patron» im besten Sinne einem führenden Mittelklassenhaus vorzuziehen versteht, wird eine existenzleraubende Chance eingeräumt.

Interessenten, welche eine Tätigkeitsübersicht und Angaben über verfügbare Eigenmittel zusenden, wird eine vertrauliche Kontaktaufnahme und Abwicklung selbstverständlich zugesichert.

Institut Frei, Individuelle Schulung und Beratung im Fremdenverkehr und Dienstleistungssektor, Waldeggstrasse 10, 3800 Interlaken.

4149

*****-Hotel in Basel sucht auf den 1. September 1983 oder nach Übereinkunft einen fachlich gut ausgewiesenen

1. Maître d'hôtel

mit gepflegten Umgangsformen und guten Sprachkenntnissen. Führungskräfte mit starkem Durchsetzungsvermögen bieten wir ein angenehmes Arbeitsklima, gute Entlohnung und geregelte Arbeitszeit.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erwünscht unter Chiffre 4033 an hotel revue, 3001 Bern.

**Inseratenschluss: jeden Freitag,
11 Uhr!**

Gesucht erfahrener, gut ausgewiesener

Pächter

auf Restaurant/Grillraum mit 125 Plätzen, Saal mit zirka 150 Plätzen, im Dorfkern, zirka 12 km von Thun. Eintritt: 1. November 1983 oder nach Vereinbarung. Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen erbitten wir unter Chiffre T-05-579937 an Publicitas, Postfach, 3001 Bern. Diskretion wird zugesichert.



Auf den 1. Januar 1984 ist die Stelle des

Direktors/ Direktionsehepaars

des Kursaals Interlaken neu zu besetzen.

Das unter dem Namen CCCI geführte Unternehmen umfasst den modernen Kongressaal und den Kursaal mit Konzerthalle, Theatersaal, Ballsaal, Bar-Dancing, Restaurant Petit-Casino, Boulespielbetrieb.

Der Direktor des CCCI hat die Aufgabe der Führung des Gesamtbetriebes, der Werbung für Kongresse und Tagungen und deren Betreuung.

Anforderungen:

- gute gastgewerbliche Ausbildung (Hotelier/Restaurateur)
- Erfahrung in der Führung eines anspruchsvollen Gastgewerbebetriebes, verbunden mit Organisationstalent
- gute Kenntnisse und Erfahrung im Kongress- und Tagungstourismus, einschliesslich Verkauf
- gute kaufmännische Kenntnisse, sprachgewandt

Der Direktion des CCCI werden Bedingungen offeriert, die der Bedeutung der Aufgabe entsprechen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Dr. E. Bollmann, Präsident des Verwaltungsrates der Kurhausgesellschaft Interlaken, Lindenallee 8, 3800 Interlaken.

4056

Die aktiven Vermittler

servotel *** AG

Servotel vermittelt gute Stellen im Hotel- und Gastgewerbe - kostenlos für Stellensuchende -

Messe- und Kongressstadt Basel

Wir suchen für ein traditionelles *****Hotel mit hohem Niveau einen fachlich gut ausgewiesenen

Maître d'hôtel

Wir stellen uns in dieser anspruchsvollen Position eine gepflegte Persönlichkeit vor, welche mit Freude und fachlichem Können einer grösseren Servicebrigade vorsteht, die Organisation von Banketten und Anlässen durchführt sowie eine internationale Kundschaft pflegen und verwöhnen kann. Wenn Sie über einige Jahre Berufspraxis in Erstklasshäusern verfügen, gute Sprachkenntnisse besitzen und an dieser Stelle Interesse hätten, so bitten wir Sie, uns Ihre Bewerbungsunterlagen zuzustellen, welche wir selbstverständlich mit voller Diskretion behandeln werden.

Unterlagen bitte an Büro Basel, Tel. (061) 22 95 97, Theatergässlein 17, 4051 Basel.

4147

eine Bewerbung - viele Möglichkeiten auf jedem Gebiet für jede Position

servotel *** AG

Personalberatung für das Gastgewerbe Stellenvermittlung
4051 Basel, Theatergässlein 17, (061) 22 97 95
8001 Zürich, Glockengasse 9, (01) 211 41 11

Club zur Geduld Winterthur

Für unseren exklusiven Restaurationsbetrieb suchen wir ein fachlich gut ausgewiesenes

Geranten-Ehepaar oder einen Geranten

Für Bewerber, welche Freude haben, als seriöse, aufgeschlossene Gastgeber zu wirken, und über «Fingerspitzengefühl» für eine gepflegte Gastronomie verfügen, bietet sich eine interessante und selbständige Lebensaufgabe. Das ideale Eintrittsalter stellen wir uns zwischen 35 und 50 vor. Wir offerieren neben angenehmer Arbeitszeitgestaltung eine gute Entlohnung sowie fortschrittliche Sozialleistungen. Damit wir Interessenten anlässlich eines persönlichen Gesprächs nähere Informationen übermitteln können, bitten wir um schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Angaben über die bisherige berufliche Tätigkeit an folgende Adresse:

Herrn Dr. iur. F. Scheibler
Stadthausstrasse 39, 8400 Winterthur

MIS 127

GASTFREUNDSCHAFT wird GROSS geschrieben
Im Auftrage der Pächterin suche ich auf Anfang 1984 für einen vielseitigen, traditionsreichen und bestbekannten

LANDGASTHOF IM KANTON BERN
qualifiziertes

WIRTE-EHEPAAR oder WIRTIN

Die Umsatzgrösse liegt bei Fr. 1 400 000.- und kann noch gesteigert werden. Wenn Sie eine gründliche gastgewerbliche Ausbildung besitzen und nachweisbar bereits einen ähnlichen Betrieb erfolgreich geführt haben, dann möchten wir Sie kennenlernen.

Als Gegenleistung für Ihr fachliches Können bieten wir Ihnen zeitgemässe Anstellungsbedingungen den Anforderungen entsprechendes Gehalt Beteiligung am Betriebsergebnis I schöne, komfortable Wirtinwohnung Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen erwarte ich gerne an untenstehende Adresse.

8038 86-252

Fred Siebenmann AG,

Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

Hirschmattstrasse 47, 6003 Luzern,

Telefon 041 - 23 80 25

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Geschäftsführer-Ehepaar

In der Region Villars sind wir Besitzer von 85 Eigentumswohnungen, die in unserem Interesse zur Weitervermietung und Verwaltung zur Verfügung gestellt werden.

Wir stellen uns ein Ehepaar vor, das bereits ähnliche Pflichten erfüllt hat.

D, F, E ist Bedingung.

Wir wünschen ein marktorientiertes, in der Ferienhotellerie versiertes Ehepaar.

Als Gegenleistung bieten wir ein den Pflichten angemessenes Salär. Neue, sonnige Dienstwohnung steht zur Verfügung.

Weitere Details möchten wir gerne mit Ihnen persönlich besprechen. Offerten erbeten unter Chiffre 4063 an hotel revue, 3001 Bern.

Rapperswil

Zu verpachten auf Herbst/Winter 1983 oder nach Übereinkunft das alteingesessene

Restaurant Quellenhof

am Altstadtrand, mitten im Geschäftszentrum und unmittelbar neben der öffentlichen Parkgarage.

Unsere Familie führte das Restaurant während über 55 Jahren als Doppelbetrieb zusammen mit einem Milch- und Käsespezialgeschäft.

Eine sehr vielseitige Stammkundschaft schätzte das gemütliche und für seine Käsespezialitäten bekannte Gasthaus.

Mit einer gründlichen Renovation soll ein stilvolles Wirtshaus geschaffen werden - es bietet zweifellos einer tüchtigen Familie eine gute Existenz. Der Betrieb umfasst

- Restaurant im Parterre mit 50 Plätzen
- Säli im Parterre (verbunden mit Rest.) mit 18 Plätzen
- Gaststube im 1. Stock (im Restaurant integriert) mit 35 Plätzen
- Gartenterrasse mit 80-100 Plätzen

Seriöse Interessenten erhalten alle weitere Auskünfte vom Besitzer

E. Wild Erben
Eugen Wild
Telefon (055) 27 12 43

4172

servotel *** AG

Kader-Positionen



Aufruf an alle Erstklasshäuser im Raume Zürich

Wir sind beauftragt, eine Top-Position zu suchen für einen

1er Maître d'hôtel

Es handelt sich um einen Bewerber, der eine solide aufgebaute Berufskarriere mitbringt und seit Jahren eine Spitzenposition als Maître d'hôtel in Schweizer Erstklasshäusern bekleidet. Sein hohes fachliches Können, seine gepflegte Erscheinung, verbunden mit guten Sprachkenntnissen und Umgangsformen, weisen ihn als Top-Mann aus.

Er ist 34 Jahre alt, 4sprachig und möchte sich nach Zürich oder Umgebung verändern. Er sucht eine langfristige Dauerstelle ab zirka 1. 12. 1983. Es wären auch andere verantwortungsvolle Positionen in Verbindung mit Maître d'hôtel denkbar.

Wir wahren Diskretion auf beiden Seiten, können Ihnen aber gerne noch weitere Auskünfte geben.

Bitte nehmen Sie unverbindlich mit uns Kontakt auf.

Servotel *** AG
Theatergässlein 17
4051 Basel
Telefon (061) 22 97 95

4168

Hotel-Restaurant Maro 6390 Engelberg

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung tüchtigen

Alleinkoch oder Köchin

welcher es gut versteht, unsere Gäste kulinarisch aufs beste zu verwöhnen.

Würde es Ihnen Spass machen, bei uns zu arbeiten, dann telefonieren Sie uns, um alles Weitere zu besprechen.

Auf Ihren Anruf freut sich

Familie R. Mathis
Telefon (041) 94 10 76

4188



IMMENSEE
Telefon 041 - 814 814

Für unser Spezialitäten-Restaurant direkt am Zugersee suchen wir auf Mitte August oder Anfang September 1983 in kleine Brigade

Commis de cuisine

sowie

Kochlehrling oder Kochlehrtochter

Sollten Sie daran interessiert sein, würden wir uns auf Ihren Anruf oder Ihre Kurzzofferte mit Zeugnissen freuen.

Familie Weber-Vettiger
Seerestaurant zum Schlüssel
6405 Immensee
Telefon (041) 81 48 14

4175



KATAG LUZERN

Für ein mittelgrosses Hotel, prachtvoll gelegen am Zürichsee, fehlt uns ein marktorientiertes, sympathisches

Direktionsehepaar

(evtl. Direktor)

Das Unternehmen verfügt über zirka 50 Betten, 2 Restaurants, Bar sowie Bankett- und Seminarmöglichkeiten für bis zu 200 Personen. Es sind etwa 30 Mitarbeiter beschäftigt.

Eintritt nach Übereinkunft.

Führten Sie bereits erfolgreich einen ähnlichen Betrieb mit Schwergewicht auf gepflegter Restauration? Suchen Sie eine interessante und verantwortungsvolle Stelle - eine echte Herausforderung?

Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an Herrn F. Hausheer. Absolute Diskretion.

P 25-003726

KATAG

Habsburgerstrasse 22, 6002 Luzern
Telefon 041-23 72 23, Telex 72 331

BOWLING CENTER BASEL

Aus gesundheitlichen Gründen muss uns unsere Pächterin diesen Herbst verlassen. Wir suchen deshalb

eine(n) Pächter(in)

für unseren lebendigen und interessanten Betrieb mit 80 Sitzplätzen im Speiserestaurant, 60 Plätzen in Bar und Snack-Ecke sowie 80 Sitzplätzen an den Bowling-Bahnen. Das Restaurant ist öffentlich, bedient jedoch zugleich eine grosse Stamm- und Firmensportkundschaft. Detaillierte Bewerbungen sind zu richten an: Marc Wirz, Zentralverwaltung, Postfach 2534, 3001 Bern, Tel. (031) 26 00 26

P. 05-013.172

Hotel Bernerhof garni Grindelwald

sucht in Jahresstelle mit Eintritt zirka Anfang November 1983:

tüchtiges, einsatzfreudiges

Geranten-Ehepaar

Schriftliche Offerten erbeten an:

Adolf Bohren
Almis
3818 Grindelwald

4181

Hotel Quellenhof 7310 Bad Ragaz

sucht per sofort oder nach Übereinkunft (evtl. in Jahresstellung)

Commis pâtissier Commis de cuisine Commis de rang Commis de bar

Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung B oder C bevorzugt.

Offerten richten Sie bitte an Pierre Barrelet, Dir.

4171

Gesucht nach Lugano

Chef de partie

oder qualifizierter

Koch

in kleine Brigade,

Saalpraktikantin oder Volontärin

Angebote an
Hotel Continental
6903 Lugano
Telefon (091) 56 11 12

4193

Restaurant Blumenau Adliswil

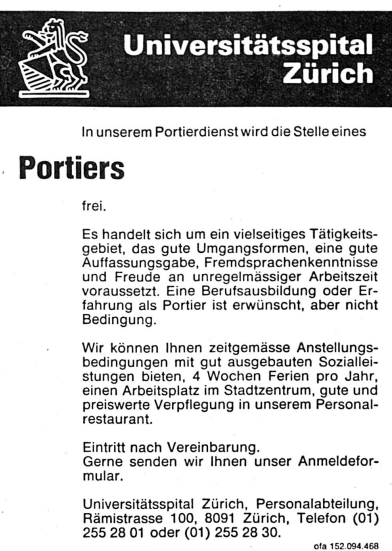
Wir suchen auf Mitte August oder nach Vereinbarung freundliche

Serviertochter

für unser Speiserestaurant. Sehr guter Verdienst. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Familie H. P. Rubi
Restaurant Blumenau
8134 Adliswil
Telefon (01) 710 62 41

4173



Universitätsspital Zürich

In unserem Portierdienst wird die Stelle eines

Portiers

frei.

Es handelt sich um ein vielseitiges Tätigkeitsgebiet, das gute Umgangsformen, eine gute Auffassungsgabe, Fremdsprachenkenntnisse und Freude an unregelmässiger Arbeitszeit voraussetzt. Eine Berufsausbildung oder Erfahrung als Portier ist erwünscht, aber nicht Bedingung.

Wir können Ihnen zeitgemässe Anstellungsbedingungen mit gut ausgebauten Sozialleistungen bieten, 4 Wochen Ferien pro Jahr, einen Arbeitsplatz im Stadtzentrum, gute und preiswerte Verpflegung in unserem Personalrestaurant.

Eintritt nach Vereinbarung.
Gerne senden wir Ihnen unser Anmeldeformular.

Universitätsspital Zürich, Personalabteilung,
Rämistrasse 100, 8091 Zürich, Telefon (01) 255 28 01 oder (01) 255 28 30.

ofa 152 094 468



Alndhof am See

Seestrasse 30
8802 Kilchberg
Telefon 715 43 35

Wir suchen per 8. August 1983 bestens qualifizierte Mitarbeiter:

Commis de partie Chef de partie

per 1. September 1983:

Chef de cuisine Commis de partie Chef de partie

welche an unserem exklusiven Betrieb am Zürichsee, 300 m ab Stadtgrenze Zürich (mit nouvelle cuisine), interessiert sind.

Offerten an Herrn oder Frau Rüttimann.

4170

HOTEL BELLEVUE



St. Moritz

Ihr zukünftiger Arbeitsplatz liegt in St. Moritz, wo Sie Ihre Hobbies wie: Skifahren, Surfen, Segeln, Schwimmen, Reiten, Tennisspielen, Wandern usw. mit Ihrem Beruf als:

Sekretärin (sofort und mit Erfahrung) Buffettochter (1. August) Barmaid (1. Oktober) Kochlehrling (Herbst 1983)

verwirklichen können. Insofern Sie an selbstständiges Arbeiten gewohnt sind und grossen Wert auf eine gute Zusammenarbeit legen, so setzen Sie sich für unverbindliche Fragen mit uns telefonisch in Verbindung oder senden Sie Ihre Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen an:

Hrn. J. Theiler, Direktor
Hotel Bellevue, 7500 St. Moritz
Telefon (082) 2 21 61

4186

GASTHOF SONNE



AFFOLTERN I. E.

Gesucht freundliche

Serviertochter

per 1. August oder nach Übereinkunft (eventuell Anfängerin), 5-Tage-Woche, Schichtbetrieb,

sowie

Jungkoch

Anfragen sind zu richten an

Herrn S. Malan
Hotel Sonne
3416 Affoltern i. E.

4206

Für unser gepflegtes Speiserestaurant suchen wir auf den 1. September 1983 einen verantwortungsbewussten

Chef de service/ Aide du patron

mit Fähigkeitsausweis A

Interessenten senden ihre Unterlagen mit Gehaltsansprüchen an

Rathskeller Olten AG
z. Hd. v. Herrn Urs H. Lang
Klosterplatz 5, 4600 Olten
Telefon (062) 21 21 27

P 29-32056

Atlantis Sheraton

Sie suchen eine verantwortungsvolle Position in einem Hotel mit Niveau und weitestgehenden Beziehungen.

Wir suchen in unser Unternehmen mit 180 Angestellten per 1. August 1983 einen

Personalchef

Unser neuer Mitarbeiter im Direktionskader soll kontaktfreudig und initiativ sein, Fremdsprachenkenntnisse besitzen und wenn möglich Grunderfahrung im Personalwesen mitbringen.

Wir bieten:

Einen selbständigen, interessanten Posten in einem modern konzipierten Betrieb.

Schriftliche Offerten bitte an die Direktion.

4206

Atlantis Sheraton Hotel
Hotel & Guesthouse
Dörltschweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01/463 0000, Telex 813 338 ATS



Autobahn-Raststätte Gunzgen-Nord

Unsere kürzlich neu ausgebauten Raststätte liegt am schweizerischen Autobahnkreuz der N1 und N2 (10 km von Olten), einem der meistbefahrenen Autobahnteilstücke Europas. Zur Ergänzung unseres jungen und äusserst initiativen Kadrs suchen wir einen

Aide du patron

Gefragt sind fundierte Kenntnisse des Gastgewerbes, insbesondere aber auch das Interesse für Neues, wovon wir einiges zu bieten haben. Denn nebst der gastgewerblichen Seite betreiben wir auch die Tankstelle und einen «Mini-Markt» mit umfassendem Sortiment. Eintritt nach Übereinkunft, spätestens jedoch September 1983. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Autobahn-Raststätte Gunzgen Nord
Inhaber P. Z'graggen
4617 Gunzgen, Tel. (062) 46 25 65

P 29-033096

merkur Restaurants

Für unser Restaurant im Zentrum von Bern (160 Plätze) suchen wir auf den 1. September (evtl. 1. Oktober) einen

Geschäftsführer-Assistenten

Die Aufgaben dieser wichtigen Kaderstelle umfassen: Stellvertretung des Geschäftsführers, Erledigen aller administrativen Arbeiten (nach gründlicher Einführung), Überwachen des Service.

Wir verlangen:

- Alter mindestens 25 Jahre
- 5 Jahre Service- und/oder Küchenerfahrung
- Bereitschaft für ausserordentlichen Einsatz
- wenigstens theoretische Führungsausbildung
- Besitz des Fähigkeitsausweises

Wir bieten:

- eine ausbaufähige Position in einer gut organisierten Restaurantkette (Möglichkeit zur Beförderung als Geschäftsführer)
- Weiterbildung an eigenen und auswärtigen Kursen
- Beteiligungssystem, Einkaufsvergünstigungen

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an folgende Adresse: MERKUR Restaurant, Spitalgasse 2, 3011 Bern, Tel. (031) 22 39 19 (Hr. Affentranger)

0117 491 010

MERKUR Restaurants in: Baden, Basel, Bern, Biel, Genf, Lausanne, Olten, St. Gallen, Thun, Wallisellen (Glattzentrum), Wetzikon, Wil, Zürich

Für unser schön eingerichtetes und gepflegtes Restaurant auf zwei Etagen, mit französischen und italienischen Spezialitäten, an bester Lage in Neuenburg, suchen wir nach Übereinkunft ein initiatives, fachlich bestausgewiesenes

Geschäftsführer-Ehepaar

Er: sollte der Küche souverän vorstehen und auch die Kundschaft persönlich beraten und verwöhnen können.

Sie: sollte Service, Lingerie, Economat und Büro vorstehen und überwachen.

Sie beide weisen langjährige Erfahrung auf, beherrschen Deutsch und Französisch in Wort und Schrift und sind im Besitze des Fähigkeitsausweises.

Die Möglichkeit, selbständig und kreativ zu arbeiten, gegeben. Sehr hohes Salär.

Sollten Sie an dieser ausbaufähigen Position interessiert sein, senden Sie uns Ihre detaillierten Bewerbungsunterlagen.

Rudolf Bindella Unternehmungen
Herrn Alfred Steiner
Hönggerstrasse 115, 8037 Zürich

115



Nach Übereinkunft suchen wir in Jahresstelle jüngeren

F & B-Assistenten

Wir bieten Ihnen eine interessante und anspruchsvolle Aufgabe und erwarten von Ihnen:

- Ausbildung als Koch; Abschluss einer Hotelfachschule oder gleichwertige Ausbildung; Servicekenntnisse
- Eigeninitiative und Dynamik
- Analytisches Denkvermögen
- Deutsch und Französisch

Unsere Leistungen:

- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Sorgfältige und gründliche Einführung
- Freiflugvergünstigungen

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die Personaladministration.

323

airport restaurants basel-mulhouse
Tel. 061/57 32 34
CH-4030 Basel-Flughafen

Restaurant Sihlwald Thalwil/Gattikon

Auf Anfang August oder nach Vereinbarung suchen wir eine fachlich versierte

Serviertochter

sowie

2 Jungköche

für unser Spezialitätenrestaurant nach Thalwil. Den Anforderungen entsprechend hoher Lohn, 5-Tage-Woche sowie auf Wunsch Zimmer im Hause möglich. Tel. (01) 720 09 27 oder 720 60 50 morgens von 9 bis 12 Uhr.

01149 234 249

Beatengasse 11
8001 Zürich - Tel. 01/211 54 57

Disco Lounge Downtown

Nähe Hauptbahnhof und Bahnhofstrasse
Vergnügt bis 2 Uhr früh

Casa Maremma Toscana

Wir suchen einen erfahrenen italienischen

Saloon-Bar

Küchenchef sowie freundliche italienische

Dancing-Kellner

Für unseren gutgehenden, bis 2 Uhr geöffneten Nightclub

einem zuvorkommenden

Wenden Sie sich bitte an unseren Herrn H. Butscher, Tel. (01) 211 54 57.

733

Zur Ergänzung unseres Küchenteams suchen wir auf 15. August oder 1. September

Jungkoch oder -köchin

Geregelte Freizeit, hoher Lohn.

Anfragen an:

Hans Hauri
Gasthof + Metzgerei
Zum Rebstock
5707 Seengen
Telefon (064) 54 11 32

Asso 75-3598

Eine interessante Offerte

Wir suchen für unseren Brasseriekomplex mit 5 Restaurants einen

Betriebsleiter

Wir denken an eine qualifizierte Persönlichkeit, welche eine Abteilung mit zirka 65 Mitarbeitern souverän führen kann.

Es handelt sich um eine selbständige, ausbaufähige Stellung, eine herausfordernde Aufgabe für einen Fachmann aus dem Gastgewerbe.

Die Anstellungsbedingungen sind den hohen Erwartungen angepasst.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

BAHNHOFBUFFET ZÜRICH HB
Personalabteilung
Telefon (01) 211 14 33
Bahnhofplatz 15, 8023 Zürich

4169



Hotel allerersten Ranges

sucht per sofort oder nach Vereinbarung in Jahresstellen folgende Mitarbeiter:

Warenkontrolle:

Assistenten (-in)

Etage:

Etagengouvernante

(mit Erfahrung, nicht unter 25 Jahren)

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen sind an die Direktion erbeten.

3868

SPORTHOTEL VALSANA AROSA
CH-7050 AROSA - TEL. 081 31 02 75 - TELEX 74 232

Per 1. oder 15. Juli 1983 ist im neubauten und renovierten ★★★★★-Hotel die Jahresstelle als

Direktionssekretärin

neu zu besetzen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, zögern Sie nicht, sondern senden Sie Ihre Bewerbung an

J. Kuhn, Direktor

3645

Hotel Rütli, Luzern

Wir suchen für die Führung unseres alteingesessenen Hauses mit

Hotel (70 Zimmer, 110 Betten)

Restaurant (100 Plätze)

diverse Säle

Direktionsehepaar

Eintritt: Herbst 1983 oder nach Übereinkunft

Wir erwarten von Ihnen all jene fachlichen Qualitäten und menschlichen Eigenschaften, die die Führung dieses vielfältigen Betriebes erfordert.

Senden Sie Ihre Bewerbung an

Sekretariat der Hotel Rütli AG
c/o Zünd & Cie, Hirschengraben 15, 6002 Luzern

P 25-010417



Neues 4-Stern-Hotel im Berner Oberland sucht auf Herbst oder nach Übereinkunft einen qualifizierten, charakterlich einwandfreien

Küchenchef

Wir sind bereit, einem fachlich gut ausgebildeten Chef die Chance zu geben, diese anspruchsvolle Stelle anzutreten.

Wir bitten Sie, die vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Referenzliste schriftlich unter Chiffre 4209 an die hotel revue, 3001 Bern, einzusenden.

metropole

Ganzjahresbetrieb

CH-3800 Interlaken

Berner Oberland
Schweiz



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Réceptionist - Tournant

(Nachtablösung)

Sprachkenntnisse erforderlich.

EDV-Kenntnisse von Vorteil, wird jedoch auch angelernt.

Wir bieten 5-Tage-Woche und zeitgemässe Entlohnung.

Einsatzfreudige Bewerber (Schweizer oder Ausländer mit B-Bewilligung) senden ihre Offerte an

Hotel Metropole, D. Campell, Direktor
3800 Interlaken
Telefon (036) 21 21 51

Restaurant Bienengarten Dielsdorf ZH

Ich suche einen initiativen, entwicklungsfähigen

Jungkoch

der Freude an der feinen Küche hat, noch eine Menge hinzulernen will und sich in einem lebhaften Betrieb wohlfühlt. Unsere Anstellungsbedingungen sind vorzüglich. Besondere Leistung wird dementsprechend honoriert. Das Klima im Haus ist ausgezeichnet und auch in der Küche kennen wir das sonst so übliche Herumbrüllen nicht. Lassen Sie von sich hören!

Karl Gut, Restaurant Bienengarten
8157 Dielsdorf ZH
Telefon (01) 853 12 17
Bitte zwischen 10 und 12 Uhr anrufen.
(Restaurant ist wegen Umbau geschlossen.)

RESTAURANTS NEUE Waid

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft in unser junges, dynamisches Team eine

1. Buffeldame

Wir bieten Ihnen 5-Tage-Woche, angemessenes Gehalt, interessante Tätigkeit und gutes Arbeitsklima.

Sollten Sie Interesse haben, in einem mittleren Restaurationsbetrieb einen verantwortungsvollen Posten zu bekleiden, würden wir uns über Ihren Anruf freuen.

Restaurant Neue Waid
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich
Telefon (01) 42 64 60
Herrn Schmid oder Herrn Wirz verlangen

Alex Meier
Waidbadstrasse 45,
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60



Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung in Saison-, evtl. Jahresstellen

in der Küche:

Koch

im Restaurant:

Serviertöchter
und Kellner
Tochter oder Bursche
für Buffet und Abwascherei

im Dancing:

Serviertöchter
und Kellner

Für alle angebotenen Stellen suchen wir auch Aushilfen.

Bewerbungen bitte an:
Familie C. und L. Schorno ofa 118.389.834

Oberhofen am Thunersee
Telefon 033 43 18 40



Gasthaus Krone Chur-Masans

Fam. A. Meng-Marthaler
7005 Chur-Masans, 081/27 22 69

Wir suchen per 1. September oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

Serviertöchter

(auch Anfängerin)

Buffetköchler

Wir bieten:

- geregelte Arbeitszeit
- gemüthlicher Arbeitsplatz
- gutes Salär
- 5-Tage-Woche
- Zimmer im Hause

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.
Familie A. Meng

P. 13-001370

Gesucht nach Zürich per September oder Oktober in Jahresstelle (Erstklassshotel) erfahrener

Réceptionist(in)

NCR-42-kundig, sprachkundig (D, F, E) erwünscht: Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein, fundierte Berufskennntnisse und persönliche Reife und

Betriebsassistentin

Eintritt nach Vereinbarung. Wir erwarten: Organisationstalent, Initiative, kaufm. und Hotelfachkenntnisse auch im hauswirtschaftlichen Bereich, Wille, Verantwortung zu übernehmen. Angenehmes Arbeitsklima, 5-Tage-Woche, Ausländer nur mit Bewilligung B oder C.

Handschriftliche Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten unter Chiffre 44-407384 an Publicitas, Postfach, 8021 Zürich.



Hotel
Restaurant
Roter Turm
in Solothurn

Wir suchen

Saucier/Sous-chef

Offerten sind erbeten an
die Direktion
D. Lorenz-Wirth
Telefon (065) 22 96 21



Hotel Raetia ★★★★★

Unser langjähriger Oberkellner ist altershalber zurückgetreten. Als Ersatz für ihn suchen wir auf die Wintersaison 1983/84 mit Eintritt auf zirka Mitte Dezember 1983

einen erfahrenen, umsichtigen und fähigen

Chef de service

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Familie Hasler, Hotel Raetia, 7050 Arosa.

4150



Auf 1. September 1983 (oder nach Vereinbarung).

Wir sind ein lebhaftes, junges Team - (Durchschnittsalter 24!) und suchen Mitarbeiter, die sich mit Elan und Freude für unsere Ziele einsetzen:

kreativen Chef de partie

für Garde-manger und Pâtisserie (gelernter Pâtissier willkommen)

sowie

Servicemitarbeiter(in)

für Teller-, A-la-carte- und Bankettservice (zweischsprachig, qualifiziert, gepflegt und freundlich...!)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

H. u. B. Raemy-Neuhaus, rue des Alpes 58,
1700 Fribourg, Tel. (037) 22 49 77

4096

Gasthof Adler 6244 Nebikon

sucht nach Übereinkunft

Restaurationskellner Buffetburschen

Bewerber nur mit Aufenthaltsbewilligung B. Dienstag ab 15.00 Uhr und Mittwoch ganzer Tag geschlossen.

Sich melden bei Familie Seppi und Silvia Hunkeler, Telefon (062) 86 21 22.

4195

MÖVENPICK • Stellen • Information

8 gute Gründe sprechen für den Mövenpick-Koch

- Er hat die Möglichkeit, die tollsten Rohstoffe aus 5 Kontinenten zu verarbeiten.
- Er kann bei uns die neuesten, zukunftsweisenden Kochtechniken erlernen.
- Er bekommt die modernsten Küchenmaschinen zur Verfügung gestellt.
- Er hat die Wahl zwischen der klassischen Küche, der Nouvelle Cuisine, der bürgerlichen, traditionellen Küche oder der modernen, schnellen Küche.
- Er hat sichere, seinen Fähigkeiten entsprechende Aufstiegs- und Karrierechancen.
- Er kann sich dank unserer eigenen internen Schulungsabteilung weiterbilden.
- Er profitiert von unserer geregelten 5-Tage- und 44-Stunden-Woche.

MÖVENPICK

Sind Sie der junge, erfolgreiche, kreative und kulinarisch begabte Küchenfachmann, der sich den Grundstein zu seiner zukünftigen Karriere jetzt legen möchte?

Wir haben in einigen unserer Schweizer Betriebe die Stelle des

Sous-chefs

neu zu besetzen. Diese Stelle kann für Sie in der Tat den Anfang Ihrer Karriere bedeuten, denn einer unserer Grundsätze heisst: «Kaderförderung aus den eigenen Reihen». Ihre Chancen stehen deshalb gut, bei Eignung in absehbarer Zeit die Führung einer unserer Küchen zu übernehmen.

Natürlich lassen wir Sie auf Ihrem Weg nicht allein. Unsere Schulung und unser Departement Management Development werden dafür sorgen, dass Ihnen das fehlende Wissen und die nötige Erfahrung, in einem individuellen Programm, vermittelt werden.

Möchten Sie mehr darüber wissen?
Yves G. Schlaepfer gibt Ihnen gerne Auskunft:
Personalberatung und Stelleninformation,
Badenerstrasse 120, 8004 Zürich
Telefon (01) 241 09 40.



Jeddah

In unserem direkt am Roten Meer gelegenen 200-Zimmer-Hotel haben wir folgende Stellen neu zu besetzen:

Küchenchef Sous-chef Chef pâtissier

Wir verarbeiten in unserer modernst eingerichteten Küche frische Rohprodukte (Fische, Krustentiere, Gemüse, Fleisch), die fast ausschliesslich von Europa eingeflogen werden.

Erfahrenen, ledigen Fachleuten mit guten Englischkenntnissen bieten wir äusserst interessante Anstellungsbedingungen wie:

- hohes, steuerfreies Nettosalär
- Unterkunft und volle Verpflegung
- 6 Wochen Ferien im Jahr
- Hin- und Rückflug und zwei Ferienflüge pro Jahr
- ausgezeichnete Kranken- und Unfallversicherung

Interessenten sollten sich bitte melden bei:

Personalberatung und Stelleninformation der Mövenpick-Unternehmungen
Badenerstrasse 120, 8004 Zürich
Telefon (01) 241 09 40



Interessieren Sie sich für eine andere als die hier aufgeführten Stellen, oder möchten Sie sich ganz einfach einmal unverbindlich über die verschiedenen Mövenpick Möglichkeiten informieren lassen, dann schicken Sie uns doch einfach den untenstehenden Coupon zu. Sie können sich selbstverständlich auch telefonisch bei uns melden.

- ☐ ich möchte mich ganz unverbindlich generell informieren oder beraten lassen.
☐ ich interessiere mich für eine Stelle

als:

am liebsten möchte ich arbeiten in der Region:

- | | | | |
|-----------------------------------|-------------------------------------|--|--|
| ☐ Zürich | ☐ Tessin | ☐ Südwest-Deutschland | ☐ Toronto |
| ☐ Basel | ☐ Ostschweiz | ☐ Bayern | ☐ Ägypten |
| ☐ Bern | ☐ Hannover | ☐ Nordrhein-Westfalen | ☐ Mittlerer Osten |
| ☐ Luzern | ☐ Hamburg | ☐ Paris | ☐ Tokyo |
| ☐ Lausanne | ☐ Genéve | ☐ New York | |

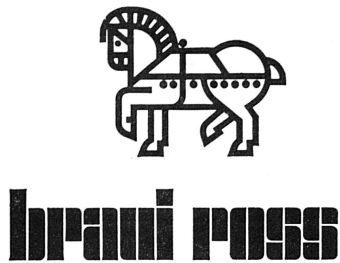
Name: _____ Vorname: _____

Jahrgang: _____ Nationalität: _____ Bewilligung: _____

Strasse: _____ Tel.: _____

PLZ/Ort: _____

Mövenpick Personalberatung und Stelleninformation
Badenerstrasse 120, 8004 Zürich, Telefon (01) 241 09 40



Ab 1. September suchen wir erfahrenen

Koch oder Küchenchef

der gerne die Verantwortung für die Küche übernehmen würde.

Wir bieten:
modernen Arbeitsplatz, selbständiges Arbeiten, 5-Tage-Woche, guten Lohn.

Sich melden bei
E. Zurbirgen
Telefon (031) 42 14 40

4122



Wir suchen ab sofort

Tournant Loge/Réception Telefonistin/ Réceptionistin Telefonistin Chef de rang Commis de rang

für Sommersaison bis Ende September.

Unterlagen mit Foto und Zeugniskopien erbe-

ten an:
Direktion Carlton Hotel
7500 St. Moritz
Telefon (082) 2 11 41

4005

Gasthof Tanne, Bauma ZH

Junger Patron mit Teamgeist sucht für die
Neueröffnung im September

jungen, dynamischen Koch/ Küchenchef

mit Ideen, Eigeninitiative und Erfahrung im
A-la-carte- und Bankettbereich

sowie

junge, pfliffige Serviertochter

mit Spass am Beruf und Erfahrung im A-la-

Wir bieten:
- den Reiz beim Wiederaufbau eines Betrie-
bes mit dabei zu sein
- Lohn mit Leistungsbonus
- 5-Tage-Woche
- Sozialleistungen

Alles weitere erfahren Sie bei H. Stutz, Bu-
chenweg 6B, 5200 Brugg, Tel. (056) 42 11 20,
oder R. Leonetti, Tel. (01) 277 62 04.

P 02-142181



**RÔTISSERIE
RESTAURANT
SONNE**
3251 Scheunenbergr
Das Spezialitätenrestaurant
für gehobene Ansprüche
im Dreieck BERN-BIEL-SOLO-
THURN.

Kochen Sie gerne kreativ? Übernehmen Sie gerne Ver-
antwortung? Haben Sie Freude an der Lehrlingsausbil-
dung? Möchten Sie sich eventuell auf das eidg. Diplom
vorbereiten und dafür trainieren?

Wenn Sie diese Fragen mit JA beantworten können, sind
Sie vielleicht bald unser Mitarbeiter als

Sous-chef

neben Patron und 3 Lehrlingen.

Gerne erwarte ich Ihren Anruf, um die Details zu bespre-
chen. Tel. (032) 84 91 84.

Josef Pelzmann, eidg. dipl. Küchenchef

3817



Modernes Erstklasshotel mit gehobener internationaler Kundschaft
sucht in sein junges Empfangsteam eine(n)

Réceptionistin(-en)

in Jahresstelle.

Wir bieten:
Sicheren, angenehmen Arbeitsplatz in gepflegtem Hotelbetrieb, 5-Tage-
Woche, geregelte Arbeitszeit, auf Wunsch Studio im Hause.
Gute Möglichkeit zur beruflichen Weiterbildung.

Wir erwarten:
Sprachkundigen Mitarbeiter mit einigen Jahren Praxis in guten Häusern.
Stellung kommt nur für Schweizer Bürger oder Ausländer mit Bewilligung
B oder C in Frage.
Eintritt per Anfang August oder nach Übereinkunft möglich.

Handschriftliche Offerten sind erbeten an:
Direktion Hotel Waldhaus Dolder,
Kurhausstrasse 20, 8030 Zürich.
Auskunft erteilt gerne Herr P. Lüscher, Personalchef,
Telefon (01) 251 93 60.

4008

Ausgewählte Hotel- und
Restaurant-Betriebe in der Stadt Zürich
offizieren

TOP-STELLEN

Per sofort

**1 Sekretärin
1 Telefonistin
1 Nachtconcierge-Portier**
mit Fremdsprachen

4090

Beratung durch
RIO & SELECT, Kuttelgasse 8, 8001 Zürich.
Tel. 01 211 61 73 oder 211 17 65

Wir suchen per sofort oder
nach Übereinkunft in unseren
neu renovierten Gasthof
freundliche

Serviertochter

Kenntnisse im Speisesevice
erwünscht, Kost und Logis im
Hause. Schichtbetrieb, Frei-
zeit nach mündlicher Bespre-
chung.
Ebenso suchen wir eine
tüchtige

Küchenhilfe

Keine Bewilligung für Aus-
länder.

Wir freuen uns auf Ihren
Anruf.
Fam. Camenzind
Restaurant Schwanen
8925 Ebertswil a. A.
Telefon (01) 764 04 95

3986

Restaurant Walliser Kanne, Thun

sucht zur Vervollständigung
seines Teams

Serviertochter

Eintritt 1. August, 5-Tage-
Woche, sonntags frei.
Wir erwarten gerne Ihren An-
ruf.
Telefon (033) 22 51 88
von 9-14 Uhr oder ab 17 Uhr.

4029

Hotel Restaurant Bahnhof Zollikofen

sucht per 1. 8., evtl. 1. 9. 1983
in Jahresstelle

1 Alleinkoch

an selbstständiges Arbeiten
gewöhnt. Jeden Samstag/
Sonntag frei.

1 Buffetochter

Schichtbetrieb.
Kost und Logis im Hause
möglich.
Jeden Sonntag und jedes 2.
Wochenende frei.

Ihre Bewerbung richten Sie
bitte an Familie Prieth
Hotel Bahnhof
3052 Zollikofen/Bern
Telefon (031) 57 16 58

4083

Gepflegtes Restaurant an der
Strasse ZH-Chur sucht

1 Koch

(evtl. m. Fähigkeitsausweis A)

1 Serviertochter

Geregelte Arbeitszeit sowie
Kost und Logis im Hause.
Eintritt per sofort oder nach
Vereinbarung.

Weitere Auskünfte über diese
interessanten Stellen erteilt
Ihnen gerne Telefon (01)
251 23 10, Fr. Baumgartner
verlangen.

4112



Gasthof zum Schlüssel Wiedlisbach

Für unsere Grill-Bar Pub 80
suchen wir eine versierte

Barmaid

Eintritt nach Vereinbarung.
Für das Restaurant suchen
wir eine

Serviertochter

in junges Team.
Gerne erwarten wir Ihren An-
ruf.

Familie Bertogg
Telefon (065) 76 27 52
(Montag geschlossen)

0fa 122 398 549

Suedet Sie e glattl Stell?

Als Chef de partie

Eintritt nach Übereinkunft

Serviertochter

Eintritt 1. September
- Wo Sie sehr gut verdienen
- Wo man ihren Einsatz
schätzt
- Wo alle nett sind zu Ihnen
- Wo Sie 5-Tage-Woche ha-
ben
- Wo wir bei der Zimmersu-
che behilflich sind
- Wo Sie an allen Feiertagen
frei haben.

Schweizer oder Ausländer
mit Ausweis B oder C.

Restaurant Zeughauskeller

Herrn K. Andreae oder Herrn
W. Hammer verlangen.
Bahnhofstrasse 28a, beim
Paradeplatz, 8001 Zürich,
Telefon (01) 211 26 90.

0fa 149 270 020

**★★ Das aktuelle ★★
Stellen-Angebot: ★★**

Réceptionistin
mit praktischer Erfahrung
(per 1. 9. 1983 oder nach Vereinbarung)

Chef de service
Marmite
(per 15. 9. 1983 oder nach Vereinbarung)

**Serviertochter/
Kellner**
Marmite
(per sofort oder nach Vereinbarung)

Chef de rang
Panorama
(per 1. 9. 1983 oder nach Vereinbarung)

Etagengouvernante
mit praktischer Erfahrung
(per 1. 10. 1983 oder nach Vereinbarung)

INTERNATIONAL. Das Höchste
zwischen City und Airport. Ein Erstklass-Hotel
von internationalem Rang, ein lebendiger
Betrieb voller Abwechslung. 700 Betten,
Kongresszentrum, PANORAMA GRILL mit
Night Club, Snackrestaurant MARMITE,
BOULEVARD CAFE, CHECK-POINT BAR,
BISTRO und BRASSERIE. Hallenbad mit
Sauna im 32. Stock, Tiefgarage, grosses Ein-
kaufszentrum mit HOTEL verbunden.
Banken, Reisebüros usw. Alle
Zimmer mit Farbfernseher,
Radio, Direktwahltelefon,
Minibar, Inn-House
Movies.

**HOTEL
INTERNATIONAL**
Tel. 01 311 43 41 Am Marktplatz
8050 Zürich **swissôtel**

Hotel Europe Zürich

1.-Klasshotel im Zentrum von Zürich sucht
neuen Mitarbeiter für die

Réception mit Nachtablösung

Voraussetzung

- Erfahrung am Empfang
- Telefon-Service
- Gute Sprachkenntnisse
- Selbständigkeit
- sicheres Auftreten
- Alter zwischen 25 und 50 Jahren.
- buchen mit Sweda

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima bei guter
Entlohnung. Bei Eignung sehr entwicklungs-
fähige Position.
Eintritt 1. September 1983 oder nach Über-
einkunft.

Die Interessenten bitten wir, Ihre handschriftliche
Bewerbung mit den üblichen Unterlagen
zu richten an die Direktion des Hotels Europe.
Dufourstrasse 4, 8008 Zürich

3828

Immer nur lächeln**

wird unserer

Empfangssekretärin

gar nicht so schwer fallen.

Im Grünen über der Stadt und doch kaum
10 Minuten vom Zentrum entfernt:
da wo Gemütlichkeit kein Luxus ist,
Tradition nicht statt, sondern mit Komfort
geboten wird, lässt sich's mit Freude
arbeiten.

Lieben Sie Abwechslung, Umgang mit
internationaler Kundschaft, dann sind Sie
vom ersten Tag an bei uns zu Hause.
Die Stelle ist auf Anfang Oktober
oder nach Übereinkunft zu besetzen.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungs-
unterlagen.

** kann auch nicht jeder



HOTEL SONNENBERG ZÜRICH

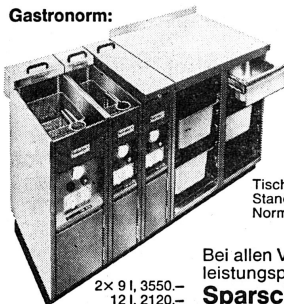
Rolf Wismer, Aurorastrasse 98
8032 Zürich, Tel. 01 47 00 47

Neu: Hochleistungs-Friteuse Norma 2268-Jet

2x9 Liter, 16,5 kW
40 cm schmal

Der Apparat für tiefgefrorene Backgüter mit extra grosser Heizfläche aus Chromstahl

Gastronorm:



Tisch:



T-8:
8 l, 6 kW
770.-

P-2:
2x 7 l,
10 kW
2960.-

Tischmodelle 5-11 l
Standmodelle 7-24 l
Norma 9-18 l

Bei allen Valentines ist die automatische
leistungsprogrammierte
Sparschaltung inbegriffen!

2x 9 l, 3550.-
12 l, 2120.-

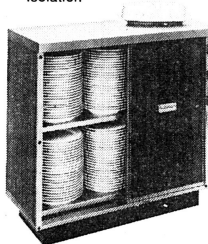


denn seit 1970 bietet
Valentine auf jedem
Modell die automatische
leistungsprogrammierte
Sparschaltung für
optimales Fritieren.

Ohne Mehrpreis.

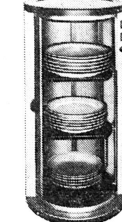
Wärmeschrank Valentine V-4090

- lautlose Schiebetüren
- Isolation



Servomat V-1

150 Teller ø 27 cm oder
100 Teller ø 37 cm
Chrom oder
palisanderbraun
Höhe 85 cm
Standfläche 40x90 cm
Deckplatte heizbar
Standmodell 1640.-
Fahrrollen 1770.-
Zwischentablässe 65.-
Tischverlängerung 75.-
erhältlich



Standmodell 760.-
oder fahrbar 810.-

**Ideal Nachfüllen:
der kleine
Tellerwärmer
Servomat V-1**
45-50 Teller ø 28 cm
auf 3 Tablar
braun/chrom/ weiss
Höhe 78/84 cm
Standfläche ø 40 cm

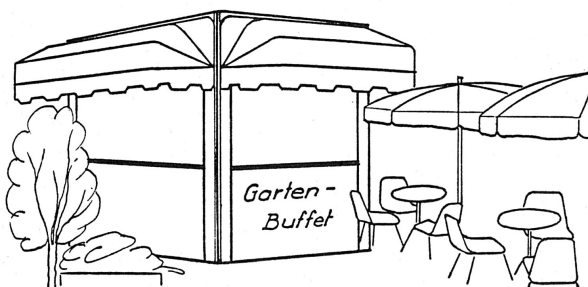
Valentine

Friteusen Wärmeschränke
Tellerwärmer Tischfriteusen

prompt +
seit 1952
zuverlässig

Generalvertretung und Service für die deutsche Schweiz
H. Bertschi, 8053 Zürich
Telefon 01 53 20 08, 01 53 20 03 Sillerwies 14

Stosszeiten im Griff



Ein Bijou als Aussenbuffet in Ihrem Gartenbetrieb!

BÄTSCHMANN

Pavillons/Verkaufsfahrzeuge/Geräte
Lindackerstrasse, 5413 Birnenstorf
Telefon (056) 85 19 13

Verlangen Sie noch heute Unterlagen, oder besuchen Sie unsere 300 m² grosse Ausstellung.
Ihr Ziel heisst Birnenstorf im Kanton Aargau, bei Baden!

179

REX, la salle de bain préfabriquée la plus vendue en Suisse, car elle satisfait ses utilisateurs.

Une qualité mille fois éprouvée, un équipement que l'on achète en toute confiance, demandez nos catalogues!



Livrée d'une seule pièce, la salle de bain REX s'harmonise à merveille avec votre chambre d'hôtel, sans transformation coûteuse! Spécialement conçues pour les hôtels, les salles de bain REX résolvent tous vos problèmes de place.

Coupon

Je désire recevoir, gratuitement et sans engagement de ma part, une documentation complète sur les salles de bain préfabriquées REX:

Nom/établissement

Adresse

Téléphone

A envoyer à:
REX Electric, Bernstrasse 85,
8953 Dietikon ZH
tél. (01) 730 67 66

HR

REX, des salles de bain préfabriquées, sans égales quant à la qualité et à un prix défiant toute concurrence:

- du préfabriqué sur mesure
- avec des catelles en céramique
- monté tout d'une pièce
- installé avec soin, rapidement et sans répercussion sur la bonne marche de votre établissement.

REX, le premier fabricant suisse de salles de bain préfabriquées, vous offre:

- des produits de fabrication suisse, synonyme de qualité
- un service après-vente suisse
- une garantie suisse SIA
- des prix d'usine
- une étude de projet et des conseils gratuits.

Prenez contact avec nous pour étudier un plan de financement à long terme.

BERUFS-WÄSCHE

für Hotel-Personal,
sowie Küchen-, Office-
und Portierschürzen,
Gläser-, Küchen-,
Handtücher, Torchons,
Passeiertücher und
Dressiersäcke in 1a. Qual.
Verlangen Sie Offerte
oder Vertreterbesuch.

hammer ag bern
Berufskleiderfabrik, Länggassestr. 46
3012 Bern, Telefon (031) 23 78 18



jetzt wieder
täglich
strauchfrisch
direkt vom Produzenten

Johannisbeeren 500 gr 2.20
Himbeeren 500 gr 3.75
(grössere Mengen auf Vorbestellung)

Strauchbeerenkultur Sonnenhof
W. Müller, Amriswilerstr. 90
9314 Steinebrunn, Tel. 071 66 19 98

UTO-Kühlmaschinen AG

für
Kälte
wo und wie Sie sie brauchen

denn wir sind seit 50 Jahren in der Kältetechnik fest verwurzelt und aktiv. Das brachte uns eine Fülle von Erfahrungen. Die rein technischen sind

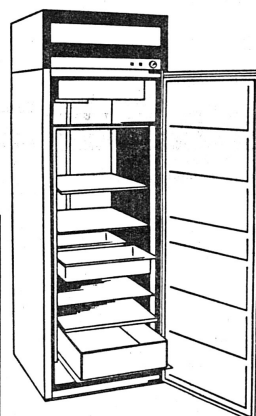
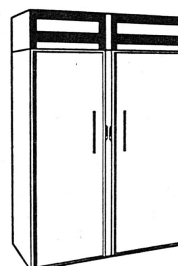
wohl wichtig, aber für Sie bedeutungsvoller ist unser Wissen um die praktischen Anwendungsbedürfnisse der Kälte bei unseren Gastgewerbe-

Kunden. Nebst dem individuellen Anlagenbau, den wir besonders pflegen, führen wir ein umfassendes

Gastro-Programm

das sicher auch Ihrem heute gerade aktuellen Wunsch gerecht zu werden vermag.

★**Miete:**
Alle UTO-Geräte und UTO-Standardanlagen sind auch in Miete erhältlich - mit voller Anrechnung bei Kauf.



★**Service-Assistenz:**

In welchem Kanton sich ihr Geschäft auch immer befindet, ein vorzüglicher Betreuungsdienst steht Ihnen zur Seite. Wir kommen auch nachts, samstags und sonntags. Das Telefon ist immer bedient und unsere Kältemonteur sind in ihrer Nähe, erreichbar per Funk.

Info-Coupon

Füllen Sie untenstehenden Info-Coupon gleich aus und übergeben Sie ihn noch heute der Post! Wir werden Sie rasch dokumentieren und Sie auf Ihren Betrieb bezogen individuell und unverbindlich beraten, wenn Sie es wünschen.

UTO-Kühlmaschinen AG

Eggbühlstrasse 15, Postfach, 8050 Zürich, Telefon 01/301 25 50

☐ Bitte informieren Sie mich/uns unverbindlich über folgende Bedarfgruppe(n):
☐ Ich/wir wünsche(n) einen unverbindlichen Besuch Ihres technischen Beraters bezüglich:

- | | |
|---|--|
| ☐ Kühlschränke | ☐ Kegelmaschinen |
| ☐ Tiefkühlschränke | ☐ Flockeneismaschinen |
| ☐ Weinkühlschränke Multi-Temp | ☐ Glacé-Freezer |
| ☐ Kühlschränke mit Glastüren | ☐ Soft-Ice-Freezer |
| ☐ Kühlzellen/Frischhaltezellen | ☐ Glacé-Ausgabestationen |
| ☐ Tiefkühlzellen | ☐ Topping-Stationen |
| ☐ Kompaktkühlzellen | |
| ☐ Ausstellungs-Kühlvitrinen | ☐ Allgemeine Kühlanlagen |
| ☐ Flaschenkühlvitrinen | ☐ Neubau/Umbau |
| ☐ Pâtisserie-Kühlvitrinen | ☐ Buffet-/Korpuskühlung |
| ☐ Sandwich-Einheiten | ☐ Wärmerückgewinnungsanlagen |
| ☐ Saladetten | |
| | ☐ Occasionsofferte der angekreuzten Produktgruppe |
| | ☒ Gewünschtes ankreuzen |

Ihr Firma-Stempel:

Thema der Woche

Energiemanagement im Hotel (II)

Energiesparmassnahmen in der Praxis

Hotels und Restaurants sind energetisch anspruchsvolle Betriebe. Das Sparpotential mit wirtschaftlich vertretbaren Investitionen ist aufgrund der gemachten Erfahrungen beträchtlich und liegt in der Größenordnung von 20 bis 30 Prozent und mehr. Das Erarbeiten von Ent-

scheidungsgrundlagen ist deshalb eine wichtige Voraussetzung und hilft Fehlinvestitionen zu vermeiden. Um die Energiebuchhaltung ging es im Thema in der hotel + touristik revue Nr. 6. Energiefachleute zeigen jetzt Beispiele praktischer Energiesparmassnahmen.

Bei Studien über die Energieversorgung von Gastwirtschaftsbetrieben geht es einerseits darum, vergleichbare Kriterien und Kennziffern zu erhalten, andererseits ist es erforderlich, gemachte Erfahrungen in Bezug auf Betrieb und Sparmassnahmen auszuwerten. Analysen der wichtigsten Resultate ergaben:

- Hotels und Restaurants sind energieintensive Betriebe. Der Energieverbrauch gehört daher entsprechende Aufmerksamkeit.
- Die Verbrauchserfassung (Energiebuchhaltung) ist eine wichtige Grundlage für die Beurteilung von Sparmassnahmen.

- Wirtschaftlich interessant sind erfahrungsgemäss u. a.
 - Massnahmen bei der Wärmeerzeugung (Brenner, Heizkessel), zur Erhöhung des Jahreswirkungsgrades.
 - Massnahmen zur optimalen und bedarfsabhängigen Steuerung von Raumheizung, Lüftungs- und Klimaanlage sowie Warmwasseraufbereitung.
 - Massnahmen zur Reduktion von Leistungsspitzen bei der Stromversorgung.

- betriebliche Optimierung im Bereich Heizung, Lüftung, Warmwasseraufbereitung
- Wärmerückgewinnung aus Abluft und Kälteanlagen.

Massnahmenkatalog

Aufgrund dieses Ergebnisses entschied sich der Auftraggeber für die Ausarbeitung einer Feinanalyse mit Massnahmenkatalog. Dies als Entscheidungsgrundlage für eine längerfristige, prioritätsbezogene Sparstrategie.

In dieser Phase wurde vorerst eine umfassende Ist-Zustandsaufnahme gemacht und diese anschliessend im Detail analysiert. Es ging dabei insbesondere um folgende Abklärungen:

- Zusammenstellen der Energieverbrauchsdaten über bestimmte Betriebsperioden; Aufteilen nach Verbraucher und Verbrauchergruppen
- Ausmassen der wichtigsten Anlagenelemente (Leistung, Durchsatz, Verbrauch usw.)
- Beurteilung der Versorgungsanlagen bezüglich Auslastung, Wirkungsgrad und Zustand.

Im zweiten Teil ging es darum, sämtliche Massnahmen nach Investitionskosten, Einsparung und Wirtschaftlichkeit zu prüfen.

Nach dem Kosten-/Nutzenverhältnis wurden diese Massnahmen in Pakete eingeteilt:

A-Massnahmen

ohne Investitionen, sofort ausführbar

B-Massnahmen

geringe Investitionen; Kapitalrückfluss aufgrund der Einsparungen innert circa 3 Jahren, kurzfristig durchführbar

C-Massnahmen

mittlere Investitionen; Kapitalrückfluss aufgrund der Einsparungen innert circa 3-7 Jahren

D-Massnahmen

grössere Investitionen; Kapitalrückfluss aufgrund der Einsparungen innert mehr als 7 Jahren.

Ausgeführte Massnahmen

Gestützt auf diese Entscheidungsgrundlagen sind dann die folgenden Massnahmen ausgeführt worden:

- Ab- und Kaltstellen eines Heizkessels infolge starker Überdimensionierung
- Kleinere Brennerdüsen einsetzen, Verbrennungsdaten verbessern
- Umstellung des Brenners auf 2stufenbetrieb
- Reduktion der Warmwasser-Temperatur
- Unterbrechung der Warmwasser-Zirkulation während der Nacht
- Reduktion der Betriebszeiten bei Abluftanlagen
- Wärmerückgewinnung aus Abluft (Restaurant)
- Verkleinerung des Heizraumes (zur Warmhoch- und Staubfreihaltung)

Die Investitionskosten für diese Massnahmen (Planung und Ausführung) betrugen circa 30 000 Fr. Diesen gegenüber stand eine prognostizierte Öleinsparung von 21 000 kg (bzw. 14 000 Fr.) pro Jahr.

Dazu kamen noch die Kosten für die bereits ausgeführten Arbeiten (Wärmerückgewinnung, WP-Boiler) von circa 35 000 Fr. Die Gesamtaufwendungen betrugen demnach circa 65 000 Fr.

Die Erfolgskontrolle

Eine sorgfältige Erhebung der Verbrauchs- und Betriebsdaten erlaubt eine rasche Überprüfung und Beurteilung der ausgeführten Massnahmen. Das Ergebnis:

Ölverbrauch
79/80: 97 000 kg
80/81: 92 000 kg
nach Ausführung der Massnahmen (Einsparung 28%)
81/82: 66 000 kg

Andrea Tuffli, Ing. SIA, Chur



Hotel Bernerhof Gstaad: Energiesparen mit Konzept

Heizungssanierung:

Muss der alte Heizkessel ersetzt werden?

Die Frage nach dem optimal möglichen Heizeinsatz und der Rentabilität von alten Heizkesseln ist sehr aktuell, denn seit ein bis zwei Jahren gelangt eine neue Heizkesselgeneration zum Einsatz, mit welcher möglicherweise bessere Wirkungsgrade erzielt werden. Die Verbesserungen werden durch tiefere Rauchgastemperaturen und tiefere Wassertemperaturen erzielt. Die neuen Heizkessel sind so gebaut, dass tiefere Rauchgas- und Wassertemperaturen nicht zu Korrosionsschäden führen. Verhindert werden Korrosionsschäden entweder durch Verwendung von korrosionsfestem Kesselmaterial oder/und durch eine Kesselbauweise, die die Auslösung der korrosionsbildenden Faktoren weitgehend verhindert.

In Neuanlagen, wo beispielsweise vorwiegend niedrige Wassertemperaturen

benötigt werden, lohnt es sich in den meisten Fällen, den Mehrpreis des modernen Niedertemperatur-Kessels auszuliegen.

Gründe gegen das Ersetzen

In bestehenden Anlagen dagegen, wo beispielsweise 5- bis 15jährige Heizkessel in absolut funktionstüchtigem Zustand betrieben werden, sieht die Beurteilung anders aus. Um einen Vergleich anstellen zu können, muss vorerst festgestellt werden, wie der alte Heizkessel betrieben wird und ob allenfalls eine Optimierung dieser Anlage möglich ist. Denn, kaufmännisch gesehen, besteht einzig die Frage, ob eine Mehrinvestition für den neuen Heizkessel sich durch den besseren Wirkungsgrad, d. h. durch Einsparungen innert nützlicher Frist amortisiert.

Fortsetzung Seite 14

Beispiel Hotel Bernerhof Gstaad

Das Hotel Bernerhof Gstaad ist 1978 neu erstellt worden. Die wichtigsten Daten dieses Betriebes sind:

- ****-Kategorie, ganzjährig offen
- 90 Betten in 30 Zimmern und 12 Familienzimmern
- 3 verschiedene Restaurants, Grill und Bar (total 200 Sitzplätze)

Leonz Blunski, Inhaber und geschäftsführender Direktor des Hotels Bernerhof in Gstaad entschloss sich zu Energiesparmassnahmen in seinem Betrieb. Zusammen mit dem Energiefachmann wurde folgendes schrittweise Vorgehen festgelegt und praktisch durchgeführt:



Leonz Blunski, Inhaber und Direktor des Hotels Bernerhof in Gstaad

«Nicht auf eigene Faust»

Herr Blunski, Sie haben in Ihrem Betrieb Energiesparmassnahmen getroffen. Wann haben Sie sich entschlossen, einen Energiefachmann zuzuziehen?

Ich habe beschlossen, dies zu tun, als ich bemerkte, dass mir die Energiekosten «advonliefen». Einerseits, weil durch die Betriebsvergrößerung der Energieverbrauch gestiegen ist, und andererseits, weil die Beschaffungskosten für Heizöl in den Jahren, nachdem der Bernerhof neu gebaut worden war, enorm gestiegen sind.

Inwieweit hatten Sie Gewähr, dass mit den Investitionen Einsparungen erzielt werden?

Es wurden Kalkulationen aufgrund der neuen, erhöhten Preise durchgeführt. Zudem habe ich damit gerechnet, dass die Einkaufspreise für Heizöl in den nächsten Jahren nicht gesenkt werden. Zum Teil sind die Preise gesunken, aber wesentlich billiger ist das Heizöl nicht geworden.

Wie ist das Resultat nach Einführung der ersten Massnahmen?

Das Resultat ist äusserst positiv. Wir haben vor der Sanierung ungefähr 100 000 kg Heizöl pro Jahr verbraucht und nach Einführung der wesentlichen Sparmassnahmen des Energiesparkonzeptes nur noch zwischen 64 000 und 68 000 kg pro Jahr.

Wie gross ist der Aufwand, um den Energieverbrauch in Ihrem Betrieb zu kontrollieren?

(Interview: TK)

Der Aufwand ist recht unwesentlich, wenn man über die nötigen kleinen Installationen, wie Kontrollanzeiger usw., verfügt.

Wird auch das Personal zum Energiesparen motiviert?

Auf jeden Fall, das ist unabdingbar, vor allem was die Zimmer betrifft, aber auch die grossen Anlagen wie beispielsweise die Ventilation. Bei einer Abwaschmaschine; bei einer braucht der Ventilator am Nachmittag, wenn das Office stillgelegt ist, nicht zu laufen. Die Küchenventilationen oder die Herdplatten sollten abgestellt oder auf ein Minimum reduziert werden. Hier gibt es sehr viele Einsparungsmöglichkeiten.

Werden die Mitarbeiter in Schulungen trainiert oder einzeln zum Energiesparen motiviert?

Sie werden erstens abteilungsweise und zweitens bei den saisonalen Einführungsstunden orientiert und mit den Kosten direkt konfrontiert. Es wird ihnen gezeigt, dass der Energieverbrauch ein grosser Aufwandsposten ist. Sie werden nicht im eigentlichen Sinne geschult, sondern informiert.

Sind nach Abschluss dieser ersten Etappen weitere Sparmassnahmen vorgesehen?

Ja. Wir haben es uns zum Ziel gemacht, jede Saison irgend etwas aus dem Energiesparkonzept zu verwirklichen. Das Konzept ist ja unterteilt in kurzfristige, mittel- und langfristige Massnahmen. Im Moment sind wir bei den langfristigen Massnahmen.

Worauf sollte der Hotelier von Anfang an schauen, was kann er selber dazu beitragen, dass der Energieverbrauch in seinem Haus in Grenzen bleibt?

Man sollte nicht auf eigene Faust etwas unternehmen. Wichtig ist, dass man von Anfang an Geld in einen unabhängigen Energiefachmann investiert. Selber zum Energiesparen beitragen kann der Hotelier, indem er das Energiesparkonzept nicht einfach in die Schublade legt, sondern soweit als möglich verwirklicht.

Wenn wenig Kaffee getrunken wird, liegt es oft nicht an der Kundschaft, sondern an Ihrer

Kaffeemaschine! LA CIBALI

Zürich
01-302 64 65

Lausanne
021-38 22 22

Bern
031-52 28 66

Genève
022-36 25 86

Locarno
093-31 66 52

Thema der Woche

Fortsetzung von Seite 13

tisieren lassen. Gegen ein allzurasches Ersetzen des alten Heizkessels spricht generell folgender Grund:

Richtigerweise beginnt die Energie-spar-Untersuchung in der Heizzentrale. Anlage- und Gebäudesanierungen, welche Energieeinsparungen erbringen, führen auch zu kleineren Heizkesselleistungen. Es ist deshalb falsch, den Heizkessel zu ersetzen, bevor die möglichen Einsparungen im ganzen Gebäude bekannt sind.

Kessel-Isolation

Ein neuer Heizkessel ist, wie es die Energiegesetze der Kantone verlangen, besser isoliert. In den meisten Fällen besteht auch bei alten Heizkesseln die Möglichkeit, die Isolation zu verbessern. Mit minimalen Kosten kann unter der Verschalung eine zusätzliche Isolationsmatte angebracht werden. Wichtig ist dabei, dass diese Matte dicht anschliessend befestigt wird.

Wassertemperatur

Bei neuen Niedertemperatur- und Tieftemperatur-Heizkesseln kann die Wassertemperatur zwischen circa 35 °C bis 90 °C variiert werden. Die Abstrahlungsverluste am Heizkessel und an der nachfolgenden Installation verringern sich bei niedriger Wassertemperatur sehr stark. In Hotels wird aber zum überwiegenden Teil das Gebrauchswasser (Boiler) mittels der Heizung erwärmt. Dies bedeutet, dass der Heizkessel immer auf 75 ° bis 80 °C gehalten werden muss. Der Vorteil der tieferen Kesseltemperatur fällt somit in Hotels systembedingt meistens weg.

Rauchgastemperatur

Ohne auf die Vielfalt dieses Themas im Detail eingehen zu wollen, kann generell gesagt werden: Die Reduktion der Rauchgastemperatur um 20 °C ergibt eine Wirkungsgradverbesserung von 1 Prozent. Die Differenz der Rauchgastemperatur zwischen den beiden Heizkesselgenerationen liegt, mit Ausnahme einiger Spezialkessel, bei circa 100 °C. Das mögliche Sparpotential liegt somit bei 5 Prozent. Mit einer Anpassung der Brennerleistung, der Kesselleistung und der Steuerung kann in den allermeisten Fällen der Heizbetrieb eines vorhandenen Kessels so eingeregelt werden, dass nur noch eine Rauchgastemperatur-Differenz von 50 °C bestehen bleibt. Dies bedeutet, dass die Einsparung mit einem neuen Heizkessel 2,5 Prozent beträgt.

Eine Rentabilitätsberechnung wird nun ergeben, dass die Kesselauswechslung sich in 10 bis 15 Jahren amortisiert. Diese, leider etwas pauschalen Aussagen, finden verständlicherweise ihre Gegner bei Heizkesselherstellern und Beratern, welche allzuerne die Marktneuheiten propagieren. Unsere langjäh-

rigen Erfahrungen und die heute Woche für Woche durchgeführten Anpassungen an bestehenden Heizanlagen bestätigen aber die obgenannten Feststellungen.

Einsatzart des Ölbrenners

Ebenso wichtig wie der Heizkessel selbst ist die richtige Bemessung und der richtige Einsatz. Bei Kesselleistungen, wie sie in Hotels vorkommen, also Leistungen über 200 kW bzw. 170 000 kcal/h sind die meisten installierten Ölbrenner für den zweistufigen Betrieb eingerichtet. Sicher über 80 Prozent dieser Brenner funktionieren jedoch nur im Anlauf zweistufig. Jeder Anlagebesitzer kann dies mit Leichtigkeit selber feststellen indem er den Anfahrtrieb beobachtet.

Beispiel:

- 20 bis 30 Sek. Vorspülzeit
 - ca. 10 Sek. Stufe 1
 - Betriebsstufe 2 bis zum Ausschalten.
- Würde die Brennersteuerung dem Wärmebedarf entsprechend erfolgen und die dafür notwendige Steuerung sowie die Leistungseinstellung des Brenners dem Betriebsbedürfnis angepasst, wäre mit geringen Kosten eine Einsparung von circa 10 Prozent des Heizölverbrauchs möglich.

Die verschiedenen Aspekte, die bei einer solchen Anpassung zu beachten sind, können hier unmöglich beschrieben werden. Die einzelnen Anlagen sind betreffend Leistung, Steuerung, Hydraulik, Wärmebedarf so verschieden, dass jede Anlage einzeln für sich behandelt werden muss. Ein grosser Vorteil bietet dabei eine registrierende Temperaturmessung über die Dauer einer Woche. Eine solche Aufnahme ergibt mit relativ kleinem Aufwand eine Fülle von Informationen, die für die Anpassung der Anlage notwendig sind.

Sanierungsmassnahmen

Im gleichen Sinne wie die Brennersteuerungsverbesserung können auch andere Massnahmen getroffen werden, die den bestehenden Heizkessel gegenüber einem neuen Heizkessel konkurrenzfähig macht:

- Anbringen einer Brennerhaube, die nebst der Lärmabsorption die ganze Kesselfront isoliert und die Brenneransaugluft vorgewärmt von oben ansaugen lässt.
- Nachträgliche Kesselisolation unter der Verschalung.
- Heizwassertemperatursteuerung entsprechend den Verbrauchern anpassen.

Die Sparwirkung dieser Massnahmen ist schwierig, einzeln festzustellen, weil bei einer Sanierung auch andere Anlagenteile verbessert werden. Eine Verbesserung des Jahreswirkungsgrades um 15 Prozent bei einer älteren Kesselanlage darf als übliches Mass betrachtet werden.

Beispiele aus der Praxis

Die Beispiele zeigen deshalb vor allem die messbaren Auswirkungen. Auf die Einschätzung des genauen Sparerfolges wird verzichtet. Dieser liegt jedoch sicher über 10 Prozent des Heizenergieverbrauches. Aus den Beispielen ist auch ersichtlich, dass in den meisten Fällen die Heizkesselanlage aufgrund der «berechneten» Angstzuschläge zu gross sind. Das Argument, einen Heizkessel wegen zu geringer Leistung aufgrund einer Gebäudeerweiterung ersetzen zu müssen, ist deshalb sehr kritisch zu prüfen.

Heinz Abegglen, Enerplan Bern

Beispiel 1

Installierte Kesselleistung	1 350 000	kcal/h
Ermittelte notwendige Kesselleistung	700 000	kcal/h

Vor der Anpassung:

Anzahl Brennerneinschaltungen pro Tag	105	
Betriebszeit pro Einschaltung	6,6	Min.

Nach der Anpassung:

Anzahl Brennerneinschaltungen pro Tag	25	
Betriebszeit pro Einschaltung	50,8	Min.

Der Brenner wird neu auf Stufe 1 mit einer Leistung von 280 000 kcal/h betrieben.

Beispiel 2:

Installierte Kesselleistung	825 000	kcal/h
Ermittelte notwendige Kesselleistung	400 000	kcal/h

Vor der Anpassung:

Anzahl Brennerneinschaltungen pro Tag	270	
Betriebszeit pro Einschaltung	2,5	Min.

Nach der Anpassung:

Anzahl Brennerneinschaltungen pro Tag	105	
Betriebszeit pro Einschaltung	9	Min.

Der Brenner wird neu zweistufig betrieben und läuft über 80 Prozent der Zeit auf der kleinen Stufe mit einer Leistung von

290 000 kcal/h

Beispiel 3:

Installierte Kesselleistung	1 800 000	kcal/h
Ermittelte notwendige Kesselleistung	400 000	kcal/h

Der Brenner läuft nach der Anpassung bei mittlerer Aussentemperatur zweistufig gesteuert über 18 Stunden pro Tag.

Hart im Nehmen:

GN-Kühl- und -Tiefkühlschränke von Thermo-Kälte nehmen unsanfte Behandlung nicht gleich übel.

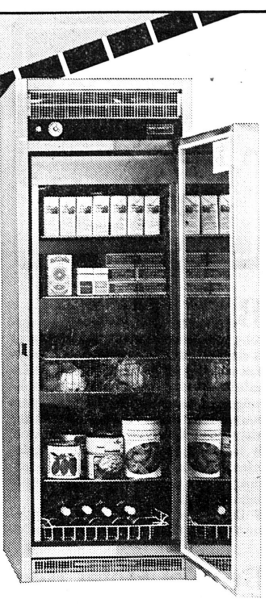
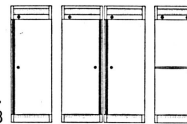
Alle Gastro-Norm Kühl- und -Tiefkühlschränke von Thermo-Kälte werden in Aarau gebaut: für härteste Beanspruchung. Stösse und Puffe nehmen sie gelassen hin, denn ihre Robustheit und Unverwundlichkeit sind sprichwörtlich. Da kann auch nichts korrodieren, denn das Gehäuse wird aus Chromstahl hergestellt, der Innenkasten aus hochwertigem Chromnickelstahl. Und damit in der Eile keiner mehr die Türen zuknallen oder mit dem Fuss zuschieben muss, schliessen diese automatisch.

So robust diese Schränke gebaut sind, so wirtschaftlich, problemlos und leistungsstark arbeiten sie auch. Dafür sorgen zum Beispiel:

- Hochwertige Isolation
- Rundum laufende Magnettürdichtung
- Zwangsbelüftung
- Temperatureinstellung und -überwachung von aussen.

therma
Kälte + Klima
Elicor AG, 5001 Aarau, Tel. 064-25 33 88

SERVICE
SERVICE
24 Stunden



Kauf und Liquidation

von ganzen Hotel- und Restaurant-Einrichtungen.

Liquidator: W. Straub, Bern,
Telefon (031) 34 34 12,
(031) 21 00 31

P 05-01054

SUPER CHIP
DER
KASSENSCHLAGER

**Das neue
Geldspielgerät,
das Spielen
wirklich zum
Vergnügen macht.**

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

(Wir führen auch weitere interessante Spielautomaten.)

GETAG

Finanz- und Anlageberatung
CH-8645 Jona SG
Tel. 055/27 10 24

710

**von
Spaghetti
bis
Tahiti**

Kennen Sie eine andere Branche, in der so weit auseinanderliegende Dinge so gut unter einen Hut passen wie in Tourismus und Hotellerie? Mit Dienstleistungen rund um die Welt setzt die Tourismusbranche Milliarden um. Und allein für die Gäste-Beherbergung im eigenen Land investiert unsere Hotellerie jährlich 500 Millionen und gibt abwärts Milliarden für Einrichtungsgüter und Güter des täglichen Bedarfs aus. Und weil die Kader und Einkaufsverantwortlichen ihre Entscheidung in genauer Kenntnis der Marktlage und der Nachfrage-Trends treffen wollen, lesen sie jeden Donnerstag die hotel + touristik revue. Und darum ist sie das massgeschneiderte werbliche Umfeld für jedes Produkt, das in der Hotellerie und im Tourismus gebraucht wird.



hotel + touristik
revue
Postfach 2657
3001 Bern
Telefon 031 46 18 81

Jeden Donnerstag
an Ihrem Kiosk

STELLENMARKT

Gesucht nach Übereinkunft von

Hotel Kronenhof Schaffhausen

Barmaid

nicht unter 30, welche mit Charme und ge-
konnter Weise unsere internationale Hotelbar
führen will. Keine Freinächte!
Auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

Offerten mit den üblichen Bewerbungsunter-
lagen an die Direktion.

4000



In Saison- oder Jahresstelle suchen wir noch
folgende qualifizierte Mitarbeiter:

Jungkoch Buffettochter Serviertochter

Haben Sie Lust, mit uns im «Sonnen-Team» zu
arbeiten, dann erwarten wir gerne Ihre Unter-
lagen.

Inhaber:

Brigitte und Paul Beutler
Telefon (074) 5 23 33

4080

GASTRAG

Ein guter Einstieg für den Aufstieg.



«Sie suchen Aufstiegschancen?»
Wir sind ein Restaurant mit süd-
lichem Charme und südlichen
Spezialitäten. Zur Ergänzung
unserer Küchenbrigade im Re-
staurant DA EMILIO in Basel su-
chen wir per sofort oder nach
Übereinkunft einen initiativen
und gut ausgebildeten

Chef de partie

der bei Eignung die Möglichkeit hat, die Lei-
tung der Brigade als

Küchenchef

zu übernehmen.

Wir bieten eine interessante Jahresstelle, fort-
schrittliche Anstellungsbedingungen und eine
sehr sorgfältige Einführung. Bei entsprechen-
dem Einsatz ist für den Küchenchef eine
Erfolgsbeteiligung vorgesehen.

Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen rich-
ten Sie bitte an

Frau A. Müller, Restaurant DA EMILIO
Holestrasse 159, 4054 Basel
Telefon (061) 38 47 88

3987

Betriebe der Gastrag Basel gibt es in Basel, Bern, Luzern,
Zürich, Biel, Neuchâtel, St. Gallen und Schaffhausen.

Bildungshaus Bad Schönbrunn Edlibach bei Zug

Wir sind ein katholisches Bildungshaus mit zirka 200 ein- und mehr-
tägigen Kursen pro Jahr. Für den einen unserer zwei Gästetrakte
suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine

Etagen-Verantwortliche

Ihr Arbeitsgebiet umfasst die Pflege von 40 Gästezimmern, Aufent-
halts- und Arbeitsräumen sowie gelegentliche Mithilfe im Service. Es
stehen Ihnen ein bis zwei Haushaltspraktikantinnen als Mitarbeite-
rinnen zur Verfügung. Wichtig ist auch Ihre Freude am Umgang mit
unseren Gästen, da unser Haus in seiner Art ein Ort der Besinnung
und der Begegnung sein will.

Wir bieten Ihnen einen angemessenen Lohn, Kost und Logis und
gute Sozialleistungen. Wenn Sie Interesse an einer selbstständigen
Aufgabe in einer schönen Umgebung haben, rufen Sie uns an oder
schreiben Sie an die Leitung des Bildungshauses Bad Schönbrunn,
z. H. P. Baiker, 6311 Edlibach/Zug, Telefon (042) 52 16 44.

4008



Ihr Erstklasshotel in St. Gallen

Wir suchen per sofort oder
nach Übereinkunft

Koch (chef de partie) Serviertochter Restaurationstochter

Wir bieten eine angenehme
Stelle, 5-Tage-Woche.

Bitte rufen Sie uns an oder
schreiben Sie an:

E. Leu-Waldis
Hotel Walhalla
9001 St. Gallen
Telefon (071) 22 29 22

3966



Wir suchen nach Überein-
kunft folgende Mitarbeiter:

Chef entremetier Commis de cuisine

Gerne erwarten wir Ihre Be-
werbung oder Anruf.

Hotel Plaza
Goethestrasse 18
8024 Zürich
Telefon (01) 252 60 00

3434

Hotel Alpfrieden Bettmeralp

sucht für Anfang Juli

1 Koch oder Köchin

1 Restaurationstochter

Telefon (028) 27 22 32

4038

Ausgewählte Hotel- und
Restaurant-Betriebe in der Stadt Zürich
offizieren

TOP-STELLEN

Kellner
Für A-la-carte-Service
Serviertochter
für Teller- und Speiseservice
Frühstückserviertochter
mit Fremdsprachenkenntnissen

gute Entlohnung
5-Tage-Woche
angenehmes Arbeitsklima

Ausländer nur mit Bewilligung B
oder C

3305

Beratung durch
RIO & SELECT, Kuttelgasse 8, 8001 Zürich.
Tel. 01 211 61 73 oder 211 17 65

BÄREN

In unserem vielseitigen
Restaurationsbetrieb am
Stadtrand von Bern haben wir
per 1. August oder nach
Übereinkunft folgende Stelle neu
zu vergeben:

Küche
Commis de cuisine
Service
Bankett-Kellner
oder
Serviertochter
...

Chef de rang
für unsere A-la-carte-Lokalitäten
Jean-Pierre Pult erwartet gerne
Ihren Anruf um mit Ihnen alles
Nähere zu besprechen.

R. + K. Künzli-Gfeller
Hotel Bären
3072 Ostermündigen
Telefon (031) 51 10 47
P.05-009165



RÔTISSERIE
RESTAURANT
SONNE
3251 Scheunenberg

Das Spezialitätenrestaurant
für gehobene Ansprüche
im Dreieck BERN-BIEL-SOLO-
THURN.

Arbeiten Sie gerne in gepflegter Umgebung? Macht es
Ihnen Freude, einen anspruchsvollen Kundenkreis aus
Industrie, Politik und Wirtschaft fachkundig zu beraten
und zu bedienen?

Zur Ergänzung unseres jungen Serviceteams suchen
wir nach Übereinkunft eine

Servicefachangestellte oder Serviertochter

mit Erfahrung in gepflegten Betrieben.

Frau Vreni Pelzmann erwartet gerne Ihren Anruf. Tel.
(032) 84 91 84.

3818

Hotel Rosa-Seegarten Locarno

Für die Sommersaison, ab sofort bis Ende Ok-
tober, suchen wir

1 Chef de partie

(service à la carte)

1 Commis de cuisine

Bewerbungen mit Zeugniskopien, Foto und
Lohnanspruch sind zu richten an die Direktion
Rosa-Seegarten, Lungolago Verbano,
6600 Locarno, Telefon (093) 33 87 31.

4100



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per
sofort oder nach Übereinkunft

Serviertochter/Kellner

für die Rüschiherstube in Schichtbetrieb.
Es erwarten Sie die üblichen Sozialleistungen,
5-Tage-Woche, ein neues Personalhaus sowie
ein aufgestelltes Arbeitsteam.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Hotel-Restaurant Belvoir
z. H. Herrn P. Hürlimann
8803 Rüschlikon
Telefon (01) 724 02 02

3999

BELVOIR
RÜSCHLIKON

Mit Aussicht und Weitsicht.

Ich plane meine Karriere

... und abonniere deshalb die hotel + touristik revue

Nur mit einem Abonnement bin ich sicher, jede aktuelle Brancheninformation zu lesen und keine
wichtige Anzeige (und den Stellenmarkt!) zu verpassen. Das kann sich für mein Vorwärtskom-
men nur als nützlich erweisen.

Name/Vorname

PLZ/Ort

Beruf/Position

Strasse/Nr.

Ich möchte die hotel + touristik revue regelmässig erhalten und bestelle deshalb mein

Abonnement wie folgt:

Zahlungsweise:

Inland

Ausland (Landweg)

Ausland (Luftpost)

Europa, Nahost

Ausland (Luftpost)

Übersee

☒ Zutreffendes bitte ankreuzen

Bitte ausschneiden und einsenden an:

hotel + touristik revue

Postfach 2657, 3001 Bern

1/4 Jahr

Fr. 53.—

Fr. 69.—

Fr. 136.60

Fr. 193.80

Fr. 193.80

Fr. 193.80

Fr. 193.80

Fr. 193.80

Fr. 193.80

Fr. 193.80

Fr. 193.80

Fr. 193.80

1/2 Jahr

Fr. 38.—

Fr. 45.—

Fr. 78.80

Fr. 107.40

Fr. 107.40

Fr. 107.40

Fr. 107.40

Fr. 107.40

Fr. 107.40

Fr. 107.40

Fr. 107.40

Fr. 107.40

1 Jahr

Fr. 27.—

Fr. 34.—

Fr. 50.90

Fr. 65.20

Fr. 65.20

Fr. 65.20

Fr. 65.20

Fr. 65.20

Fr. 65.20

Fr. 65.20

Fr. 65.20

Fr. 65.20

Fr. 65.20



Bitte ausschneiden



**Hotel
Quellenhof**
7310 Bad Ragaz

sucht in Jahresstelle

Korrespondent(in)/ 2. Chef de réception

Wir erwarten sehr gute Sprachkenntnisse in Wort und Schrift (D/F/E) und bereits praktische Erfahrung als Réceptionnaire (evtl. sogar etwas Ausländerfahrung).

Bewerber (Ausländer mit Bewilligung C oder B), die sich für diesen abwechslungsreichen und interessanten Posten interessieren, senden bitte ihre schriftliche Offerte mit Zeugniskopien und Passfoto an

Kur- und Golfhotel Quellenhof
Direktion
7310 Bad Ragaz

3570



3823 Wengen, Berner Oberland
Fam. H. J. Beldi
Telefon (036) 55 22 41

140-Betten-***-Hotel im Herzen Wengens; fast vollständig neu aufgebaut mit vielseitiger Restauration (200 Plätze), Bars und Dancing, Geschäfte, 2-Saison-Betrieb.

Ab Wintersaison (Dezember 1983) suchen wir gutausgewiesene Mitarbeiter

Chef de cuisine

In Jahresstelle zur selbständigen Führung (Personaleinsatz, Einkauf, Verkaufsplanung) unserer modernen, schönen Küchenanlage (grosse Hauptküche, 2 Relaisküchen). Eine Persönlichkeit mit Sinn für ausgewogene Wirtschaftlichkeit.

In Saisonstelle suchen wir:

Sous-chef 1 Chef de partie 2 Commis

Für Speisesaal, Restauration, Bars und Dancing in Saisonstelle:

Kellner/Serviertöchter

Senden Sie uns bitte Ihre Unterlagen oder telefonieren Sie uns.

Familie H. J. Beldi

3785

Hotel Gypsera
1711 Schwarzsee

sucht

Koch oder Köchin

sowie

Kochlehrling

Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen oder Ihren Anruf.

Familie P. Wechsler-Nussbaumer
Telefon (037) 32 11 12

4142



**STEIGENBERGER HOTEL
GSTAAD-SAANEN**

Zur Ergänzung unseres Mitarbeiterteams suchen wir noch

per sofort:

2 Commis de cuisine (Schweizer)

für unsere Hauptküche, wo nach Art der Nouvelle Cuisine, oder für unser Restaurant «Halte-Beiz», wo gutbürgerlich gearbeitet wird.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die untenstehende Adresse, oder rufen Sie direkt Herrn Schneider (unser Küchenchef) an.

Telefon (030) 8 33 88
Adresse Postfach, 3792 Saanen

4151



Hotel Schwanen
4310 Rheinfelden

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft in unseren neuzeitlich eingerichteten Familienbetrieb mittlerer Grösse (75 Betten)

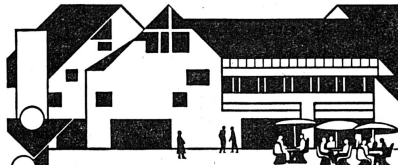
Sekretärin/Réceptionistin

mit Erfahrung im Hotelfach, fremdsprachkundig (D/F/E). Aufgabenbereich: Gästebuchhaltung (NCR 42), Réception, Telefonbedienung und Korrespondenz.

Wir sichern Ihnen geregelte Arbeits- und Freizeit sowie ein freundliches Arbeitsklima zu. Wenn Sie an diesem abwechslungsreichen Posten interessiert sind, so bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen, oder telefonieren Sie uns!

Familie H. Brun
(061) 87 53 44

4141



mittenza

Wir suchen auf 1. September oder nach Übereinkunft in Jahresstelle einen zielstrebsigen, freundlichen, einsatzfreudigen und fachlich gut ausgewiesenen

Chef de service (evtl. Dame)

für unser Spezialitätenrestaurant.

Ihr Arbeitsort:

Modernes und gut frequentiertes Kongresszentrum in unmittelbarer Nähe von Basel, wo kulinarisch im Restaurations- und Bankettsektor viel geboten wird.

Herr K. Jenni orientiert Sie gerne über diese interessante Position und freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung.

4143



**kongresszentrum
hotel mittenza**

4132 Muttens bei Basel
Hauptstrasse 4
Telefon 061 - 61 06 06

Gesucht in Privatchalet nach Klostern für die Zeit vom 4. September bis 3. Oktober 1983 gel.

Aushilfskoch

Gepflegte Küche, Gute Bezahlung, Kost und Logis im Hause. Auskunft erteilt (031) 22 43 68 (Sekt. Brand, Bern) oder (083) 4 19 28 (Chalet Eugénie, Klostern, Frau Hartmann)

P 05-046308

Gesucht:

Serviceangestellte

(auf zirka Mitte August)

in gepflegtes Spezialitätenrestaurant.

Wenn Sie an schönem Service Freude haben, und die Gäste verwöhnen möchten, dann melden Sie sich bitte bei

Josef Büttel
Hotel Lindenhof, 6340 Baar
Telefon (042) 31 12 20

3992

Wir suchen freundliche
Serviertöchter

in Spezialitäten-Restaurant am Rhein. Gute Verdienstmöglichkeit und angenehmes Arbeitsklima.

Bitte melden Sie sich bei
Fam. Graf, Rest. Hirschen
8462 Rheinau
Telefon (052) 43 12 62.

01a 130 197 295



hotel mipa

sucht per sofort

1 Jungkoch oder -köchin eventuell

Hilfskoch oder -köchin

für modern eing. Küche.

Anfragen an

J. Wyss-Hendry
Tel. (086) 9 11 82

P 13-04073

wo der Rhein noch Ferien macht

Wir sind ein kleines Restaurant im Herzen der Altstadt von Bern und pflegen eine leichte, frische und kreative Küche.

Wir suchen auf 1. August oder nach Vereinbarung einen jungen, willigen und gut ausgebildeten

Commis de cuisine

neben unsere beiden französischen Köche.

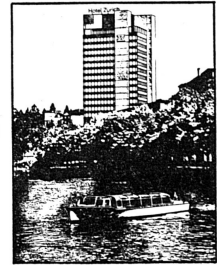
Haben Sie Interesse, so rufen Sie mich doch unverbindlich an (031) 22 61 83 oder senden Ihre Unterlagen an

H. Witsch, Restaurant zum Rathaus, Rathausplatz 5, 3001 Bern.

4124

**Hotel
Zürich**

8001 Zürich
Neumühlequai 42
Telefon (01) 363 63 63



Suchen Sie eine abwechslungsreiche Stelle in einem lebhaften Betrieb als

Kantinenangestellte

Wir bieten Ihnen geregelte Frei- und Arbeitszeit, 5-Tage-Woche, gute Entlohnung und vorzügliche Sozialleistungen.

Falls Sie über eine abgeschlossene HOFA-Lehre oder gleichwertige Ausbildung mit Berufserfahrung verfügen, bitten wir Sie, uns Ihre Bewerbungsunterlagen zu senden oder sich mit uns in Verbindung zu setzen.

3993



Hotel Zürich

Inseraten-
schluss: jeden Freitag,
11 Uhr!

Auf der Sonnenseite

von

Zürich

könnte Ihr neuer Arbeitsplatz sein.

Wir suchen auf kommenden Herbst (Anfang Oktober) für unseren Hotel- und Restaurationsbetrieb eine tüchtige, selbständige Fachkraft für die Position der

Gouvernante

Nach fundierter Einführung sollten Sie in der Lage sein, dem rückwärtigen Dienst vorzuziehen, aber auch selbst Hand anzulegen.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen.



**HOTEL SONNENBERG
ZÜRICH**

Rolf Wismer, Aurorastrasse 98
8032 Zürich, Tel. 01 47 00 47

Adressänderung (bitte in Blockschrift)

Alte Adresse

Name/Vorname

Beruf/Position

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

☐ Mitglied SHV

☐ Abonnent

Betrieb

Neue Adresse

Name/Vorname

Beruf/Position

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

☐ Mitglied SHV

☐ Abonnent

Betrieb

☒ Zutreffendes bitte ankreuzen

Zu senden an:

hotel + touristik revue, Postfach 2657, 3001 Bern



Winterthur

Café-Restaurant im Silbernen Winkel

Sind Sie kreativ und belastbar?

Zur Führung unserer jungen, dynamischen Küchenbrigade suchen wir einen praxisorientierten, fachlich gut ausgewiesenen

Küchenchef

Zur Ergänzung unserer Brigade suchen wir

Jungkoch oder weibl. Koch

Über den vielseitigen Aufgabenbereich informiert Sie gerne:

A. Gähwiler, Telefon (052) 23 42 41, oder Hr. Kopp
P 41-000379

Ferien- und Sporthotel ★★★★★

in weltbekanntem Fremdenverkehrsort im Bündnerland sucht auf Anfang Dezember 1983

1. Réceptions- sekretärin

Unser Betrieb:

- 50 Zimmer, alle mit Bad oder Dusche
- 2 Restaurants

Wir erwarten:

- Beherrschung der NCR 42
- Deutsch, Französisch und Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- gepflegtes Äusseres
- Fähigkeitsausweis A

Wir bieten:

- der Erfahrung entsprechendes Salär
- bei Eignung Promotion zur Direktions-Assistentin ab Frühjahr 1984

Wir sind an einem langjährigen Arbeitsverhältnis interessiert und legen grossen Wert auf eine gute Zusammenarbeit.

Offerten mit Foto, Gehaltsansprüchen sowie den üblichen Unterlagen sind zu richten unter Chiffre 4145 an hotel revue, 3001 Bern.



Kur- und Ferienhotel/
Schulungszentrum
ALVIER
9479 Oberschan/SG
bei Sargans
Tel. (085) 5 11 35/5 16 62
Markus A. Walther, Dir.

Ostschweiz

In unseren mittelgrossen Hotelbetrieb mit abgeschlossenen Schulungszentrum suchen wir in Jahresstelle folgende Mitarbeiter

Direktions- sekretärin/ Réceptionistin

NCR 42

Gouvernante gelernte Hofa Koch

männl. oder weibl. in kleine Brigade

Serviceangestellte oder Kellner à-la-carte-kundig

Küchenbursche und Hausmädchen Ausländer nur mit B- oder C-Bewilligung

Wenn Sie sich für eine der obgenannten Stellen interessieren, dann senden Sie uns Ihre Unterlagen mit Foto, oder rufen Sie an.
4153



BÜRGENSTOCK HOTELS

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir noch eine

Gouvernante-Tournante

für Economat und Office (1. August bis Ende Oktober)

Bewerberinnen richten ihre Unterlagen an die folgende Adresse:

Bürgenstock Hotels, Personalbüro
6366 Bürgenstock
Telefon (041) 64 27 30
4162

HESSER

Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

Jahresstelle in Graubünden...

Wir suchen für ein grosses bekanntes 4-Stern Hotel mit vielseitiger Restauration einen ausgewiesenen

KÜCHENCHEF

Die Küche dieses Betriebes geniesst einen ausgezeichneten Ruf. Sie sollten in der Lage sein, eine grössere Brigade zu führen und alle anfallenden Arbeiten wie Rezepturen, Kalkulationen, Lehrlingsausbildung, Einkauf, Lagerhaltung usw. selbstständig zu erledigen. Im weiteren sollten Sie das Flair für eine ideenreiche, attraktive Angebotsplanung mitbringen, da der Betrieb über ein Hotelrestaurant und auch über ein à la carte Restaurant verfügt. Wenn Sie an dieser anspruchsvollen Stellung interessiert sind, so erwarte ich gerne Ihre Bewerbungsunterlagen welche absolut vertraulich behandelt werden.

Reorganisationsen • Analysen • Um- und Neubauten • Betriebsberatung
Niederweg 39, 8907 Wettwil, Telefon 01/700 27 28



HOTEL BAUR AU LAC ZÜRICH

Wir suchen zum Eintritt per 15. August 1983 oder nach Vereinbarung für unsere Etage

Zimmermädchen Portier

(auch Ehepaar möglich)

Wir bieten Ihnen eine Jahresstelle, guten Verdienst, 5-Tage-Woche, auf Wunsch mit Kost und Logis. Für Ausländer nur geeignet, wenn mit Ausweis «B oder C».

Telefonieren Sie unserem Personalchef (01) 221 16 50, oder schreiben Sie uns mit kompletten Unterlagen.

Hotel Baur au Lac
Talstrasse 1, Postfach, 8022 Zürich
(Eingang Börsenstr. 27)
4157

Ablösung unseres Küchenchefs

an dessen freien Tagen sowie
Ferien, versiert im A-la-carte-
und Bankettservice sowie

Barmaid

für unsere Hotel-Bar.
Offerten mit Bewerbungs-
unterlagen oder persönliche
Vorstellung erbeten.



HOTEL KRONENHOF
CH-8200 SCHAFFHAUSEN
4163

Gesucht auf Anfang August
neben Chef jüngere(n)

Koch oder Köchin

Samstag und Sonntag frei.

Familie Keller
Pizzeria Bajazzo
Bruggerstrasse 46
5400 Baden
Tel. (056) 22 38 90

Bitte telefonieren Sie nicht am
Samstag oder Sonntag (Be-
trieb geschlossen).
P 02-000659

Gesucht auf 1. August oder
nach Vereinbarung in Erho-
lungsheim in der Ostschweiz
(50 Betten)

Alleinkoch oder -köchin

zur selbständigen Führung
der Küche.

Wir bieten:

- geregelte Arbeitszeit
- 5-Tage-Woche
- der Leistung entsprechen-
des Salär

Wenn Sie viel Initiative, Inter-
esse und Kreativität mitbrin-
gen können, freuen wir uns
auf Ihre Bewerbung.
Ev. Sozialheim «Sonneblick»
9428 Walzenhausen
Telefon (071) 44 17 11
4154



Hotel-Restaurant Obersee

Wir suchen per sofort

Tournante

für Service und Buffet.

Offerten sind zu richten an
Familie J. Lehmann-Weber
Hotel Obersee
7050 Arosa
Telefon (081) 31 12 16
4140

Wir suchen per sofort tüch-
tigen

Alleinkoch oder Köchin

5-Tage-Woche, guter Ver-
dienst. Auf Wunsch Zimmer
im Hause. Anfragen an Heidi
Gnädinger, Speiserestaurant
Roter Turm, 5400 Baden, Tel.
(056) 22 78 24
P 02-504

Restaurant

Schloss Reichenbach

Gesucht ab sofort oder
nach Übereinkunft

Serviertochter oder Kellner

auch Ausländer mit Bewilligung B
oder C.
Bewerbungen sind zu richten an:

W. Ledermann
3052 Zollikofen
Telefon (031) 57 00 20

Die aktiven Vermittler



Servotel vermittelt gute Stellen im Hotel- und
Gastgewerbe - kostenlos für Stellensuchende -

Wir suchen noch folgende Mitarbeiter für verschiedene
Sommersaisonbetriebe in der ganzen Schweiz

Chef de partie Jungköche Kellner

und

Serviertöchter

Die offenen Stellen sind in gepflegten und schönen Re-
staurants sowie Hotels zu besetzen. Attraktive Lohn-
und Anstellungsbedingungen sind für unsere Kunden
eine Selbstverständlichkeit.

Rufen Sie uns an, oder kommen Sie doch einfach direkt
vorbei, damit wir Sie genauer informieren können.

eine Bewerbung - viele Möglichkeiten
auf jedem Gebiet für jede Position



Personalberatung für das Gastgewerbe Stellenvermittlung

4051 Basel, Theatergässlein 17, (061) 22 97 95
8001 Zürich, Glockengasse 9, (01) 211 41 11



- Viersternhotel im Zentrum
- Restaurant Acla
- Hilti's Schwyzerhof-Stübli
- Pianobar und Dancing

Als Koch sind Sie nur glücklich, wenn Sie mit
frischen Rohstoffen, leichten, gesunden und
phantasievollen Zubereitungsarten, unter
kompetenter Führung und in einer gelösten
Atmosphäre arbeiten können.
Als junger Mensch fühlen Sie sich wohl in
einem sehr attraktiven Sommer- und Winter-
kurort mit seinem vielfältigen Sportangebot,
einer faszinierenden Bergwelt und herrlichen
Naturschönheiten.

Wir suchen auf sofort

Sous-chef Chef de partie Commis de cuisine

Unser Küchenchef, Herr Bernd Wehrle, steht
Ihnen jederzeit für telefonische Auskünfte zur
Verfügung.

Felix C. Schlatter
Hotel Schweizerhof, 7500 St. Moritz
Telefon (082) 2 21 71
4059

Adelboden

Wir suchen tüchtige(n)

Koch, Köchin

in kleine Brigade.
Saison- oder Jahresstelle, Top-Lohn, 43-
Stunden-Woche, Wäsche frei.

Rufen Sie uns an:
Telefon (033) 73 22 91
Familie Oester, Hotel Engstligenalp
4152



Hotel-Restaurant Riederfurka 3981 Riederalp - F. Marin-Kummer

Für diese Sommersaison mit sofortigem Ein-
tritt suchen wir freundliche, tüchtige

Serviertöchter

Guter Lohn, geregelte Freizeit, Kost und Logis
im Hause.

Offerten bitte an
Hotel-Restaurant Riederfurka
Fam. F. Marin-Kummer
3981 Riederalp
4002

ANSCHLAGBRETT-TABLEAU NOIR

Die anerkannte und leistungsstarke Fachschule bietet:

Individuelle, zielstrebige und verantwortungsbewusste Service-Stufenausbildung für die gepflegte Praxis im Hotel- und Gastgewerbe.

Kursleiter:
Theo Blättler und Markus Grab.

Kursdokumentation, Spezialkursausweis, Gratisplatzierungshilfe.

Auskünfte, Schulprospekt und Kursprogramm erhalten Sie unverbindlich.
Tel. (041) 44 69 55

BLÄTTLERS Spezialfachschule

* Grundschulung
** Spezialkurse

Service*

29. 8.-16. 9./17. 10.-4. 11.

Bar**

19. 9.-30. 9./21. 11.-11. 11.

Chef de bar**

14. 11.-18. 11.

Flambieren/ Tranchieren**

26. 9.-30. 9./21. 11.-25. 11.

Chef de service**

28. 11.-2. 12.

Weinseminar**

10. 10.-14. 10.

6005 LUZERN

Tribtschenstrasse 19

Erfolgreiche Verkaufsgespräche im Hotel

Ausgangslage

Verkaufen heisst Menschen überzeugen, sei es am Telefon, an der Réception oder im Service. Erfolgreich verkaufen heisst Aktivität entwickeln und Umsätze steigern. Bewusst soll das Verkaufsgespräch gestaltet und geführt werden.

Kursziel

Die wichtigsten Methoden erfolgreicher Gesprächsführung kennen und anwenden.

Kursinhalt

- Die 6 Hauptfehler des Verkaufsgesprächs im Hotel

- Das ungezielte Gespräch
- Das passive Gespräch
- Das unverbindliche Gespräch
- Der abweisende Tonfall
- Die blossen Argumente
- Der Mangel an Präzision
- Missverständnisse vermeiden
- Richtig argumentieren
- Einwände und Reklamationen behandeln

Teilnehmer

Chefs und Mitarbeiter an der Réception und im Service, die mit Gästen Verkaufsgespräche führen

Kursdatum

18. Juli 1983

Kursort

Hotel Sursee, Sursee

Kurszeit

9.30-17.30 Uhr

Kursorganisation

Rudolf Bolliger, Abteilungsleiter SHV, Bern

Referent

Peter Salvisberg, Management- und Verkaufstrainer, Dübendorf

Auskünfte

Schweizer Hotelier-Verein
Weiterbildung
Postfach 2657, 3001 Bern
Telefon (031) 46 18 81



SÉMINAIRES D'ÉTÉ EN FRANÇAIS 1983



DESCRIPTION DES COURS

Introduction

Dans le cadre de la formation continue, ces cours permettent à tout professionnel de l'hôtellerie et de la restauration, conscient de son avenir de trouver un enseignement moderne. Les participants pourront confronter leurs idées et leurs expériences lors de tables rondes, de travaux de groupe et de séances informelles, leur permettant de progresser rapidement dans l'étude du thème.

Ces cours sont animés par des professeurs et experts de l'Ecole Hôtelière de Lausanne, spécialistes des matières enseignées. Un support de cours est remis aux participants et un certificat de participation est délivré pour chaque cours accompli.

D83 HOUSEKEEPING

Destiné aux responsables du secteur «Housekeeping» d'hôtels de petite et moyenne importance, ce cours traite plus particulièrement les matières suivantes: l'organisation, la communication, les moyens d'information, les principes de gestion du personnel, les différentes formules utilisées, le budget et le compte d'exploitation du secteur, les systèmes de lingerie, la sécurité et le matériel utilisé.

Durée: 5½ jours - 22-27 août

Prix: Fr. 1150.-

E83 PLANIFICATION DE LA RESTAURATION

Préparé à l'intention des responsables de la conception de nouveaux restaurants, ce cours leur apportera les connaissances sur: la rationalisation dans la planification d'un nouveau restaurant, la façon de repenser et de réorganiser un établissement existant, la planification des menus, les différents auxiliaires de vente.

Durée: 5 jours - 15-19 août

Prix: Fr. 1040.-

F83 PSYCHOLOGIE DE LA VENTE

Destiné aux responsables du secteur de la restauration, ce séminaire complète idéalement le cours E83 et traite des sujets suivants: les motifs d'achat, la préparation à la vente et au travail, les différents types de clients, la création d'un climat de confiance, le dialogue de vente, la façon de traiter une réclamation, la publicité (méthode et choix).

Durée: 2 jours - 20-21 août

Prix: Fr. 250.-

G83 APPROCHE DU MARKETING HOTELIER

Orienté sur la pratique, ce séminaire s'adresse à tout hôtelier ou restaurateur soucieux d'appliquer dans son établissement les techniques du «marketing». A l'issue de ce séminaire, les participants seront en mesure d'établir et de réaliser un plan «marketing» portant sur l'analyse du marché et la définition de la clientèle cible, la définition du produit, la vente et ses différents aspects, ainsi que les techniques promotionnelles.

Durée: 3 jours - 23-25 août

Prix: Fr. 790.-

H83 BUDGÉTISATION SUR MICRO-ORDINATEUR

Séminaire destiné aux cadres appelés à utiliser couramment tous budgets. A l'issue de ce cours, les participants seront à même d'utiliser toutes les possibilités d'un programme de budgétisation (worksheet) de style Visicalc. Des travaux pratiques sur micro-ordinateurs seront effectués.

Durée: 3 jours - 17-19 août

Prix: Fr. 520.-

I83 GUIDE PRATIQUE AVANT L'ACHAT D'UN SYSTÈME INFORMATIQUE

Destiné aux cadres de l'hôtellerie et de la restauration, ce séminaire leur apportera les connaissances et les compétences nécessaires pour mener efficacement une étude concernant l'achat et l'implantation d'un système informatique adapté aux besoins de leur entreprise.

Durée: 2 jours - 15-16 août

Prix: Fr. 250.-

J83 CONCEPTION D'UN PROGRAMME DE FORMATION SUR LE TAS

Ce séminaire est destiné à tout responsable de secteur dans l'hôtellerie et la restauration. Les participants seront initiés au développement, à l'organisation et à l'exécution d'un programme de formation sur le tas.

Durée: 2 jours - 20-21 août

Prix: Fr. 250.-

RENSEIGNEMENTS GÉNÉRAUX

Adresse:

ÉCOLE HOTELIÈRE LAUSANNE
Département de la formation professionnelle à l'étranger (FPE)
Le Chalet-à-Gobet, CH-1000 Lausanne 25
Téléphone (021) 91 64 01, Téléc: 24004 ehshh

Logement:

Possibilité de loger sur place, au prix de:
- studio/pension complète: Fr. 46.-/jour
- studio/demi-pension: Fr. 38.-/jour
- studio/petit déjeuner: Fr. 25.50/jour
ou dans les hôtels lausannois, dès Fr. 60.-/jour
petit déjeuner inclus.

INSCRIPTIONS ET CONDITIONS FINANCIÈRES

Délai d'inscription:

Les intéressés sont priés de s'inscrire jusqu'au 15 juillet 1983, au plus tard.

Finances de cours:

Le montant doit être versé sur notre compte No 285.380.30 L/FPE auprès de l'Union de Banques Suisses à Lausanne, au moment de l'inscription.

Annulation:

Si l'annulation d'une inscription intervient après le 15 juillet 1983, un montant de 50% sera retenu de la finance du cours et le solde sera remboursé.

Nombre de participants:

Les cours sont limités à 20 participants.

Beratungsdienste SHV Services de Consultation SSH

Monbijoustrasse 31, CH-3011 Bern
Telefon 031/26 05 21

Kommunikationsmittel – Ihr Problem?

Die Kommunikationsmittel zwischen Ihren Gästen und Ihrem Personal sowie intern zwischen den verschiedenen Abteilungen Ihres Hotels entsprechen nicht mehr den heutigen Ansprüchen und Vorstellungen. Ihre Gäste wissen einen prompten und individuellen Service dank Rufanlagen, Weckanlagen, Radios und anderen zu schätzen. Wir senden Ihnen von den Sie interessierenden Kommunikationsmitteln Prospekte und geben Ihnen die zuständigen Firmen bekannt.

**Kommen Sie mit uns zur guten Lösung!
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.**

Eine Dienstleistung der Treuhand AG des Schweizer Hotelier-Vereins, Zürich
Un service de la Fiduciaire SA de la Société suisse des hôteliers, Zurich

Selbststudium: Management im Gastgewerbe

Studienkosten für den kompl. Lehrgang: DM 195.-. Auch Abschlüsse als: F&B, PR, Sales, Bankett-Manager. Auf Wunsch mit Urkunde!

Information erteilt: Managementerschulung, Weinbergstrasse 6, D-8741 Oberstreu.

575



Schweizerische
Hotelfachschule
Luzern

Spezialkurse Herbst 1983

Tranchieren/ Flambieren

7.-11. November 1983
14.-18. November 1983
21.-25. November 1983
28. November bis 2. Dezember 1983

Spezialprospekte und Anmeldeformular sofort auf Verlangen.

Telefon (041) 51 38 64

oder Postkarte an:

Schweizerische Hotelfachschule
Postfach 1115, 6002 Luzern

SOUTHBOURNE
SCHOOL OF ENGLISH
Bournemouth

Für das Gastgewerbe

ENGLISCH

Intensivkurse

31.10. bis 9.12.1983

6. 2. bis 16. 3.1984

Agent: METZ Consulting Corporation
Chuttenstrasse 47, 3007 Bern
Tel. 031 / 45 56 57

NAME

STRASSE

ORT

Nichts hält ewig



Grossküchen werden oft so eingerichtet, als ob ihre Apparate ewig halten würden. Doch auch der beste Apparat ist eines Tages defekt, seine Reparatur ist zu kostspielig oder er ist technisch überholt. Seine Auswechslung kann zu hohen Kosten führen, besonders wenn er mit andern Apparaten oder mit dem Mauerwerk fest verbunden ist.

Deshalb sollten Grosskücheneinrichtungen so montiert werden, dass sie bei einer Änderung oder Auswechslung leicht entfernt werden können. Was dabei zu berücksichtigen ist, zeigen Ihnen die Richtlinien der Schweizer Normen-Kommission für kollektive Haushalte.

Die Richtlinien können zum Preis von Fr. 10.- für Mitglieder oder Fr. 15.- für Nichtmitglieder bezogen werden beim

Sekretariat der Schweizer Normen-Kommission für kollektive Haushalte, Laubstestr. 35, 8712 Stäfa

Kostengünstig die gesamte Schweizer Tourismusbranche erreichen – mit einer Anzeige in der hotel + touristik revue

Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Tel. (031) 46 18 81
Telex 32170 hotre ch





Lufthansa führte in Zusammenarbeit mit Kuoni eine Studienreise nach Florida durch. Folgende Personen nahmen teil (stehend v. l. n. r.): Walter Wenger, Marti Bümpliz; Hildegard Bäuerle, Bank Leu Zürich; Ruth Stöckli, Hausmann St. Gallen; Annelies Löffler, Leibacher Zürich; Kathrin Stettler, Traveller Oerlikon; Ruth Gujer, Knecht Baden; Heidi Meyerhoff, EKO Olten; Colette Zihlmann, Wettstein Rapperswil; (kniend): Heinz Wiederkehr, Columbus Tours Brugg; Ruedi Bolli, Kuoni Zürich; Rudolf Jaenerwein, Lukan Luzern; Heidi Schuler, City Zug; Fredy Christ, Reise Meile St. Gallen; René Stutz, Lufthansa Zürich. (Foto: LH)

250 WATA-Reisebüros in 85 Ländern der Welt

Grosse «Unbekannte»

Die WATA ist eine wenig bekannte, internationale Vereinigung von unabhängigen Reisebüros. Die Kunden der WATA-Reisebüros profitieren von den weitestgehenden Beziehungen und der engen Zusammenarbeit ihres Büros mit 249 anderen Reiseveranstaltern in 214 verschiedenen Städten. Der Hauptsitz der WATA ist in Genf.

Obwohl die World Association of Travel Agencies (WATA) in 85 Ländern der Welt vertreten ist, erfreut sie sich als Reisebürovereinigung einer nicht sehr grossen Publizität. Der Grund dafür liegt wohl im Wesen der WATA.

Die WATA tritt nur selten als Gesamtverband auf. Die Mitglieder der WATA, 250 selbständige und unabhängige Reisebüros verschiedenster Grösse in 214 Städten auf der ganzen Welt, treten primär in ihrem eigenen Namen auf. Die WATA-Gesellschaft wird erst aktuell, wenn ein solches Reisebüro für einen Kunden in einer anderen Stadt etwas organisieren oder reservieren sollte. In einem solchen Fall wendet sich das Büro an den WATA-Vertreter in der betreffenden Stadt, und der Kunde profitiert so von den Beziehungen zu und dem Wissen des Reisebüros vor Ort.

Geschichte der WATA

Die Reisebürobranche entwickelte sich zwischen dem Ersten und Zweiten Weltkrieg parallel zum immer stärker werdenden Welthandel und der damit verbundenen Geschäftstätigkeit. Schon damals sahen die jungen Reisebüros die Notwendigkeit der Zusammenarbeit mit Kollegen im In- und Ausland ein. 1949 gründete eine kleine Anzahl unabhängiger europäischer Reisebüros die WATA, um die durch den Krieg unterbrochenen Kontakte wieder aufzunehmen und zu intensivieren.

Initiator war der Pariser Daniel V. Dedina. Seine Idee war, in jeder grösseren Stadt der Welt oder mindestens in jeder Region ein der WATA angeschlossenes Büro zu haben. Die Organisation mit Hauptsitz in Genf wurde in den folgenden Jahren immer grösser und hat heute mit 250 Mitgliedern beinahe die gewünschte Grösse erreicht.

Die WATA hat sich in den 34 Jahren ihres Bestehens auch umsatzmässig stark entwickelt. Die 250 Mitglieder erarbeiteten 1982 weltweit einen Umsatz von rund vier Milliarden Franken. Daran waren zwei Millionen Kunden und etwa 15 000 Angestellte beteiligt. Der Hauptteil des Umsatzes betrifft die Flugpassagen (über 1,5 Milliarden Franken). Aber auch der Hotelbereich bringen die WATA-Reisebüros einen Umsatz von rund 150 Millionen Franken.

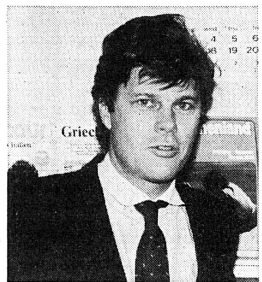
Die Spezialangebote der WATA-Mitglieder werden jährlich in einem grossen, kilowichtigen Buch, dem Master Key, veröffentlicht. Der Wälzer erscheint in einer Auflage von 4000 Stück und wird auch von Nicht-WATA-Mitgliedern

gerne benutzt. Eine weitere WATA-Spezialität ist die WATA-Karte. Mit diesen Karten bestätigen die einzelnen Büros die Bonität ihrer Kunden.

Gouverneur von Zentraleuropa

Die Schweiz beherbergt nicht nur das Hauptquartier der WATA, sondern auch den Sitz des Gouverneurs der Region Zentraleuropa. Der 43jährige St. Galler Marco Agustoni hat diesen Job diesen Frühling vom Basler Urs Bauer übernommen, der seinerseits zum Vizepräsidenten der WATA avancierte.

«Meine Aufgabe ist es vor allem, als Bindeglied zwischen den Mitgliedern meiner Region und dem Hauptquartier aufzutreten», erklärt Marco Agustoni seine Funktion. «Daneben organisiert



WATA-Gouverneur für Zentraleuropa, Marco Agustoni: «Momentan arbeite ich innerhalb der WATA am Problemkreis Reisebüro und EDV.» (Foto: BT)

ich die jährlichen regionalen Zusammenkünfte, und momentan arbeite ich an dem Problemkreis «Reisebüro und EDV». Die WATA-Region Zentraleuropa umfasst den deutschsprachigen Raum sowie die Länder Jugoslawien, Ungarn, Holland und Luxemburg mit insgesamt 41 Mitgliedern.

Marco Agustoni arbeitet seit 1966 im 1922 als Auswanderungs- und Passage-Agentur gegründeten Geschäft seiner Eltern. Seit 1979 führt er das Büro, das über alle Konzessionen verfügt, zusammen mit vier Angestellten in eigener Regie. Das Reisebüro Agustoni hat sich auf Geschäftsreisen (40 bis 50 Prozent des Umsatzes) sowie auf anspruchsvolle Individualreisen spezialisiert.

Herbert Boschart, St. Gallen

Airtour Suisse Immobilien AG erhielt letzte Chance

Aktion Seifenblase

Am Mittwoch vergangener Woche fand im Landgasthof Sternen in der Berner Nobel-Vorortsgemeinde Muri eine Gläubigerversammlung im Nachlass-Stundungsverfahren der Airtour Suisse Immobilien AG statt. Die als Sachwalterin eingesetzte Allgemeine Treuhand AG (ATAG) legte den Status vor, gemäss dem den Passiven von 28,4 Millionen Franken lediglich Aktiven von 16,5 Millionen Franken gegenüberstehen.

Die Gläubigerversammlung fand in einer emotionsgeladenen Atmosphäre statt. Die ATAG-Vertreter berichteten, dass der Betrieb des Restaurants und Hotels Sternen in den vereinhalf Monaten seit der Nachlass-Stundung läuft, einen Umsatz von 997 000 Franken erzielte und damit das Budgetziel leicht übertraf. Höher als budgetiert, vor allem bei den Personalkosten, waren allerdings auch die Aufwendungen mit 870 000 Franken, womit ein Betriebsergebnis 1 von 127 000 Franken verblieb, das allerdings ausgleichend von den aufgelaufenen Sachwalter- und Expertisenkosten geschluckt wurde.

Die Bettenbelegung im Sternen erreichte 38 Prozent, die Zimmerbelegung 59 Prozent. Die Airtour Suisse AG ihrerseits hat der ATI im ersten Halbjahr 1983 fünfzig Prozent der Jahresmiete für das Verwaltungsgebäude, d. h. 257 000 Franken überwiesen.

Dramatische Überschuldung

Der auf den 16. Februar 1983 erstellte Sachwalterstatus zeigt ein betrübliches Bild der Situation bei der ATI. Aktiven von 16,5 Millionen Franken, von denen allerdings nur deren 2,2 Millionen Franken frei verfügbar sind, stehen 28,4 Millionen Franken Forderungen gegenüber, von denen 21,9 Millionen Franken pfandgesichert und weitere 106 000 Franken privilegiert sind. Die Forderungen in der 5. Klasse betragen 6,3 Millionen Franken.

Eine im Auftrag der Sachwalterin vorgenommene Schätzung der Sternens-Liegenschaft (Hotel-, Restaurant- und Verwaltungsgebäude, Einstellhalle) ergab einen Verkehrswert von 14,3 Millionen Franken. Keine schlüssige Antwort konnte an der Gläubigerversammlung auf die Frage nach der Höhe des Erlöses aus dem Verkauf des Cala Liberotto in Sardinien gegeben werden, an welchem die ATI über die Villaggio Liberotto AG mit 30 Prozent beteiligt ist.

Die vorsichtigen Schätzungen bewegen sich zwischen 500 000 und 800 000 Franken – sofern der Verkauf an die Organisation PTT Reisen ordnungsgemäss durchgeführt werden kann, was in den nächsten Tagen der Fall sein soll. Auf den Einwurf eines Gläubiger-Vertreters, der Nettoerlös des Liberotto-Verkaufs sei ohnehin schon an die Berner Kantonalbank abgetreten, blieb der Bankenvorstand die Antwort vielsagend schuldig.

Sei's drum, die Sachwalterin rechnet mit einer Deckungsquote von rund 11 Prozent für die Kurrentgläubiger im Falle eines Nachlassvertrages. Von Gläubigerseite immer wieder vorgebrachten Vorwürfen gegenüber der Airtour Suisse AG, ihre Pflichten verletzt zu haben, begegnete ATS-Direktor Hans-Rudolf Egli im Auftrag des ATS-Verwaltungsrates mit einer Auflistung der ATS-Leistungen gegenüber der ATI und der aktuellen Situation bei der Airtour Suisse AG und dem Reisemarkt generell. Egli betonte die Bereitschaft der ATS, das Verwaltungsgebäude in Muri im Rahmen des rechtsgültigen Kaufvertrages zu erwerben, unter Anrechnung bereits geleisteter Anzahlungen.

Die Airtour Immobilien AG, vertreten durch Fritz Bonauer, Rudolf Hintermann, Rolf Riesen und den Anwalt Dr. Max Meier, unterbreitete schliesslich der Gläubigerversammlung überraschend einen Sanierungsvorschlag, der davon ausgeht, dass die ATS auf ihre Forderungen von 1,4 Millionen Franken verzichtet, 35 Prozent der nichtpfandgedeckten Schuld der übrigen Gläubiger

als Verlust abgeschrieben, 15 Prozent in bar ausbezahlt und die restlichen 50 Prozent in Aktienkapital der «sanieren» Gesellschaft umgewandelt würden.

Das bisherige ATI-Aktienkapital von 5 Millionen Franken der Aktionäre ATS, Balair, Danzas, Popularis, Wagon-lits, Tourisme, Kantonalbank von Bern, SKA, Europäische Reiseversicherung usw. soll um 90 Prozent auf 500 000 Franken herabgesetzt werden. Durch Umwandlung von Forderungen in Aktienkapital sollen weitere 5,5 Millionen Franken Aktienkapital gebildet werden, während schlussendlich ganze 2,1 Millionen Franken in Form neuer Mittel der «sanieren» Aktiengesellschaft zufließen sollen, wobei die neuen Aktionäre gleichzeitig die stimmenmässige Mehrheit erhielten.

Die neuen Mittel sollten von nichtgenannten Dritten eingebracht werden. Wie Recherchen der touristik revue ergaben, hat einer der Unbekannten, eine Pensionskasse, die rund 800 000 Franken beisteuern wollte, bereits nach der Gläubigerversammlung ihre Absichtserklärung zurückgezogen, da ihr in der kurzen Frist eine seriöse Abklärung nicht möglich sei. ATI-Verwaltungsrat

Ende in Sicht?

Wer glaubte, dass es an der Gläubigerversammlung im Nachlass-Stundungsverfahren der Airtour Suisse Immobilien AG zu einem Ende – wenn auch einem Ende mit Schrecken – käme, sah sich getäuscht. Die Gläubiger, welche im Konkursfall eine Dividende von Null Prozent zu erwarten haben, klammerten sich nochmals an einen letzten Strohhalm.

Die Gläubiger machten wohl ihrem Ärger Luft, dass sie nun schon lange genug mit Versprechungen hingehalten worden seien, wollten andererseits auch den Hauch einer letzten Chance nicht verpassen. Das Zustandekommen einer Sanierung würde es zumindest den ATI-Verantwortlichen erlauben, einzigermaßen das Gesicht zu wahren.

Andererseits ist es unverständlich, dass nach wie vor den ATI-Leuten Vertrauen geschenkt wird, eine seriöse Sanierung zustande zu bringen, nachdem man ihnen umgekehrt vorwerfen will, das ganze Riesen-Debakel verschuldet zu haben. Unverständlich auch, dass die das Bankenkonsortium (Hypotheken) anführende Kantonalbank von Bern (KB) keinen eigenen Sanierungsplan präsentiert, nachdem sie ja mit Direktor Ernst Schmutz einen eigenen Mann im ATI-Verwaltungsrat sitzen hat. Der ATI-Anwalt

Fritz Bonauer wollte diese Information allerdings nicht bestätigen: «Die Verhandlungen laufen noch und selbst bei einem Rückzug des einen Interessenten könnte die Sanierung durchgezogen werden.»

Mit 1,3 Millionen Franken einsteigen und damit 51 Prozent des Aktienstimmrechts übernehmen möchte ein Hotelier aus dem Berner Oberland, welcher bestätigte, eine Absichtserklärung mit vielen Vorbehalten abgegeben zu haben. So basiert der ATI-Sanierungsvorschlag auch auf der Ablehnung von «zu Recht bestrittenen» Forderungen in der Höhe von 1,8 Millionen Franken, was erst noch zu beweisen ist.

Obwohl der Sanierungsvorschlag einer Gleichung mit mehreren Unbekannten näher kommt, als einem seriösen Neubeginn, gewährte die Gläubigerversammlung in einer konsultativen Abstimmung der Sanierungsvariante eine letzte Chance bis zum 29. Juli 1983. In der selben Abstimmung zogen die Gläubiger beim Scheitern der Sanierung einen Konkurs dem Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung vor.

Bis zum 29. Juli 1983 haben nun also die ATI-Verantwortlichen Zeit, rechtsverbindliche Verträge und Bankgarantien beizubringen und den Gläubigern zuzustellen, welche innert 10 Tagen dazu Stellung nehmen können. Sollte keine Einigung erzielt werden, wäre der Konkurs unausweichlich. Ein Anwalt der Gläubiger äusserte allerdings die Vermutung, dass auch die «sanieren» Gesellschaft wiederum Konkurs anmelden müsste, da eine krasse Unterbilanz bestünde, nachdem effektiv der Gesellschaft keine flüssigen Mittel zur Verfügung stünden.

Fritz W. Pulfer

Dr. Max Meier vermutet, dass sich die KB zurückhalte, um sich nicht dem Verdacht der Mitschuld auszusetzen.

Angesichts des praktisch hundertprozentigen Verlustes ihrer Forderungen war es nur verständlich, dass die Gläubiger an der Versammlung vom Mittwoch vergangener Woche die Frage nach der Verantwortlichkeit aufwarfen. Konkret stellten Gläubigeranwälte Klagen nach Abschluss des Verfahrens in Aussicht. Allerdings dürfen auch solche Verfahren den Gläubigern kaum die erhoffte Entschädigung bringen, lässt sich doch die Verantwortung juristisch nur schwer fassen.

Wohl sind nach OR 754 alle mit Geschäftsführung und Kontrolle betrauten Personen für den Schaden verantwortlich, den sie «durch absichtliche oder fahrlässige Pflichtverletzung» verursachen, wobei eine Rechtswidrigkeit, eine Kausalität, ein Verschulden und ein Schaden vorliegen muss. Das zumindest an letzterem nicht zu zweifeln ist, dürfte inzwischen allen Beteiligten klar sein.

Damit der Schaden für die Muttergesellschaft Airtour Suisse AG, ihre Aktionäre und damit einen bedeutenden Teil der schweizerischen Reisebranche nicht noch grösser werde, ist auf einen baldigen Abschluss des Verfahrens in Sachen Sternen/Cala Liberotto/ATI zu hoffen.

Fritz W. Pulfer



Wer auf Schienen Partys, Hochzeiten, Familienfeste, Firmen- und Vereinsanlässe feiern will, kann jetzt den BLS-Club-Wagen mieten. Der Neue ist für den Einsatz auf den gesamten schweizerischen Normalspurnetz vorgesehen. Der BLS-Club-Wagen kann auch in einen rollenden Konferenzwagen umgewandelt werden. Er verfügt über 36 Tischplätze und eine Bar mit 4 Sitzplätzen sowie eine komplett eingerichtete Küche. (Foto: Cameron)

01/221 33 85, die beste Nummer für IRLAND

Wir sind die Spezialisten für Irland, aber auch für Malta und Israel. Wir kennen die Destinationen – beraten Sie fachkundig, schnell und freundlich.

HOLIDAY
MAKER

Angebote, Programme

Wanderferien in Mexiko

Imbach Reisen AG, Luzern, offeriert als Neuheit eine dreiwöchige Wanderreise durch Mexiko. Auf beschaulichen Wanderungen begegnet man immer wieder den drei verschiedenen Kulturen, auf die der Mexikaner stolz ist: der indianischen, der spanischen und der gegenwärtigen.

Gewandert wird in kleinen Gruppen, ohne Gepäck (dieses bleibt im Begleitbus oder im Hotel). Die Wanderungen sind für alle, die auch daheim etwas Sport treiben, gut zu bewältigen. Als Abschluss sind einige Badetage an einem Sandstrand in der Karibik eingeplant.

Die Unterkunft ist in Erstklasshotels oder den besten am Ort reserviert. Der Flug erfolgt ab Zürich (oder auf Wunsch ab Basel) über Frankfurt mit der Luft-hansa nach Mexico City, innerhalb Mexiko mit andern Liniengesellschaften.

Reisedaten: 19. November bis 10. Dezember 1983 oder 3. bis 24. März 1984.

Preis: 4900 Franken im November 1983 bzw. 5200 Franken für die März-Reise. Eingeschlossen sind sämtliche Flüge/Übernachtungen, kunsthistorische Führungen/Reiseleitung, Bus, volle Verpflegung (ausser acht Mittagessen und vier Picknicks), Reiseversicherung.

Imbach Reisen AG, Grendel 19, 6000 Luzern 5, Tel. (041) 50 11 44, Telex 78581.

Albarella

Speziell für Tennisfans - Anfänger, Fortgeschrittene und Turnierspieler - organisiert Hotelplan vom 10. bis 17. September und vom 17. bis 24. September 1983 zwei Plauschwochen auf der italienischen Ferieninsel Albarella am Rande des Po-Deltas.

Die parkähnliche, 5 km² grosse Insel ist durch einen Damm mit dem Festland verbunden und somit mit dem Bus erreichbar. Autofahrten auf der Insel selbst werden auf ein Minimum beschränkt - Inselfahrzeuge sind Fahrräder oder die kostenlosen Pendel-Busse, mit denen man die verschiedenen Sport- und Unterhaltungsstätten erreicht.

Der Preis von 470 Franken pro Person beinhaltet die An- und Rückreise per Bus, Unterkunft in Reihungsalows (Fjords), 18 Stunden Tennis-Intensivunterricht in Gruppen mit Schweizer Tennislehrern sowie Video-Kontrolle. Rackets und Bälle stehen ebenfalls zur Verfügung. Begleitpersonen ohne Tennisarrangement bezahlen 250 Franken.

Hotelplan, Habsburgstrasse 9, 8031 Zürich, Tel. (01) 277 81 11, Telex 822712

Ferien im Motorcaravan

Die Vollenweider Reisen & Transporte AG, Grenchen, bietet Mercedes-Motorcaravans in zwei Grössen an: MC 6 für max. 8 Personen und MC 8 für max. 9 Personen, beide mit Toilette, Dusche/WC, Küchenkombination (mit Gasherd, Kühlschrank, warm und kalt Wasser, Geschirr für 8 Personen), Sitzgruppe und Schlafraum für 3 Personen, Kleiderschrank, Mittelsitzgruppe, Bugbett für 2 Personen ausgestattet.

Der MC-6 kostet für einen Tag (200 Frei-km) ab 160 Franken, für eine Woche (1200 km) ab 950 Franken, für zwei Wochen (2400 km) ab 1840 Franken; je weitere Kilometer kostet 55 Rappen. Für den MC-8 müssen für einen Tag (200 Frei-km) ab 190 Franken bezahlt werden, für 1 Woche (1200 km) ab 1120 Franken, für 2 Wochen (2400 km) ab 2190 Franken, und, für jeden weiteren Kilometer 60 Rappen. Motorfahrzeugsteuern, unbegrenzte Haftpflichtversicherung für das Fahrzeug, Vollkasko- und Assistance-Versicherung sind im Preis inbegriffen.

Vollenweider Reisen & Transporte AG, Marktplatz, 2540 Grenchen, Tel. (065) 51 41 71, Telex 34248

PHILIPPINEN

HOTELBUCHUNGEN RUNDREISEN FLUGARRANGEMENTS



BEIM SPEZIALISTEN

**REISEBÜRO
WETTSTEIN AG**
RAPPERSWIL 055/27 88 88

Reise in die Welt der Literatur

Ein neues Studienreiseprogramm hat KDMTours auf den Markt gebracht. Dieses Programm ist auf den Handlungen weltberühmter historischer Romane aufgebaut.

Es werden sechs Reisen angeboten, welche den Orten der Handlungen der Romane «Hawaii» und «Verheissene Erde» (die Geschichte Südafrikas) von James A. Michener, «Die schwarze Haut» (Ostafrika) von Robert Ruark sowie «Shogun» (Japan) und «Tai-Pan» (Hongkong, Macao, Kanton) von James Clavell folgen.

Auf der Reise, die dem Klassiker «Die Meuterei auf der Bounty» von Ch. B. Nordhoff und J. N. Hall folgt, werden Tahiti, Moorea, Tubuai und Huahine besucht. Es steht ausserdem auch Mangareva und eine Seereise nach Pitcairn, dem letzten Zufluchtsort der Meuterei, auf dem Programm. Die wissenschaftliche Reiseleitung übernimmt Glynn Christian, ein Nachfahre des 1. Offiziers der «Bounty» (Fletcher Christian).

KDM Tours GmbH, Am weissen Berg 3, D-6242 Kronberg, Tel. (0649) 6173 1067-9, Telex (041) 418 042

Hotels

Inter-Continental Hotels Corporation hat einen Vertrag für ein 418 Zimmer grosses Hotel unterzeichnet, das auf Hilton Head Island in South Carolina gebaut wird. Eröffnung im Frühjahr 1985.

Ende Mai wird der Erweiterungsbau des Hilton Hotels in Mainz eröffnet, womit 195 zusätzliche Zimmer zur Verfügung stehen.

In Delhi wurde das Hyatt Regency Hotel eröffnet. Es hat 550 Zimmer in der Luxusklasse (Ring Road, New Delhi-110 066).

Neues Hotel in Algier: El Djazair (24, Av. Soudan/Boudjemaa, Mouradia-Alger). Klassiert in der Luxusklasse.

Neue Hotels in Peking: Hotel Changcheng, 1000 Zimmer, Eröffnung Ende 1983. Hotel Xiyuan, 750 Zimmer, Eröffnung 1984.

In Singapur wurde das Novotel Orchid Inn eröffnet, 321 Zimmer.

9 km vom Stadtzentrum Mailands entfernt wurde einer der modernsten Hotel- und Residence-Komplexe eröffnet. Zur Verfügung stehen 132 Doppelzimmer, 9 Suiten, 96 Zweier- und 24 Dreier-Appartements. Ripamonti Città Congressi - Hotel Residence, Via dei Pini 1, 20090 Pieve Emanuele, Milano.

Herzog Consultant HC GmbH, Kaiserstrasse 8, Frankfurt/Main, Telex 4 189 554 vertritt die Cunard Hotels Ltd mit 6 Luxushäusern in England und der Karibik.

Das Jianguo Hotel in Beijing (Peking) kann über Steigenberger Reservation Service gebucht werden.

Mit einem 8teiligen Faltspektakel präsentiert Monte Carlo seine neuen Hotelpreise, die ungefähr um 50 Prozent gestiegen sind. Die Preise in DM und in Schweizer Franken beziehen sich auf den Wechselkurs vom Februar 1983. Eine eingedruckte Umrechnungstabelle erleichtert die Preisübersicht.

In eigener Sache

Leistungsausweis



Nach zweijähriger Schulung hat Markus Flühmann, Inhaber der touristik revue Agentur Flühmann in Obfelden, die Prüfung zur Erlangung des

Eidg. dipl. Verkaufsleitertitels mit Erfolg bestanden. Markus Flühmann betreut mit seiner Firma den Anzeigenverkauf für die touristik revue. Seine breiten beruflichen Erfahrungen auf dem Reisebürosektor und seine nun unter Beweis gestellten neuen Kenntnisse bieten Gewähr für eine einwandfreie und fachliche Beratung unserer Anzeigenkunden. Wir gratulieren unserem Kollegen zu seinem Erfolg!

Redaktion und Verlag
der hotel + touristik revue

Korsika und Sardinien mit der Autofähre!!

Wir geben absolut den besten Service, bereits bei Ihrer Buchung. Den höchsten Komfort an Bord. Wir sind sicher, daß Ihr Kunde sehr zufrieden zurückkehren wird.

Für Ihren Kunden haben wir immer Platz.

corsica ferries
Sardinia ferries

Wir können Ihre Fahr-Probleme mit einem Anruf lösen
SOGEDIS BP 239 - F 20294 BASTIA
Tel. (95)31.18.09 Telex 460092 (GEMAR)

von Eau-de-vie bis Video

Kennen Sie eine andere Branche, in der so weit auseinanderliegende Dinge so gut unter einen Hut passen wie in Tourismus und Hotellerie? Mit Dienstleistungen rund um die Welt setzt die Tourismusbranche Milliarden um. Und allein für die Gäste-Beherbergung im eigenen Land investiert unsere Hotellerie jährlich 500 Millionen und gibt abwärts Milliarden für Einrichtungsgüter und Güter des täglichen Bedarfs aus. Und weil die Kader und Einkaufsverantwortlichen ihre Entscheidung in genauer Kenntnis der Marktlage und der Nachfrage-Trends treffen wollen, lesen sie jeden Donnerstag die hotel + touristik revue. Und darum ist sie das massgeschneiderte werbliche Umfeld für jedes Produkt, das in der Hotellerie und im Tourismus gebraucht wird.

hotel + touristik
revue
Postfach 2657
3001 Bern
Telefon 031 46 18 81



Wenger

reisen informiert



Gran Canaria

August/September
An allen Daten noch einige wenige freie Plätze.

Oktober
1. 10. 1983, gute Buchungsmöglichkeiten.
8. 10. 1983, Buchungsmöglichkeiten auf Zusatzflügen.

November/Dezember
An allen Daten Buchungsmöglichkeiten mit Frühbuchungsrabatt. Bitte anfragen - Ausnahme Weihnacht/Neujahr.

Kenya/ Seychellen

Für Herbstferien noch einige wenige Plätze.

Weihnacht/Neujahr empfehlen wir allen unseren Kunden jetzt zu buchen, da bereits erhebliche Buchungsmöglichkeiten vorhanden sind.

Sonderangebot Seychellen für Abflüge 14. 8. 1983 und 28. 8. 1983

Beau Vallon Bay Hotel
Halbpension
SFr. 1750.-
2 Wochen, alles inklusive

**Profitieren Sie
von dieser Superofferte**

In eigener Sache:

Unser neuer Laden und Buchungszentrale sind fertiggestellt und unser neues Tabs-System läuft auf vollen Touren. Wir laden an dieser Stelle alle unsere Geschäftspartner zu einer Besuchervisite ein und Sie sind herzlich willkommen. Bitte um kurzen Anruf vor Ihrem Erscheinen. Wir können Ihnen sicher viel Neues in Sachen Reisebüro-Automation zeigen. Zudem verfügen wir über einen ausgezeichneten Kaffee.

Wir wünschen allen unseren Branchenpartnern, die in die Ferien gehen, recht schöne und erholsame Ferien.

P 44-6951

Winterprogramm: Unser Winterprogramm ist in Vorbereitung und erscheint am 18. August 1983.

Wilstrasse 16 8600 Dübendorf Telefon 01/821 61 61

60 Jahre Sabena

Kleine, aber wichtige Schweiz

Das diamantene Jubiläum der belgischen Sabena nahmen wir zum Anlass, mit Jean-Claude Urbain, Direktor Schweiz, über die Präsenz seiner Gesellschaft in unserem Land zu diskutieren.

Auf ihrem 190 000 Kilometer langen Streckennetz bedient Sabena 70 Städte in 47 Ländern und ist nur in Australien nicht vertreten; historisch bedingt ist sie besonders stark in Afrika.

Der erste Auslandsflug wurde am 1. April 1924 nach Strassburg durchgeführt, und erst 1946 gesellten sich Zürich und Genf, ein Jahr später auch noch Basel dazu. Apropos Basel: Im Kiewasser des Clinch zwischen Swissair und Crossair, die Basel-Brüssel zugesprochen bekam, verzichtete Sabena, ohne dazu gezwungen worden zu sein, 1982 auf diese Strecke.

«Wir wollten Crossair nicht wehtun», erklärt Sabena-Schweiz-Chef Jean-Claude Urbain, der seit 25 Jahren bei Sabena ausser Landes arbeitet und 1979 Direktor für die Schweiz wurde.

In seine Amtszeit fiel eine wichtige Entscheidung: Urbain beschloss vor zwei Jahren, das Strassenlokal an der Pelikanstrasse aufzugeben und in ein Etagenbüro an der Löwenstrasse zu zuziehen. «Für eine Gesellschaft wie die un-

sere, die keine Produkte an die Öffentlichkeit verkauft, lohnt sich die Investition für einen Laden nicht.»

Gleichzeitig teilte er den Mitarbeiterstab auf: Management, Administration und die Sales-Leute blieben an der Löwenstrasse, während Ticketschalter, Buchung und Reservation hinaus zum Flughafen verlagert wurden.

Wie wichtig die Schweiz sei, wollten wir wissen. «Zwar macht das Geschäft mit der Schweiz nur zwei Prozent des Gesamtumsatzes aus, aber der Geschäftskundensatz wegen sind für uns die Linien nach Genf und Zürich wichtig.» Was die Abflugzeiten betrifft, befand man sich mit Swissair in einem «gentle fight», der unentschieden ausging: In Genf hat die Sabena, in Zürich die Swissair das bessere Ende für sich behalten.

Grosses Afrika-Netz

Was könnte den Schweizer sonst noch interessieren? «Sicher unser grosses Netz in Afrika und unsere lange Erfahrung auf diesem Kontinent», meint Urbain. In der Tat: Conakry, Kano, Entebbe, Kilimanjaro (Tansania), Bujumbura und Kigali werden von der Swissair nicht angefliegen. Der Gateway ist Brüssel, wo die übernachtenden Passagiere vom exklusiven «Easy Break» profitieren können.



Sabena-Chef Jean-Claude Urbain.

nen, teils schon für 36 Franken samt Frühstück.

Dann gibt es einige Programme mit kleineren Schweizer Tour Operatoren.

Die Reisebüros sind Urbain überhaupt aus dem Herzen gewachsen; wann immer möglich werden sie einbezogen, zum Gunsten des Direktverkaufs, und diese loyale Haltung will er noch verstärken.

Sabena

Die Sabena-Bilanz 1982 schliesst noch mit einem Verlust von 2,141 Milliarden belgischen Franken ab, weist jedoch im Vergleich eine Verbesserung um 1,553 Mrd Bfr. aus.

Die Gesamterträge konnten um 5,5 Mrd Bfr. von 29,8 Mrd 1981 auf 35,3 Mrd Bfr. im Jahr 1982 gesteigert werden. Diese Verbesserung der finanziellen Lage wurde dank der von den Mitarbeitern getragenen Sanierungsmassnahmen (Gehaltskürzungen bis zu 17 Prozent, eine Verringerung des Personalbestandes durch Frühpensionierung usw.), der Senkung aller Betriebskosten und einer Anpassung des europäischen und afrikanischen Streckennetzes an das vorhandene Verkehrsaufkommen erreicht.

Der Passagierverkehr weist, gemessen an beförderten Tonnenkilometern, einen Zuwachs von 1,6 Prozent auf. Der Sitzladefaktor lag 1982 bei 64,2 Prozent. Im Verlauf von 82 507 Flugstunden wurden 1982 rund 50 Millionen Flugkilometer zurückgelegt, und über zwei Millionen Passagiere nahmen die Dienste der belgischen Luftverkehrsgesellschaft in Anspruch.

Karageorgis Lines

Neues Schiff, neue Destination

Seit dem 2. Juli 1983 verkehrt für die Karageorgis Lines ein neues Fährschiff zwischen Ancona und Patras – die Wasa Star. Bei dieser Gelegenheit wird auch wieder, wie es früher der Fall war, Iguomenitsa gegenüber Korfu bedient.

1982 eröffneten Karageorgis Lines ein eigenes Büro in der Schweiz, genauer gesagt in Genf, wo sich heute noch der Hauptsitz befindet. Um der vermehrten Anfrage aus der Deutschschweiz gerecht zu werden, richtete man in diesem Jahr in Zürich eine Buchungsstelle ein, die sich am Neumarkt 13 befindet und von Georges Mitsailidis geführt wird, zusammen mit der Epirotiki-Generaldirektion für die deutsche Schweiz.

Bis 1982 operierte man mit den vier Fährschiffen Mediterranean Star bzw. Sky, Sea und Sun. Die unwirtschaftlich gewordene Mediterranean Star wurde dann verkauft, und wenig später folgte die Mediterranean Star, deren Öffnung für grosse Fahrzeuge zu klein geworden war. Ersetzt wurde die Mediterranean

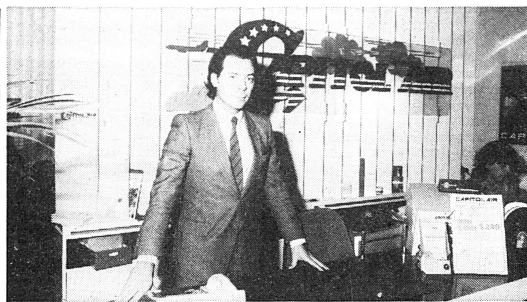
Star durch die wesentlich grössere, 1981 in Schweden erbaute Wasa Star, womit man der neusten Entwicklung im Griechenlandschiffahrt Rechnung trug: erstens erlebt der Autotourismus einen Aufschwung, und zweitens bedeuten Fährschiffe für junge Leute (ohne Wagen) die billigste Möglichkeit, zum Helles zu reisen; auf der Wasa Star kostet ein Pullmannsitz oder ein Deckplatz bloss 95 Franken.

Am Sonntag und Donnerstag ab Ancona beziehungsweise am Dienstag und Samstag ab Patras macht die Wasa Star auch in Iguomenitsa fest, was vor allem für Reisende nach Nordgriechenland oder der Türkei von Bedeutung ist. An jedem Samstag fährt ein Bus, falls mindestens 15 Reisende angemeldet sind, für 140 Franken (Retourpreis) nach Ancona; sämtliche Juliabfahrten, so erfährt man, seien gesichert.

Autotourismus im Aufschwung

Die Wasa Star mit ihren 15 000 BRT verfügt über 11 Decks, je drei davon für Passagiere und deren Fahrzeuge. Die Preise entsprechen denen der Mediterranean Star, es gibt Restaurants, Bars, Kino, Sauna sowie einen Duty Free Shop, der nun, in eigener Regie geführt, mit wesentlich niedrigeren Preisen aufwarten kann, und das Schiff, dessen sämtliche Kabinen mit Dusche und WC ausgerüstet sind, kann rund 2000 Passagiere und 750 Autos befördern.

Als Neuheit hat Karageorgis ein eigenes Griechenland-Programm mit Bus und Schiff aufgelegt – zwei Beförderungsmittel, über die man ja schon im «normalen» Geschäft verfügt. Angeboten werden ab Zürich Zweiwochen-Arrangements im Miramare Olympia Beach nahe Olympia sowie im Poseidon Hotel am Golf von Korinth. Für 1984 ist ein erweitertes Programm zu erwarten.



Roland B. Jakob in den Capitol Air-Büros in Zürich, wo bald anstelle der Capitol die PanAm einziehen wird. (Foto: US)

Zur Einstellung der Capitol-Linie Zürich-New York

Politik bis zum bitteren Ende

Die Operation der Capitol Air Zürich-USA wurde bekanntlich nach einem langwierigen und mühsamen Hin und Her endgültig abgeblasen. Wenn jetzt der Fall «Capitol Air» noch einmal chronologisch aufgerollt werden soll, dann geschieht dies nicht aus irgendeiner Genußsucht heraus, sondern es geht darum aufzuzeigen, was im Luftverkehr heute realistisch machbar ist und was idealistische Wunschträume sind.

Wer als interessierter Leser die neueste Nummer des «Globetrotter»-Magazins aufschlägt, dem donnert auf Seite 27 in einem mehr als halbseltigen Inserat eine DC-10 der Capitol Air entgegen, die zum Flug von Zürich nach New York zu einem Retourpreis von 1042 Franken einlädt. Der gutgläubige, aber eben «echte» Reisende merkt erst am Abflug, dass er hereingelegt worden ist, denn ● die Capitol Air hat nie beabsichtigt, mit einer DC-10 ab Zürich zu fliegen, mit der sie aber klar und deutlich wirbt ● der direkte Liniendienst hat seit dem 23. Januar 1983 nie richtig funktioniert und ist jetzt endgültig vom Tisch.

Stand heute: Fürwahr hat George Batchelor seine eigene Geschichte mit der Capitol geschrieben und den gesamten Bettel den Illusionen von Tennessee, den einstigen Gründern der Capitol, vor dem Hintergrund eines 20-Millionen-Dollar-Verlustes im Jahre 1982 hingeworfen und gleich einen Fünftel der Flotte mitgenommen. Sicher ist sicher, denkt sich der Batchelor. Von den 12 (4 DC-10 und 8 DC-8) der Gesellschaft noch verbliebenen Flugzeugen gehören deren drei Batchelor.

Der eine geht, der andere kommt

Am Bleicherweg 52 in Zürich räumt Roland B. Jakob, Direktor der Capitol Air für die Schweiz, gerade sein Pult und entlässt ein gutes Dutzend Angestellte. Vor der Tür steht bereits der Maler mit gestärktem Pinsel und frischer Farbe, um die Lokalitäten für die nächste amerikanische Fluggesellschaft umzustreichen.

Wie könnte es auch anders sein, es ist die Pan American Airways, die die Lokalitäten übernehmen wird.

Roland B. Jakob, der immer noch in engem Kontakt zu seinem einstigen Boss George Batchelor steht und für ihn auch gewisse Berateraufgaben wahrnimmt, räumt seinen Sessel ebenfalls. Nach endgültigem Rolladenschluss wird er aber als einziger «Übriggebliebener» für Capitol Air weiterhin tätig sein und sein Zelt als General Sales Agent Switzerland an der Rue du Mont Blanc in Genf aufschlagen.

Die Tatsache, dass er im letzten Jahr 54 Prozent aller Tickets, die mit Capitol Air auf der Strecke Zürich-New York Zürich abgefliegen wurden, in der Schweiz verkauft hat, mag ihn offenbar überzeugt haben, dass für das Angebot der Capitol Air in der Schweiz im Prinzip ein Markt vorhanden ist. Nur eben – fliegen sollte sie halt.

Der Seufzer der BZL

Fürsprecher Max Neuenschwander, Vize-Direktor und Chef der Abteilung Luftverkehr im Bundesamt für Zivilluftfahrt in Bern (BZL), seufzt über dem Dossier der Capitol Air vor sich hin. Er ist über den Ausgang der «Geschichte», wie übrigens auch grosse Teile in der Fluggesellschaft, keineswegs glücklich.

Man hätte im BZL gerne gesehen, wenn als Ausgleich im Luftverkehrsabkommen zwischen der Schweiz und den USA eine grosse amerikanische Gesellschaft regelmässig und wenn möglich über eine länger andauernde Periode in die Schweiz geflogen wäre. Dies mag vielleicht mit auch ein Grund sein, warum man bei der Capitol Operation ausserst entgegenkommend vorgegangen ist und immer wieder beide Augen fest und gedrückt hat. Sicher wollte man mit einem flexiblen und unbürokratischen Vorgehen seitens der BZL um jeden Preis den Vorwurf vermeiden, in Bern sei man als Ableger der nationalen Fluggesellschaft gegen jede Konkurrenz von aussen. Leider haben sich Geduld und grosszügige Auslegung des Luftfahrtab-

kommens seitens der Bundesbehörden schlecht gelohnt.

Funkstille zwischen BZL und CAB

Für das Bundesamt für Zivilluftfahrt ist das ständige Kommen und Gehen, das Hin und Her der Capitol Air nichts anderes als eine der unerfreulichen Folgen der amerikanischen Deregulationspolitik. Wie man weiss, fördert die amerikanische Zivilluftfahrtbehörde CAB latent nicht kostendeckende Tarife, unter denen dann früher oder später die Gesellschaften leiden.

Etwas befremdet mutet an, dass in der Frage der Capitol Air nie ein einziges Wort zwischen dem BZL und dem CAB gewechselt wurde. Eigentlich müsste man doch annehmen, dass es zwischen den Aufsichtsbehörden etwas zu reden gäbe, vor allem dann, wenn eines ihrer gehätschelten «Kinder» im Sumpf zu versinken droht.

Flugtechnisch gab die Capitol Air für das BZL keinen Anlass zu irgendeiner Besorgnis. Die schweizerischen Behörden mussten sich auch nicht um die technischen Belange kümmern, geschweige denn die Gesellschaft überwachen, da die Capitol nach den strengen Normen des FFA, des amerikanischen Luftamtes, operierte.

Wie bereits angedeutet, ist man hierzu über den Ausgang der Capitol-Affäre nicht glücklich. Sicherlich leid tun

einem auch die Mitarbeiter der Capitol Air – allen voran ihr Chef, Roland B. Jakob – die mit viel ehrlicher Begeisterung und Einsatz einen Luftverkehr aufgebaut hatten, um dann später doch schmählich von den Verantwortlichen im Stich gelassen zu werden.

Enttäuschte Hoffnungen

Man fragt sich zu Recht, ob man einseitig wirklich alle Bedenken gegen den sogenannten Billigflugverkehr so ohne weiteres in den Wind schlagen darf, um andererseits dann wertvolle und von beruflicher Hoffnung erfüllte Menschen einzustellen, sie herumzuschieben und sie schliesslich nach einem von einer Pleite folgenden Strohfeuer auf die Strasse zu stellen.

Man braucht sich nach dieser jüngsten Erfahrung nicht zu wundern, wenn in einem nächsten Fall die Behörden ihre Geduld und Flexibilität nicht noch einmal derart strapazieren lassen und viel früher auf der strikten Einhaltung der Paragraphen bestehen. Eines muss im Fall der Capitol Air gesagt sein: Das BZL und ihre Verantwortlichen sind bis zum Äussersten tolerant und entgegenkommend gewesen.

Mit dem Liniendienst der Capitol Air hätte der Fluggastpassagier an und für sich ein einfacheres Produkt zu einem günstigen Preis offeriert gehabt. Wie man sieht, wäre dafür auch ein gewisser Markt vorhanden gewesen. Aber wenn auch das Niveau des Produktes etwas unter dem der etablierten Liniengesellschaften liegt – will heissen, ältere und enger bestuhnte Maschinen ohne Grossraumkomfort – so hat der Passagier im Liniendienst trotzdem das Anrecht auf einen fahplanmässigen Flugbetrieb, auf den er sich verlassen kann.

Unsicherheit, Verspätungen, willkürliche Routenänderungen und zum Schluss noch das Einstellen der Flüge kann man wohl kaum als besonderer Dienst am Kunden bezeichnen. Bis heute hält die Capitol Air im Zusammenhang mit dem Debakel der Flüge von und nach Zürich hartnäckig an der Begründung fest, sie hätte zuwenig Flugmaterial. Ob dies nun zutrifft oder nicht, eines steht fest: Wer unter Vollkosten fliegt, bleibt früher oder später am Boden.

Roland B. Jakob und seine Mannschaft haben sich nach dem übereinstimmenden Urteil in der Reisebranche die grösste Mühe gegeben, mit denen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln und Möglichkeiten einen reibungslosen Übergang vom On-line- zum Off-line-Betrieb zu bewerkstelligen und die Passagiere so gut wie möglich auf andere Flüge umgeleitet. Wenn es Ärger gab, dann lag es kaum in der Macht der in Zürich arbeitenden Capitol-Mitarbeiter, die Situation zu ändern. Walter Senn

«Stop and Go» – Praxis der Capitol Air

Im folgenden seien noch einmal die wichtigsten Etappen im Betriebsbewilligungsverfahren zwischen dem BZL und der Capitol Air in Erinnerung gerufen.

10. August 1981:

Gestützt auf das Luftverkehrsabkommen zwischen der Schweiz und den USA erteilt das Bundesamt für Zivilluftfahrt der Capitol Air die Betriebsbewilligung für einen direkten Liniendienst zwischen Zürich und New York.

11. August 1981:

Da die Capitol eine engbestuhlte DC-8 einsetzt, darf die Gesellschaft einen Tarif anwenden, der 10 Prozent unter dem Swissair-Tarif liegt. Die Swissair setzt über dem Nordatlantik bekanntlich Grossraumgeräte ein.

22. November 1981:

Die Capitol Air nimmt den Liniendienst auf und fliegt bis zu fünf Mal wöchentlich in die Schweiz. Gleichzeitig beschert sie dem BZL den ersten Ärger ins Haus, indem sie nach den USA mit Vusa-Tarifkombinationen wirbt und auch operiert, die im Luftverkehrsabkommen nicht vorgesehen sind.

Im Laufe des Jahres 1982 werden von Passagieren und Reisebüros die ersten Klagen über Verspätungen und Umwege über Bruxelles laut. Das BZL schweigt sich darüber aus.

23. Januar 1983:

Ohne das BZL rechtzeitig zu informieren, bricht die Capitol Air ihren Liniendienst nach Zürich überraschend ab. Als Begründung wird der Mangel an Fluggerät wegen Umrüstung auf effizientere Triebwerke angegeben. An dieser Version werden in Fachkreisen die ersten Zweifel angemeldet.

Verärgert und leicht widerwillig gibt das BZL die Einwilligung zu dieser Unterbrechung und lässt die gebuchten Capitol-Passagiere zum niedrigen Tarif mit Swissair und spä-

ter mit Pan American Airways fliegen.

Mitte März 1983:

An einer Pressekonferenz gibt Roland B. Jakob, Capitol-Chef für die Schweiz, bekannt, dass die Flüge nach einer dreimonatigen Pause am 25. April 1983 wieder aufgenommen würden.

22. April 1983:

Das BZL erteilt die Bewilligung eines «Direktfluges» mit Sub-Charter über Bruxelles auf Zusehen hin – allerdings ohne jegliche Begeisterung.

25. April 1983:

Am Tage des zweiten «Erstfluges» erfahren die verdutzten Passagiere, dass sie zuerst mit einer B-737 der Air Belgium nach Bruxelles fliegen und dort in die Capitol umsteigen müssen.

16. Mai 1983:

An diesem Datum sollten die Direktflüge von Zürich nach New York wieder aufgenommen werden. Im Bundeshaus hat man in der Zwischenzeit schon wieder Ärger mit der Capitol Air. Der Versicherungsnachweis einer Drittthaftpflichtversicherung mit der gesetzlich vorgeschriebenen Versicherungssumme in der Höhe von 20 Millionen Franken für die Boeing 737 der Air Belgium steht noch aus. Das BZL besteht jetzt auch auf der Anwendung des Normaltarifes, da ab Bruxelles mit einer DC-10 geflogen wird.

26. Mai 1983:

Der Film ist endgültig gerissen. Per Fernschreiber unterrichtet die Capitol Air das BZL über den definitiven Abbruch der «Übung Schweiz».

NEU: 2x pro Woche von Zürich nach Tokio auf der direkten Polar-Route



Je länger der Flug, desto wichtiger die Details.

JAPAN AIR LINES

Zürich: 01/2115 57
Genf: 022/317160

Angebote, Programme

Rund um Südamerika

Die MS Columbus «C» (Ex Europa), die neu zur Flotte der Linea «C» gehört, wird vom 22. Dezember 1983 bis 11. März 1984 eine Kreuzfahrt rund um Südamerika machen.

Diese Kreuzfahrt kann auch in Teilstrecken gebucht werden: 22. Dezember 1983 bis 18. Januar 1984, Genua, Buenos Aires mit Rückflug nach Frankfurt (Zürich); 18. Januar bis 15. Februar 1984, Buenos Aires, Balboa/Panama mit Hin- und Rückflug von/nach Frankfurt (Zürich); 15. Februar bis 11. März 1984, Balboa/Panama, Genua mit Hinflug von Frankfurt (Zürich).

Preis pro Person ab 10 545 Franken (81 Tage, inkl. Vollpension).

Linea «C» Costa Schiffsreisen GmbH, Gerbergasse 5, 8001 Zürich, Tel. (01) 211 53 53, Telex 813 595.

MS Astor auf neuen Routen

Für die MS Astor liegt jetzt ein neues Programm vor, das alle Routen von Januar 1984 bis Ostern 1985 enthält. Ein Blick auf die Übersichtskarte des neuen Astor-Angebots zeigt, dass auch viele weniger bekannte Häfen angelaufen werden.

Bereits im November dieses Jahres geht die Astor auf «Entdeckungsfahrt». Nach der Durchfahrt durch den Suezkanal und das Rote Meer sind zwei Inseln der Seychellen Anlaufstation, und zwar Mahe sowie Praslin. Weitere Stationen dieser Ostafrika-Kreuzfahrt sind Mogadiscio in Somalia, Mombasa als Ausgangspunkt für eine Safari, die Gewürzinsel Sansibar, das tansanische Dar es Salaam, Mutamudu auf Anjouan, Nossi-Bé, eine kleine, Madagaskar vorgelagerte Vulkaninsel und schliesslich Durban an der Ostküste Südafrikas.

Diese Inseln im Indischen Ozean, wie zusätzlich auch Indien selbst, Pakistan, das Scheichum Oman und die Tempelstadt Luxor in Oberägypten sind im Herbst 1984 nochmals Ziele der Astor.

Die diesjährigen Traumschiff-Fahrten durch die Urwald-Nebennähe des Amazonas bis nach Manaus und entlang der brasilianischen Küste werden Anfang 1984 in ähnlicher Form wiederholt. Zu den neuen Routen der Astor gehört eine Kreuzfahrt durch den Golf von Mexiko (20. Februar bis 10. März 1984), bei der ausser Mexiko unter anderem auch Houston, New Orleans und Havanna besucht werden.

Touristik Union International GmbH & Co. KG, Gustav-Adolf-Strasse 34, 3000 Hannover 1, Tel. (0511) 336 31 20, Telex 923 231 50.

Ostafrika

Das Ostafrika-Programm der Reise Börse AG beinhaltet neu Badeferien auf der Insel Lamu. Im Pauschalpreis von 3440 Franken für zwei Wochen sind der Flug Schweiz-Nairobi retour, Anschlussflug Nairobi-Lamu retour, alle Transfers sowie Doppelzimmer mit Dusche/WC und Vollpension im Hotel Peponi inbegriffen.

Neu bietet die Reise Börse AG auch Badeferien auf den Seychellen an, als Anschlussprogramm an die Grosse Kenya-Safari beispielsweise. Der Pauschalpreis ab Nairobi (inkl. Retourflug Nairobi-Mahé, Halbpension im Hotel Beau Vallon Bay für 7 Tage/6 Nächte) beträgt 1740 Franken.

Weitere Angebote: Nairobi, Nairobi-Safari-Indischer Ozean, Tansania, Mt. Kilimanjaro-Besteigung usw.

Reise Börse AG, Witikonstrasse 289, 8053 Zürich, Tel. (01) 53 12 25, Telex 53600

Counter

Libanon-Verkehrsbüro

Das für die Schweiz zuständige Libanesisches Touristik- und Informationsamt in Frankfurt/Main wird demnächst geschlossen.

Grund dafür ist ein im Januar 1983 verabschiedetes Gesetz, wonach ein Nationalrat für Ausenwirtschaftliche Beziehungen CREE gegründet wurde. Der bis dahin bestehende Nationalrat für Tourismus CNTL wurde aufgelöst und die Aufgaben der ausländischen Verkehrsbüros der CREE übertragen.

Der Wirtschafts-Attaché Libanons, Osman Daouk, wird nun die Tourismus-Interessen wahrnehmen. Seine Adresse: Libanesisches Botschaft, Wirtschaftssekretariat, Rheinallee 27, D-5300 Bonn.

Costem Hotels Italien

Die italienische Costem-Hotel-Gruppe hat sich das Ziel gesetzt, ihre Kapazität bis 1985 auf zirka 3000 Zimmer zu erhöhen. In Milano (10 km vom Domplatz) wird kommenden September das Hotel Milano mit 250 Zimmern und Suiten für 500 Betten, Restaurants, Tennis- und Swimming-pool eröffnet. Gegenüber dem Hotel befindet sich das Kongresszentrum von Mailand. Die Gruppe umfasst weiter in Florenz-Certosa das Relais Certosa (10 Minuten vom Zentrum), in Sardinien (Zone von Cagliari) in Santa Margherita di Pula das IS Morus Hotel, («Relais») und das IS Molas Golf Hotel, das ganze Jahr geöffnet. In der Zone von Alghero befinden sich das Hotel Corte Rosada und das Carlos V Hotel. In Bordighera wurde kürzlich das 100-Zimmer-Grand-Hotel del Mare eröffnet.

Die Zentrale der Costem-Hotels bietet jegliche Assistenz zur Abwicklung von individuellen Bestellungen, für Gruppen und für Meetings.

Costem Hotels, Strada 2a - palazzo c/3, 20090 Assago-Milano, Tel. (02) 82 58 160-82 57 210, Telex 340099.

Adressänderung

The Port Authority of New York & New Jersey, Regional Office in Zürich, Schweiz, hat ihr Büro in Zürich an folgende Adresse verlegt: Grantweg 6, 8006 Zürich, Tel. (01) 362 90 44, Telex 815794

Sonderangebote

Sporthotel Pontresina

Vom 1. bis 31. Juli 1983 offeriert Kuoni Ferienaufenthalte im Sporthotel Pontresina. 4 Tage kosten in Einzel- oder Doppelzimmern mit Bad oder Dusche, inkl. Halbpension, 204 Franken pauschal; 8 Tage kosten 476 Franken.

Kinderreduktionen: Bis 6 Jahre gratis, 7 bis 12 Jahre 50 Prozent.

Reisebüro Kuoni AG, Zürich, Tel. (01) 44 25 11

Nordland/Mittelmeer

Sonderpreise für Reisebüroangestellte und ihre Familien: Sie können dieses Jahr ihre Ferien an Bord der Romanza oder Victoria verbringen.

Victoria: 14tägige Kreuzfahrt ab Amsterdam (11/6, 25/6, 23/7, 20/8) ab 1450 Franken (Doppelkabine, innen); 12tägige Kreuzfahrt ab Amsterdam (3/9) ab 1115 Franken; 11tägige Kreuzfahrt ab Genua (14/9) ab 1010 Franken.

Romanza: 8tägige Kreuzfahrten ab Venedig (11/6, 18/6, 25/6, 2/7, 9/7, 20/8, 27/8, 3/9, 10/9, 22/10). Der Preis pro Person beträgt ab 790 Franken (Doppelkabine, innen, ohne Retourflug).

Eine Woche Aufenthalt in den Chandris Hotels Korfu, Kreta, Chios (Flug Athen/Chios/Athen inbegriffen) kostet pro Person (Transfers inbegriffen) ab 290 Franken mit Doppelzimmer, Halbpension.

Chandris, Zürich, Tel. (01) 221 22 66 oder Genf (022) 32 82 03.

TOURISTIK-STELLENMARKT

TCS REISEN

Wir suchen für unseren Zentralsitz in Genf eine jüngere Person als

Nachwuchskader

für Einkauf, Planung und technische Durchführung von Vereins- und Ad-hoc-Gruppenreisen.

Sie sind:

Eine begeisterungsfähige, flexible Person, besitzen eine solide Ausbildung in der Reisebranche und beherrschen die deutsche, französische und englische Sprache in Wort und Schrift.

Sie suchen:

Eine interessante, verantwortungsvolle Stelle in einem jungen, dynamischen Team.

Wir offerieren Ihnen ein den Leistungen angepasstes Salär, moderne Sozialleistungen sowie die üblichen Vergünstigungen der Reisebranche.

Rufen Sie uns doch bitte an (Fräulein Esther Schwalder, Tel. 022/37 13 40), oder senden Sie uns Ihre Bewerbung, Referenz 183, Touring Club der Schweiz, 9, rue Pierre Fatio, 1211 Genf 3.

europacar

Kommen Sie ins Europcar-Team!

Wir sind die grösste europäische Autovermietung mit weltweitem Tätigkeitsfeld. Wir sind

- jung
- dynamisch
- freundlich

Besitzen auch Sie diese Eigenschaften, sprechen Deutsch, Französisch und Englisch, fahren gerne Auto, schätzen internationale Kundschaft und unregelmässige Arbeitszeit, dann sind Sie unsere

Hostess

für den Raum Zürich (Flughafen oder Zürich-Stadt).

Rufen Sie noch heute Herrn Wunderli an!

Europcar
Badenerstrasse 812, 8048 Zürich
Telefon (01) 64 28 20, intern 34

P.44-000899

Für unsere Geschäftsreisenden-Abteilung

suchen wir nach Vereinbarung eine ein- oder zweisprachige(n), in allen Sparten des Reisebürogeschäftes ausgebildete(n) und versierte(n)

Reisebüroangestellte(n)

mit gewinnenden Umgangsformen, guten Englisch- und Pars-Kenntnissen sowie Talent, mit unserer anspruchsvollen Kundschaft vorwiegend am Telefon zu verhandeln.

Sind Sie interessiert? Bitte rufen Sie uns an. Wir geben Ihnen gerne weitere Informationen. Frt. Furrer verlangen.

American Express
Reisebüro
Kreuzstrasse 26, 8034 Zürich
Telefon (01) 251 70 51

P.44-001290



Basilisk

Das Reisebüro der Genossenschaftlichen Zentralbank Aktiengesellschaft sucht einen

Commercial Man

bestens vertraut mit PARS und den Flugtarifen.
Eintritt: sofort oder nach Vereinbarung.

Richten Sie Ihre Eilofferte mit den üblichen Unterlagen an die
Genossenschaftliche Zentralbank Aktiengesellschaft
Personalabteilung, 4002 Basel

P.03-001125



Weisse Arena
Laax-Flims-Falera

Der Verkehrsverein

Falera

sucht einen/eine

Sekretär/Sekretärin

für die Leitung des Verkehrsbüros

Aufgaben:

Administration, Gästeeinweisung, Kurtaxenwesen, Buchhaltung, Werbung, Organisation von Anlässen, Vertretung des Vereins nach aussen.

Anforderungen:

Kaufmännische Ausbildung, mehrjährige Praxis im Tourismus, Fremdsprachen (Romanisch erwünscht, jedoch nicht Bedingung), Selbstständigkeit, Initiative, Kreativität, Kontaktfreudigkeit, Interesse am Aufbau eines aufstrebenden Ferienortes.

Wir bieten Ihnen:

selbständige, ausbaufähige Tätigkeit, angenehme Arbeitsatmosphäre, geregelte Arbeitszeit, zeitgemässe Entlohnung.

Stellenantritt:

1. September 1983 oder nach Vereinbarung.

Weitere Auskunft:

Verkehrsverein Falera, Telefon (086) 3 30 30 oder (086) 3 35 28, ab 19.00 Uhr.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen ist zu richten an: Verkehrsverein Falera z. H. v. Herrn I. Cathomen, Präsident 7131 Falera.

4108

Lenzerheide-Valbella

Mehr Ferien in den Ferien!

Für unser Verkehrsbüro in Lenzerheide suchen wir per Mitte August/Anfang September 1983 eine

Sekretärin/Sachbearbeiterin

sowie eine

Büroangestellte

Unsere Anforderungen:

- gute Auffassungsgabe
- Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch in Wort und Schrift
- Freude am Umgang mit Gästen an Telefon und Schalter
- Verantwortungsbewusstsein
- wenn möglich Praxis in der Touristik- oder Hotelbranche

Wir bieten Ihnen:

- fortschrittliche Arbeitsbedingungen
- den Leistungen und dem Können entsprechende Entlohnung
- nettes Arbeitsteam

Gerne erwarten wir Ihre handgeschriebene Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Kur- und Verkehrsverein Lenzerheide-Valbella
7078 Lenzerheide.

P.13-003164

Inserate in der
hotel + touristik revue
haben Erfolg!

Kostengünstig
die gesamte Schweizer
Tourismusbranche
erreichen - mit einer
Anzeige in der
hotel + touristik revue



Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
CH-3001 Bern
Tel. (031) 46 18 81
Telex 32170 hotre ch

ISTANBUL REISEN informiert

Unsere Rundreisen

Wo die Hethiter, Griechen, Römer, Byzantiner, Seldschuken, Ottomanen und Türken mit Pferden, Eseln und Kamelen durchgeritten sind, fahren wir jetzt mit modernen, klimatisierten Bussen. Unsere erfahrenen Reiseleiter, die perfekt deutsch sprechen und fundierte Geschichtskenntnisse haben, betreuen die Gäste.

Wir starten 123 mal zu 9 verschiedenen Rundreisen. Und, wie es zu einem Spezialisten gehört, ist jeder Starttermin garantiert. Keine Rundreise wird bei uns annulliert.

182



ISTANBUL REISEN
Georgengasse 1, 8006 Zürich
Tel. 01-362 91 01

Twerenbold Reisen AG

Keine Experimente mit den Kunden

Seit fast neunzig Jahren ist die Twerenbold Reisen & Transport AG auf der rechten Limmatseite – jenseits der Brücke – in Ennetbaden beheimatet. Vor gut zwölf Monaten wagte man den Sprung ins Stadtzentrum von Baden und eröffnete ein Reisebüro. Wie sich ein alleiniges Transportunternehmen in dem immer mehr umkämpften Carmarkt zu profilieren und sich als junger Wiederverkäufer zu behaupten weiss, wollte die touristik revue im Gespräch mit Geschäftsführer Werner Twerenbold und Reisebüroleiter Pierre Wannaz erfahren.

Die Präsenz an der Mittleren Gasse im Herzen der Stadt schlägt sich schon heute in einem gestiegenen Bekanntheitsgrad der Firma nieder. Bis im Juni 1982 musste man nämlich an die Ehrendingerstrasse, um eine Autocarreise persönlich anzumelden, Route und Leistungen zu besprechen. Dazu fehlte ein entsprechend eingerichtetes Lokal.

Mit zehn Cars ist man auch immer auf der Suche nach neuer Kundschaft, die im Fall Twerenbold nur an einer zentralen Stelle zu finden war. Schwerpunkt des Angebots auch im Reisebüro bleibt aber das Reisen mit dem Car.

Beraterrolle

Pierre Wannaz (ex Kaiser-Reisen Zürich) ist überzeugt, «dass nicht das günstigste Angebot sondern das jeweils beste Angebot vom Kunden geschätzt und gekauft wird». Voraussetzung aber, um dem Kunden eine echte Wahl zu bieten, sind Kenntnisse, die erlauben, zu beraten und das eine gegen das andere abzuwägen. Jede Reise müsse daher gut rekonstruiert, genau vorbereitet sein, denn «Experimente kann man sich heute mit den Kunden nicht mehr leisten».

In erster Linie geht es darum, den bestehenden Wagenpark am Rollen zu halten. Das gelingt einerseits als Partner in der Car-Tour-Suisse-Gemeinschaft (Berne + Wanzernried, Gurtner, Scheidegger und Twerenbold), für die man vorwiegend nach Italien und Jugoslawien die Badeferienzubringer fährt, andererseits mit eigenen Produktionen, die von der kleinen Nachmittagstour bis zu ex-

klusiven Rundreisen mit besonderer Thematik reichen.

So war Pierre Wannaz kürzlich in Frankreich, wo er sich die Loire-Schlösser genau ansah und nächstes Jahr mit einem Programm auftreten wird, das die ausgefahrenen Pfade verlassen soll.

Die auf Carreisen gemachte Kundschaft wünscht mehr und mehr auch mit anderen Transportmitteln zu fahren, und so war es logisch, dem angestammten Bereich auch noch ein Reisebüro mit Vollservice anzugliedern. Zwar strebt man weder ATA-Lizenzierung noch eine rasche SRV-Mitgliedschaft an, denn für alle erdenklichen und bis jetzt gewünschten Produkte hat man seinen Lieferanten gefunden – «zu annehmbaren Konditionen», wie Wannaz zu bestätigen wusste – hält sich aber im Stil des Auftretens und der Gestaltung des kleinen und gemütlichen Verkaufslokals an klassische Erscheinungsbild eines Reisebüros.

«Es geht uns darum, ein bestehendes Produkt zu verbessern und zusätzliche Dienstleistungen zu erbringen», präzisiert Geschäftsführer Werner Twerenbold, wobei er nicht ohne Stolz vermerkt, dass das neue Büro Carkunden bringt und diese wiederum zur besten an der Mittleren Gasse zählt. Mit dem Luxus-Car-Service erhofft sich das Unternehmen, Geschäftskundschaft anzusprechen und auf dem Schweizer Carmarkt eine Nase voraus zu sein.

Saison 1983

Nach nicht sehr aussagekräftig kann die diesjährige Saison beurteilt werden. 1983 ist das erste volle Jahr für die drei Mitarbeiter im Reisebüro, und die Buchungen treffen extrem spät ein – gelegentlich gar zu spät, hat man doch drei Wochen vor Abfahrt eine Reise abge sagt, aber vierzehn Tage vor Beginn waren doch noch genügend Teilnehmer zusammengekommen.

«Allerdings», so weiss Wannaz zu berichten, «sind dieses Jahr die Hoteliers viel flexibler geworden – sie sind gelegentlich bereit, das Kontingent über den vereinbarten Termin hinaus ohne Kosten freizuhalten». Rundreisen laufen generell schlechter und Jugoslawien kennt einen Passagierrückgang. Ziel des jung denkenden Teams ist es aber, originelle und sorgfältig vorbereitete Reisen nach Mass und schrittweise zu entwickeln – «Ideen sind viele vorhanden», versicherte der von der Aufgabe sichtlich begeisterte Reisebüroleiter. MC



Was von aussen wie ein Durchschnittscar aussieht, entpuppt sich im Innern als fahrender Salon (Bild oben). Hostess Ruth Schmid (Bild unten) hat gut Lachen: Das ihr anvertraute Fahrzeug weist alle erdenklichen Schikanen auf wie Bordküche mit Kaffeemaschine, Toilette und Waschraum, zentral gesteuerte TV- und Videoanlage, Frigo, Kopfhörer und nur 19 zu umsorgende Passagiere auf komfortablen Einzelsesseln. (Foto: Metz)

Bustouristik

Rollender Geschäftsherren-Salon

Einen Luxus-Car erster Klasse stellt die Badener Twerenbold Reisen AG der anspruchsvollen Kundschaft zur Verfügung – statt der üblichen Bestuhlung mit vier Sitzen pro Reihe gibt es nur deren drei, und auch die übrige Inneneinrichtung strahlt nicht nur Ambiance aus, sondern hält einige Überraschungen bereit. Der Komfort des neuen Fahrzeugs soll zur Gestaltung von entsprechend stilvollen Reiseprogrammen anhalten.

Von aussen her betrachtet, verrät bloss die Anschrift «Luxus-Car-Service», dass sich hinter den Panoramascheiben des Fahrzeugs allerhand bisher Unbekanntes auf dem Gebiet der Inneneinrichtung eines Reisebusses verbirgt.

Der neueste Car der Twerenbold-Flotte – die nun zehn Wagen umfasst – wurde nach eigenen Vorstellungen und Plänen massgeschneidert und soll eine Marktlücke schliessen. In erster Linie erhofft sich Werner Twerenbold, ein Publikum anzusprechen, das dem Car bis heute kritisch gegenüberstand und aufgrund von Vorurteilen dieses Transportmittel verschmähte.

Die Farbgebung des Interieurs in hel-

len Oliv- und Goldtönen verschafft einen einladenden und beruhigenden ersten Eindruck. Dicker Teppichboden und die körpergerecht geformten Einzelsitze mit breiten Armlehnen lassen einen vergessen, dass man sich in einem Autocar befindet.

Als Neuheit gibt es im vorderen Teil nur noch drei Sitze pro Reihe, wobei die Einzelsitze schwenkbar sind. Hinten stehen vier Fauteuils um einen Tisch und ein Hecksalon mit sechs Plätzen in Sofaform zur Verfügung.

Gesamthaft können 19 Passagiere plus Hostess mitgeführt werden – Cars gleicher Grösse weisen sonst 34 Sitze auf.

Bordtoilette, Klimatisierung und Kühlschrank gehören heute schon fast in jeden Reisebus der Mittelklasse; das «Flaggschiff» der Twerenbold Reisen AG wartet aber mit zusätzlichem Luxus auf.

Jeder Sitzplatz verfügt über individuelle Kopfhörer, über die wahlweise ein Radio-, ein Tonband- und das Fernsehprogramm empfangen werden können. Zwei TV-Geräte zum Direktempfang wie auch zum Abspielen von Videofilmen sind vorne oberhalb des Fahrers und in der Mitte des Fahrzeugs über der Toilette angebracht.

In der Mini-Bordküche steht nicht nur eine Kaffeemaschine, sondern können auch Erfrischungstüchlein à la Flugzeug erhitzt werden. Grosse Aschenbecher und Halterungen für die Getränkebecher gehören zu jedem Sitz, wie auch Schreibtischchen für die Plätze vorne im Car.

Bordservice für Anspruchsvolle

Zur Betreuung der Reisenden stellt die Twerenbold Reisen AG eine Bordhostess, denn der Fahrer allein könnte sich nicht um die Bedienung der Einrichtungen kümmern. Die Begleitung wird sprachgewandt sein und sich neben dem Ausschank von Drinks und dem Verteilen von Zeitungen auch um alle Dienste bemühen, die der anspruchsvollen Kundschaft die Carreise zum Erlebnis machen sollen.

Mit viel Optimismus glaubt Werner Twerenbold, dass sich vor allem Geschäftsleute für den Luxus-Car-Service begeistern lassen, die bis anhin mit mehreren Privatautos zu Sitzungen, Besichtigungen oder auf Reisen, die weder mit Bahn noch Flugzeug zu machen waren, begaben. Auch für Transfers von VIPs ab den Flughäfen oder für Ausflüge von Verwaltungsräten eignet sich das neue Fahrzeug.

Eigenprogramme

Für Pierre Wannaz vom Reisebüro der Twerenbold Reisen AG Baden eröffnet der Car mit nur 1. Klasse neue Möglichkeiten, um exklusive Rundreisen zu gestalten. Sei es eine Weindegustation ins Burgund, Spargelessen ins Elsass oder die Besichtigung eines Unternehmens, so hat man nun ein Fahrzeug, das auch dem verwöhnten Kunden alle Annehmlichkeiten bietet. Dank dem 216 PS starken Motor und der Wendigkeit kommt man nicht nur auf der Autobahn, sondern auch auf steilen und engen Strassen ohne Fahrkomfortverlust rasch vorwärts.

Der Luxus-Car-Service eignet sich auch als rollender Arbeitsplatz – sei es als Seminarraum oder für Sportgruppen, die bereits auf der Rückreise von einem Anlass über die Videoanlage ihre spielerische Leistung kritisch unter die Lupe nehmen können. In diesem Sinne haben die Twerenbold Reisen AG einen Markstein in der Geschichte des Carismus gesetzt. MC



Werner Twerenbold, Betriebsleiter der Twerenbold Reisen & Transporte Baden freut sich über sein neuestes Fahrzeug. (Foto: Metz)

THE TOP 25

airtour suisse at+

Wettbewerb Concours

Die 5. THE TOP 25 Rangliste. Berechnet aufgrund der Juni Buchungen für Bastia und Varna. Die Juli-Destinationen heissen: Athen, Rhodes, Bari.

Le 5e classement de THE TOP 25 est établi sur la base des réservations du mois de juin, pour les destinations Bastia et Varna. Les destinations sélectionnées pour le mois de juillet sont: Athènes, Rhodes, Bari.

Rangliste Juni 1983 / Tableau, juin 1983

Rang	Reisebüro Agence de voyages	Punktezah Points
1.	Reisebüro Hildebrand, Effretikon	50
2.	Gruyère-Tours SA, Bulle	40
	Voyages Sol, Av. Beaulieu, Lausanne	40
4.	Reisebüro Bank Langenthal, Langenthal	25
	Traveller Zürich AG, Oerlikon	25
6.	Jumbo Voyages, Villars s/Glâne	20
	Lavanchy SA, rue du Bourg, Lausanne	20
8.	Compact, Zürich	18
	Charter SA, Genève	18
	SSR, Zürich	18
	TCS – Voyages, Lausanne	18
	Tourisme Pour Tous TPT Inter SA, Versoix	18
13.	Danzas AG, Rapperswil	13
	Gondrand Reisen AG, Zürich	13
	Reisebüro Hildebrand, Winterthur	13
	Kaiser Reisen AG, Zürich	13
	Kipfer Reisen AG, Bern	13
	Natural AG, Biel	13
	Popularis, Vevey	13
	TCS – Voyages, Moutier	13
	Tourisme Pour Tous TPT Inter SA, Yverdon	13
	Wiederkehr AG, Adliswil	13
	Zeilingen Reisen, Stäfa	13
24.	Atlantis Reisen, Zürich/Atlas Reisen AG, Greifensee/ACS – Reisen, Aarau/ACS – Reisen AG, Bellinzona/ACS – Reisen AG, Kreuzlingen/ACS – Reisen AG, St. Gallen/Ambassador Reisen AG, Solothurn/Cit Reisen AG, Zürich/Cornerviaggi SA, Lugano/Danzas AG, Biel/Danzas AG, Piazza Dante, Lugano/Danzas SA, Petit-Saconnex, Genève/Danzas SA, Manzoni, Lugano/Elysée Voyages, Sion/Eko, Olten/Hertzeisen Voyages, Delémont/Knecht Gebr. AG, Lenzburg/Lenoir SA, Château d'Oex/Popularis, Bern/Popularis, Thun/Popularis, Winterthur/Spar-Leihkasse Thun, Thun/Tourisme Pour Tous TPT Inter, Lausanne/Tourisme Pour	2

Tous TPT Inter, Vevey/Traveller Zürich AG, Dietikon/Traveller Zürich AG, Schlieren/Wagons-Lits Tourisme, Fribourg/Cosmos SA, Genève/Fart SA, Locarno/Gowa, Luzern/Melia Suisse SA, Genève/Neff AG, Herisau/Novo-Reisen, Bremgarten/Falinda AG, Kloten/Marti Gebr. AG, Murtlen/Azur Voyages, Genève/Wenger, Dübendorf

4. Jahresrangliste / 4e tableau annuel

Rang	Reisebüro Agence de voyages	Punktezah Points
1.	Natural AG, Biel	104
2.	Gruyère-Tours, Bulle	71
3.	Marti Ernst AG, Biel	57
4.	Hausmann Christian, Heerbrugg	56
	Voyages SOL, Av. Beaulieu, Lausanne	56
6.	Albertsen, Lausanne	50
	Hausmann Christian, Gossau	50
	Hildebrand, Effretikon	50
	Wasteels Reisebüro, Bern	50
10.	Lavanchy SA, rue de Bourg, Lausanne	46
11.	Wagons-Lits Tourisme, Fribourg	44
12.	Danzas, Gerbergasse, Basel	41
13.	City Tours AG, Bahnhofpassage, Zürich	40
	Marti Ernst AG, Kallnach	40
	Popularis-Tours, rue St. Laurent, Lausanne	40
	Romios Voyages, Genève	40
	TCS – Voyages SA, Sion	40
	Touriscar Voyages SA, Genève	40
	Universal Flug- & Weltreisen, Zürich	40
20.	WM. Müller & Co. AG, Basel	37
21.	Mayor Voyages, Genève	35
22.	Kipfer Reisen AG, Bern	34
23.	Holiday AG, Baar	32
24.	CEV Voyages, Sion	30
	Danzas SA, rue Mont-Blanc, Genève	30

Wie Sie auf dem Weg nach Houston lange Fussmärsche umgehen können.



Mit British Caledonian brauchen Sie auf dem Weg nach Houston weder von Flugplatz
nach Flugplatz, noch von Terminal zu Terminal zu hetzen.



Sie steigen einmal um - in London/Gatwick.



Und dann erholt aus - in Houston.

In der Tat - mit British Caledonian wird ein Flug nach Houston jederzeit zur angenehmen Reise.

Nur British Caledonian bietet Ihnen eine tägliche Nonstop-Verbindung London-Houston. Abflug 8.30 h in Genf, London/Gatwick an 9 h Lokalzeit.

Und in Gatwick ist das Umsteigen ein angenehmer Zwischenhalt, nicht aber ein anstrengender Fussmarsch. Denn obwohl viert-grösster Flughafen der Welt, was die Passagier-zahlen für internationale Flüge betrifft, gibt es in Gatwick nur einen grossen Terminal -

frei von Gehetze und Gedränge.

Von dort geht es nonstop nach Houston, wo Sie schon um 16.50 h Lokalzeit eintreffen, nach einem Flug, der Ihnen zeigt, wie gross-zügig schottische Gastfreundschaft ist.

Was nun aber, wenn Sie gar nicht nach Houston wollen, sondern nonstop nach Atlanta, Dallas/Fort Worth oder Los Angeles oder weiter nach St. Louis? Dann brauchen Sie in Gatwick einfach in ein anderes Gross-raumflugzeug der British Caledonian Airways einzusteigen - und sind im Nu dort.

Wenn Sie also in den Süden oder Westen

der USA wollen, dann müssen Sie wirklich nicht x-mal umsteigen. Sondern nur auf unser Angebot einsteigen.

Ihr Reisebüro oder die British Caledonian geben Ihnen gerne umfassend Auskunft.

British Caledonian Airways, 64-66, rue de Lausanne, 1202 Genf, Tel. 022 32 08 03. Flughafen Genf-Cointrin Tel. 022 98 72 68. Reservation Zürich 01 302 08 34.

We never forget you have a choice.

British Caledonian

Destination Italien

«Parco turistico» vor Capri

Ein Münchner Institut und die Hoteliervereinigung von Massa Lubrense entwickeln den Plan für den ersten Touristischen Park am Mittelmeer. Kein europäischer Veranstalter bietet Massa Lubrense, am italienischen Golf von Neapel und in der Nähe von Capri gelegen, bisher an.

Ein einzigartiger Blick aus dem Fenster des Speisesaals im Hotel Delphin: Der wuchtige Felsen von Capri zum Greifen nah, in milchiger Ferne Ischia, rechts der weit auslaufende Golf von Neapel.

Doch der Preis für das Bett mit Vollpension im Juni - umgerechnet etwa 100 Franken - deutet an, dass trotz Swimmingpool, Badeeinstieg zum hier glasklaren Meer und nur sechs Kilometer Entfernung vom berühmten Sorrent etwas nicht stimmen kann: Das Delphin liegt im Bereich der knapp 20 Quadratkilometer Berge, Hügel, Weiden und Buchten umfassenden Gemeinde Massa Lubrense.

An dieser Kommune zwischen dem Golf von Neapel und dem Golf von Salerno, dem «Grünen Dreieck» auf der Halbinsel Sorrent genau gegenüber Capri, sind die Ströme des Fremdenverkehrs bisher weitgehend vorübergeflissen. Kein einziger Reiseveranstalter in Europa führt Massa Lubrense (1326 Betten in Familienhotels, 332 in Pensionen und 1573 in Feriendörfern) bisher im Katalog. Lediglich Busgruppen, vor allem aus Grossbritannien und Holland, stellen ein konstantes Kundenpotential dar.

Reiche Familien aus Neapel

Ursache dafür, dass der Tourismus Massa Lubrense bisher kaum erfasst hat, sind die Bodenbesitzverhältnisse. Der grösste Teil der Grundstücke gehört reichen Familien aus Neapel, die bisher Pächter auf ihren Latifundien wirtschaften liessen.

Rafael Esposito, Präsident der Hoteliervereinigung von Massa Lubrense und Besitzer des Hotels Jaccarino, das als einziges Haus am Platze mehr als 100 Betten besitzt, nennt als weiteren Grund der bisherigen Stagnation im Fremdenverkehr die Zersplitterung der Gemeinde in 14 Ortsteile, die nur schmale und kurvenreiche Strassen verbinden. Esposito räumt auch freimütig ein, viele Hotels in der Kommune seien «ohne Professionalität» und «selbstgestrickt ohne Zusammenhang» entstanden.

Gemeindeverwaltung und Hoteliervereinigung gehen nun daran, den Anschluss an die Entwicklung im Tourismus zu gewinnen. Anlass der Initiative ist das Angebot der Regierung in Rom, im Rahmen der wirtschaftlichen Förderung des zurückgebliebenen Mezzogiorno in Süditalien auch Projekten des Tou-

rismus Finanzhilfen zu gewähren. Voraussetzung dafür ist aber die Vorlage eines auf 20 Jahre ausgerichteten Entwicklungsplans.

Den Auftrag zur Ausarbeitung erhielt denn vor zwei Jahren das Münchner Institut für Planungsökonomie (IPK). Seit 1969 befasst es sich mit Tourismus-Marketingfragen für die Länder der Mittelmeerregion und ihrer Herkunftsmärkte in Europa und Nordamerika. In der Liste der 33 Staaten, in denen das IPK bisher Projekte bearbeitet hat, erscheint auch die Schweiz.

Ständige Kunden der im Stillen wirkenden Einrichtung unter Leitung des geschäftsführenden Gesellschafters Rolf D. Freitag sind Reiseveranstalter, Hoteliervereinigungen, Gebietskörperschaften, Fremdenverkehrsämter und Regierungen von Reiseländern.

Kein isolierter Tourismus

Ausgangspunkt der Konzeption, die unlängst erstmals einigen Fachjournalisten vorgestellt wurde, ist der Gedanke, «den Tourismus nicht mehr isoliert von Landschaft, Menschen und ihrer Kultur als Fremdkörper zu entwickeln» (Rolf D. Freitag).

Von der Wiederaufforstung, der Anlage von Naturschutzzonen wie von Wanderbereichen - in Italien eine Novität - enthält die Projektstudie zahlreiche Vorhaben, die den Fremdenverkehr in die Landschaft und in bestehende Siedlungen integrieren wollen. Im gleichen Zug sollen auch Handwerk, Gewerbe und Landwirtschaft gefördert werden, wobei es das Ziel ist, die Interessen aller Bevölkerungsgruppen «unter einen Hut zu bringen», wie IPK-Referent Aladar von Wesendonk (der Italien-Experte des Instituts) betont.

Der Plan ist fertig, Gemeinderat und Bevölkerung stehen hinter ihm, die Hoteliers sind bereit, sich voll für die Finanzierung zu engagieren. Der Plan für den «ersten touristischen Park am Mittelmeer» hat Modellcharakter und will neue Wege in der Zukunftsentwicklung weisen.

Gerade dies scheint jedoch die Zukunftsschmerzpunkte in Rom, die es gewohnt sind, die Milliarden mit der Giesskanne zu verteilen, zu verwirren. Grundsätzliche Zusagen aus Rom und auch von der Europäischen Gemeinschaft liegen für die Finanzierung in Massa Lubrense vor. Aber ausbezahlt wurde bisher noch keine Lire.

Armin Ganser, München



Die Care routière von Genf ist der wichtigste Schweizer Busbahnhof. Der Car im Vordergrund fährt nach Spanien, derjenige hinten über Lyon nach London. Andere Strecken führen nach Italien, Südfrankreich, Istanbul und Portugal. (Foto: Metz)

Bustouristik

Europas Autocar-ABC ist da

Die erste Ausgabe des seit fünfzehn Jahren diskutierten europäischen Linienbus-Fahrplans ist erschienen. In farbigem Aufmachung, mit übersichtlicher Darstellung und einer für das Format beachtlichen Informationsfülle präsentiert sich die Erstausgabe als vorzügliches Arbeitsinstrument für den Reisefachmann.

Das «Bus-Kursbuch» kommt zur rechten Zeit: Neue Linien entstehen überall in Europa und Übersicht im Angebot zu halten, beginnt schwerzufallen. Bei näherem Hinsehen schneidet selbst die sonst so eisenbahntreue Schweiz nicht schlecht ab (siehe Tabelle); nach der Einführung der Verbindung von Genf nach London ist vor kurzer Zeit der Linienverkehr zwischen Zürich und Jugoslawien aufgenommen worden. Der Vollausbau des Autobahnnetzes und der Strassentunnels durch die Alpen haben einen wesentlichen Beitrag zur stetigen Erweiterung der internationalen Busverbindungen geleistet.

Zusammen mit dem Fortschritt im Motorenbau, der Einführung von Luftfeuerung und einer generellen Komfortsteigerung in den Fahrzeugen kann nicht nur schnell, sondern auch sicher und preisgünstig von Stadtzentren zu Stadtzentren gefahren werden.

Basissinformation

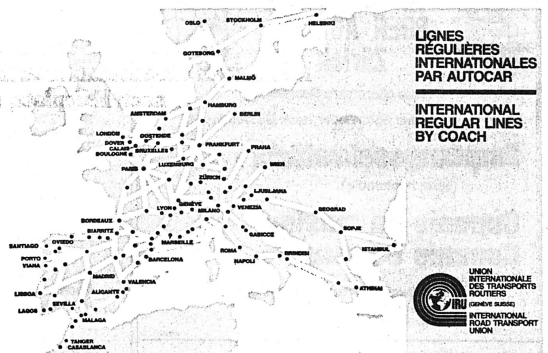
Ziel des neuen Fahrplans ist es, die zur Reservation eines Sitzplatzes notwendigen Angaben zu machen. Dies wird dank der gewählten Präsentationsform auch erreicht: Nach dem Prinzip von ... nach ... sind über 160 Abfahrtsorte von Casablanca bis Helsinki und von London bis Istanbul aufgelistet. Für die Schweiz wurden Basel, Zürich und Genf aufgenommen.

In Kolonnen werden dann die Angaben betreffend Verkehrstage, -periode, Abfahrts- und Ankunftszeiten, Fahrpreise für einfache und Retourfahrten in lokaler Währung und die an der betreffenden Verbindung beteiligten Busunternehmen gemacht. Der Fahrpreis wird auch in US\$ zu Informationszwecken

angegeben, was mithilfe, die Kosten mehrerer Strecken zu ermitteln und auch von den überseeischen Interessenten als Hinweis geschätzt werden dürfte. Ermässigungen für Studenten und Jugendliche werden ebenfalls angezeigt, wobei hier überrascht, auf wie wenigen Verbindungen eine solche auch gewährt wird. Eine (fast) vollständige Liste der Buchungsstellen rundet das Werk ab.

Weltweite Verbreitung

29 Unternehmen in neun Ländern sind die Träger des Fahrplans, der mit der Unterstützung der Internationalen Strassenverkehrs-Union (IRU) in Genf von einer dem Fiat-Konsortium nahestehenden, auf Tourismus und Trans-



Das Netz der internationalen Linienbus-Verbindungen bedeckt bald ganz Europa. Die Schweiz erscheint (noch) als Insel. (Grafik: IRU)

Europäische Linienbusse

Schweiz macht mit - eine Angebotsübersicht

Das europäische Netz der Linienbus-Verbindungen macht nicht Halt vor der Schweiz. Allerdings ist das bestehende Angebot nur wenig bekannt. Der neue Fahrplan der IRU behandelt zudem unser Land recht stiefmütterlich und führt nur wenige der bestehenden Relationen auf. Unsere Tabelle versucht, diese Lücke zu schliessen. Die Reihenfolge ist alphabetisch nach Abfahrtsort und Destination.

(Zusammenstellung: MC)

Abfahrtsort	Zielland oder Destination	Frequenzen	Information und Buchungsstelle
Basel	Barcelona via Lyon	3/6 ganzzjährig	Voyages Benitez, Basel Tel. (061) 44 14 68, Tlx. 64 286
	Nordspanien (Oviedo und Santiago de Compostela)	2/4/6 ganzzjährig	ALSA - Autotourisme Léman SA, Genf Tel. (022) 31 82 69, Tlx. 23 985
	Stuttgart	täglich ganzzjährig	Deutsche Touring, Frankfurt Tel. (0949) 611/7 30 31, Tlx. 41 45 94
Genf	Barcelona via Grenoble	2/5/6 ganzzjährig	Anders Dubois Voyages SA, Genf Tel. (022) 32 60 00, Tlx. 22 492
	Cattolica	2/6 1.7.-5.9. ganzzjährig	Sadem, Turin, Tlx. 212 138
	Istanbul	2/6 ganzzjährig	VIA, Paris, Tlx. 210 192
	London	3/5/6 bis 26.6. + ab 1.10.83	ALSA - Autotourisme Léman SA, Genf Tel. (022) 31 82 69, Tlx. 23 985
	Portugal	1-6 27.6.-30.9. ganzzjährig	ALSA - Autotourisme Léman SA, Genf Tel. (022) 31 82 69, Tlx. 23 985
Nizza	Nordspanien (Oviedo und Santiago de Compostela)	2/4/6 ganzzjährig	ALSA - Autotourisme Léman SA, Genf Tel. (022) 31 82 69, Tlx. 23 985
	St. Moritz	6 2.7.-17.9. ganzzjährig	Europabus, Bern Tel. (031) 25 20 00, Tlx. 32 263
	Milano	täglich ganzzjährig	Travel-Tours, St. Moritz Tel. (082) 3 20 00, Tlx. 74 459
Zürich	Athen	6 ganzzjährig	Staco Motors, Zürich, Tel. (01) 40 03 00
	Barcelona via Lyon	3/6 ganzzjährig	Voyages Benitez, Zürich Tel. (01) 363 19 23, Tlx. 59 186
	Istanbul	6 ganzzjährig	Egat-Tours, Zürich Tel. (01) 44 77 11, Tlx. 59 519
	Nordspanien (Oviedo und Santiago de Compostela)	2/4/6 ganzzjährig	ALSA - Autotourisme Léman SA, Zürich Tel. (01) 44 72 10, Tlx. 822 352
	Jugoslawien (Ljubljana und Zagreb)	5 ganzzjährig	Hafler Reisen, Zürich Tel. (01) 312 11 22, Tlx. 822 050



Bus-Schweizer-Premiere von Volvo

B 10 M Van Hool Typ Astral ist die Bezeichnung für den neuesten Volvo Fernreisebus. Es handelt sich dabei um einen zweistöckigen Luxus-Hochdecker mit drei Achsen. Kürzlich wurde der zweite Bus dieses Typs offiziell an die Autobetriebe Erich Baumann, Baden, übergeben. Der Unterflur-Motor ist beim Volvo Astral in der Fahrzeugmitte untergebracht. Dadurch steht das Heck als Passagierraum zur Verfügung. Das untere Deck eignet sich auch für die Ausstattung mit einer Saloneinrichtung für 13 Passagiere, wobei der Bus selbst dann immer noch über eine Kapazität von 49 oder total 62 Sitzplätzen verfügt. (Foto: Volvo)

TÜRKEI

- Über 7000 km klare und unverschmutzte Strände.
- 4 angrenzende Meere.
- Freie Sportfischerei in den zugelassenen Gebieten.
- 25000 km asphaltierte Auto-Routen entlang faszinierenden Sehenswürdigkeiten.
- Viele kulinarische Spezialitäten in gemächlichen Restaurants.



Ein Land für Leute, die noch staunen können

Türkisches Fremdenverkehrsamt, Talstr. 74, 8001 Zürich, Tel. 01/221 08 10

STELLENMARKT

Café-Restaurant zum Rathaus

Im Zentrum der Stadt Zofingen suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft in neues, lebhaftes und modern geführtes, alkoholfreies Speise- und Café-Restaurant eine junge, aufmerksame und ehrliche

Serviertochter

Bei uns sind Freundlichkeit und Aufmerksamkeit an erster Stelle, und dafür werden Sie auch sehr gut entlohnt.
Wir bieten Ihnen geregelte Arbeits- und Freizeit, Schichtbetrieb
- 4 Wochen bezahlte Ferien
- Garantielohn nebst Umsatzbeteiligung
- Kost und günstiges neues 1-Zimmer-Studio mit Küche im Hause.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf. Bitte verlangen Sie Fr. Aeschbacher, Café-Restaurant zum Rathaus, Rathausgasse 1, 4800 Zofingen, Telefon (062) 51 51 91.

4099

STADTRESTAURANT MARKTPLATZ ST. GALLEN sucht branchenkundige, freundliche

Servicefachangestellte(n)

für Speiserestaurant im 1. Stock und Passantenrestaurant Parterre sowie eine kontaktfreudige

Barmaid

für Restaurant-Bar und willige

Buffetochter

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre Kurzofferte.

4081

Restaurant

A. Länzlinger
Neugasse 2
9000 St. Gallen
Tel. 071 22 36 41

**markt
platz**



**Hotel-Restaurant
EDEN AU LAC
Zürich**



Haus allerersten Ranges

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Empfangssekretärin

(sprachkundig)

Commis de cuisine Commis de rang

Bewerbungen erbeten an die Direktion
Hotel Eden au Lac Zürich
Utoquai 45, Telefon (01) 47 94 04

4098



Davos

Das fröhliche Erstklass-Ferienhotel, 160 Betten, Hallenbad, Sauna, Solarium, Konferenz- und Banketräume, Pöstli Bar mit Hausorchester, Pöstli-Restaurant, Pöstli Snack Corner, Pöstli Night Club, Pöstli-Residence, sucht

Chef de réception - Assistent manager

in Jahresstelle mit Eintritt möglichst auf Anfang September oder nach Übereinkunft.

Die Stelle umfasst folgende Aufgabengebiete:

- Leitung der Réception
- Personalwesen
- Mitarbeit im Bankettwesen
- Sales
- Stellvertretung der Direktion

Wir wünschen uns einen umfassend ausgebildeten, verkaufsorientierten und kontaktfreudigen Hotelfachmann, der in ähnlicher Position bereits tätig war.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto erbiten wir an Herrn H. P. Kreuziger, Direktor, Morosani Posthotel, 7270 Davos Platz, Telefon (083) 2 11 61.

4097



Wir eröffnen im Dezember 1983 mitten im Zentrum von Davos Platz einen neuen Restaurantsbetrieb (**Bar/Café, Sonnenterrasse sowie Spezialitätenrestaurant im Gewölbekeller**) und legen Wert auf

- ein starkes Design
- eine gute Atmosphäre

und suchen das Wichtigste, unsere zukünftigen

Mitarbeiter

(Geschäftsführer, Barman/Chef de Service, Barman, Kellner, Serviertochter, Koch/Köchin, Pâtissier-Konditor etc., etc.)

Wenn Sie mit Freude arbeiten, Persönlichkeit besitzen oder entwickeln wollen und nicht unbedingt einen konventionellen Arbeitsplatz suchen, würden wir uns über Ihre Bewerbung mit Foto freuen.

Erich Schmid, Promenade 73, 7270 Davos Platz, Telefon 083 3 71 51

Für unser ruhiges Patrizierhaus im Stadtzentrum suchen wir einen sprachkundigen (D, F, I, E)

Chef de service

(Wochenende frei)

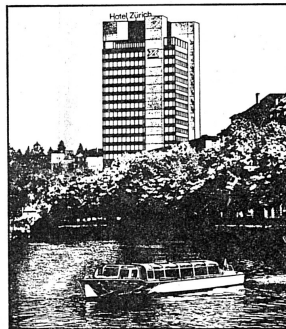
★★★Hotel + Restaurant Florhof

Florhofgasse 4, 8001 Zürich
Tel. (01) 47 44 70

4095

Hotel Zürich

8001 Zürich
Neumühlequai 42
Telefon (01) 363 63 63



Suchen Sie auf Anfang Juli eine verantwortungsvolle Stelle in einem Luxushotel im Zentrum von Zürich?

Réception:

Réceptionist(in) Kassier/Kassierin Nachtréceptionist Chef de rang

Service:

Nebst guten Sozialleistungen und einem angemessenen Lohn bieten wir Ihnen geregelte Frei- und Arbeitszeit, 5-Tage-Woche und eine interessante Tätigkeit.
Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf. Bewerber mit A-Bewilligung können nicht berücksichtigt werden.

4105



Hotel Zürich

Ausgewählte Hotel- und Restaurant-Betriebe in der Stadt Zürich offerieren

TOP-STELLEN

1 Alleinkoch/Köchin
1 Chef garde-manger
in kleine Brigade

3 Chefs de partie
1 Chef entremetier

4 Commis de cuisine
in Jahresstellen

gute Entlohnung
5-Tage-Woche
gutes Arbeitsklima

Ausländer nur mit Bewilligung B oder C.

3306

Beratung durch
RIO & SELECT, Kuttelgasse 8, 8001 Zürich.
Tel. 01 211 61 73 oder 211 17 65

4028

Auf den 1. September 1983 übernehmen wir das gepflegte Speiserestaurant

Walliserkanne, Olten

Zur selbständigen Führung unserer Spezialitätenküche suchen wir einen tüchtigen, strebsamen und kreativen

Koch

der einer kleinen Brigade vorstehen kann. Interessenten senden ihre Offerte mit Gehaltsansprüchen an Rathskeller Olten AG, z. Hd. v. Herrn Urs H. Lang, Klosterplatz 5, 4600 Olten, Telefon (062) 21 21 27.

P 29-33064

★★★★Bellevue Hotel Arosa

sucht für lange Wintersaison (Eintritt Ende November 1983)

Chef de réception/Aide du patron CH

sprachgewandt, NGR 250

Lingeriegouvernante

Barmaid mit Erfahrung, sprachgewandt
Restaurationstochter

tranchier- und flambierkundig

2. Oberkellner/Chef des vins CH

Saucier-Sous-chef CH

Entremetier CH

Garde-manger CH

Commis de cuisine

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sowie Lohnansprüchen sind zu richten an: F. Hold, Hotel Bellevue, 7050 Arosa

4109



POST HOTEL WEGGIS

An der Luzerner Riviera

Durch den uns plötzlich mitgeteilten Austritt unseres Kadernitgliedes suchen wir per sofort den Posten des

Chefs de réception

neu zu besetzen.

Sollten Sie über die nötigen Qualifikationen verfügen, bitten wir um die Zustellung Ihrer Unterlagen an

Posthotel Weggis
6353 Weggis
zuhanden von Herrn Alexander Theine
Telefon (041) 93 23 23

4159

Gesucht:

Koch (auf zirka Mitte August)

in gepflegtes Spezialitätenrestaurant.

Wenn Sie etwas Erfahrung sowie die notwendige Freude mitbringen, mit uns neue Ideen zu verwirklichen, dann melden Sie sich bitte bei:

Josef Büttel
Hotel Lindenhof, 6340 Baar
Telefon (042) 31 12 20

3991



Wir suchen ab sofort bis Mitte Oktober

Chef de partie Commis de cuisine

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:

Kurhotel Lenkerhof
3775 Lenk
Telefon (030) 3 14 24

4069

Sport-MOTEL

Bar - Dancing

3770 Zweisimmen, Berner Oberland

sucht auf 1. September in rustikale Bar - Dancing mit Orchestern jüngere, gutausgewiesene, freundliche

1. Barmaid

die Freude an selbständigem Arbeiten hat.

Wir erwarten gerne Ihren Anruf oder Ihre Kurzofferte mit Zeugnissen und Foto.

F. Schumacher, Telefon (030) 2 14 31

3883

Mittelgrosses Erstklasshotel an der Sprachgrenze (deutsch/französisch) sucht auf Frühjahr 1984 einen bestqualifizierten

Küchenchef

Sie sollten nicht nur selbst ein sehr guter Koch sein, sondern auch

- eine kleine Brigade führen können
- ein guter Organisator und Planer sein
- Freude an einer kreativen Küche mit vielen Fischspezialitäten haben
- belastbar sein und sich durchzusetzen verstehen.

Es erwartet Sie ein junges Team. Als dessen Chef erhalten Sie einen entsprechend hohen Lohn.

Unser derzeitiger, langjähriger Küchenchef wird nächstes Jahr ein eigenes Geschäft übernehmen. Er wäre bereit, Sie in unsere Spezialitätenküche einzuführen. Wir würden es daher begrüßen, wenn Sie schon im Verlaufe des Herbstes bei uns eintreten könnten.

Offerten mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte unter Chiffre 4198 an hotel revue, 3001 Bern.

Gesucht in modernes ****-Hotel am Thunersee dynamischer

Chef oder Chefin de service

ab sofort oder ab 1. August, da unser Chef ein eigenes Geschäft übernimmt. Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an

A. Graber
Hotel Holiday
Gwattstrasse 1
3604 Thun
Telefon (033) 36 57 57

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

japanischen Koch (Köchin)

Weitere Informationen über diese interessante Stelle geben wir Ihnen gerne am Telefon.

Restaurant Sala of Tokyo
Limalstrasse 29
8005 Zürich
Telefon (01) 42 52 90

Atlantis Sheraton

Per sofort oder nach Vereinbarung ist die Stelle eines (einer)

(Anfangs-)Chef(in) de service

(evtl. jetziger Chef de rang) in unserem *****-Hotel neu zu besetzen.

Wir stellen uns einen qualifizierten, sprachgewandten Mitarbeiter vor, der gewillt ist, Verantwortung zu übernehmen.

Wir bieten nebst angenehmem Arbeitsklima in kleinem Team entsprechendes Salär, 5-Tage-Woche sowie möbliertes Studio in unserem Personalhaus.

Bitte rufen Sie uns an, oder senden Sie Ihre vollständige Bewerbung an unsere Personalabteilung.



Atlantis Sheraton Hotel
Hotel & Guesthouse
Dörltschweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01/463 00 00, Telex 813 336 ATS

hotel*** LANDGASTHOF SCHÖNBÜHL bei Bern

sucht

qualifizierten Küchenchef

Wir bieten:

- moderne Küche
- 5-Tage-Woche
- entsprechendes Gehalt
- gute Sozialleistungen

Eintritt nach Übereinkunft.

Bitte senden Sie mir Ihre Unterlagen oder telefonieren Sie

Otto Gerber jun.
Landgasthof Hotel
3322 Schönbühl
Telefon (031) 85 03 12

RESTAURANTS NEUE



Per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir für unser gepflegtes Speiserestaurant versierten

Chef de rang

Wir sind ein junges, dynamisches Team und bieten Ihnen interessante Tätigkeit und guten Verdienst.

Interessieren Sie sich für diese Stelle?

Dann rufen Sie uns an.

Restaurant Neue Waid
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich
Telefon (01) 42 64 60
Herrn Schmid oder Herrn Wirz
verlangen

Alex Meier
Waidbadstrasse 45,
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Gepflegter Landgasthof,
Nähe Bern, sucht auf 4. August oder nach Vereinbarung

Jungkoch/Koch

(neben Patron und Lehrling)

Gute Arbeitsbedingungen,
Zimmer auf Wunsch im Hause,
5-Tage-Woche.

Anfragen an:

Restaurant Löwen
3086 Zimmerwald
Herrn Peter Schnegg
Telefon (031) 81 19 72

CASINO LUZERN

Wir suchen auf 1. August oder nach Übereinkunft

Chef de bar/ Chef de service

der für einen Teil des Nachtbetriebes verantwortlich ist, sowie

Barman/evtl. Kellner
Barmaid
Koch
(für Bankettbetrieb)

Bewerber, die gerne in einem lebhaften und grossen Unterhaltungsbetrieb arbeiten, senden ihre Unterlagen an:
Direktion Kursaal-Casino AG
Haldenstr. 6, 6002 Luzern
Telefon (041) 51 27 51

Junge, freundliche Tochter mit Maschinenschreib- und etwas Sprachkenntnissen findet an unserer Réception eine vielseitige Tätigkeit als

Anfangssekretärin

oder

Praktikantin

Eintritt sofort.
5-Tage-Woche.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

Hotel Restaurant Krone
3074 Muri



Hotel Bären
2513 Twann am Bielersee
Tel. (032) 85 11 82

das führende Haus am Bielersee, sucht per sofort oder nach Übereinkunft für den A-la-carte-Service erfahrene

Serviertochter oder Kellner

(nur Schweizer oder Ausländer mit Arbeitsbewilligung).

Anfragen
Telefon (032) 85 11 82



Tavernen-Landgasthof zum Löwen
3412 Heimiswil
5 Autominuten von Burgdorf BE
und 10 Autominuten ab N 1

sucht

Commis de cuisine

tournant

ab August bis November. Sie werden sich in unserem jungen, fröhlichen Team neben Joe Hagg, unserem bestbekannten Küchenchef, wohl fühlen. Wir verlangen von Ihnen einsatzfreudiges Mitarbeiten in unserer A-la-carte-, Bankett- und kalten und warmen Buffetküche. Es erwartet Sie ein nettes Zimmer in ländlicher Umgebung. 5-Tage-Woche. Das Salär bestimmen Sie mit Ihrer Leistung. Offerten an: Peter Lüdi, Restaurant, Bühl 15, 3412 Heimiswil. Mo und Di geschlossen. Tel. (034) 22 32 06. Das Haus mit der 20er Bundesfeier-Pro-Patria-Marke 1983.

P 09-001028

Hotel Alphorn Gstaad

Gesucht für sofort sprachkundige

Serviertochter

nur Schweizerin.

Geregelte Arbeits- und Freizeit.

Bitte melden Sie sich bei

Familie E. Mösching
Telefon (030) 4 45 45

P 05-046436

Hotel Restaurant Bahnhof Zollikofen

sucht per 1. 8. 1983 oder nach Übereinkunft in Jahresstelle:

1 Serviceangestellte

für Gaststube, Schichtbetrieb. Jeden Sonntag und jedes 2. Wochenende frei. Kost und Logis im Hause möglich.

Es wollen sich nur Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung B oder C melden.

Auskunft erteilt gerne ab 27. 6. 1983 Herr oder Frau Prieth, Hotel Bahnhof 3052 Zollikofen/Bern
Telefon (031) 57 16 58.

3905

Gesucht per sofort in aufstrebenden Thermalkurort

Chef de service

für gepflegten Service mit internationaler Kundschaft.

Guter Führungskraft mit starkem Durchsetzungsvermögen bieten wir ein angenehmes Arbeitsklima, gute Entlohnung, geregelte Freizeit sowie Vergünstigungen im Thermalbad.

Offerten unter Chiffre 4174 an hotel revue, 3001 Bern.

Diemtigtal



Modernes Aktiv-Ferienhotel mit 80 Betten
– Restaurants, Bars, Dancing
– nur 45 Autominuten von Bern entfernt
sucht ab sofort

Réceptionssekretärin/ Betriebsassistentin

Sprachen: D, E, F. Sweda-Buchungsmaschine.

Serviertochter Aushilfskoch

(1. 9. bis 23. 10. 1983)

Anstellung für Wintersaison 1983/1984 erwünscht.

Wir bieten:

- angenehmes Arbeitsklima in jungem Team
- geregelte Arbeitszeit
- eine verantwortungsvolle Stelle mit entsprechender Entlohnung
- auf Wunsch Unterkunft in unseren modernen Personalzimmern

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.
E. + S. Schneller, Sporthotel Wiriehorn
3755 Diemtigtal-Nordboden

4210

Romanik-Hotel Gasthof Sternen Kriegstetten



Familie M. + J. Bohren-Vögtli
CH-4566 Kriegstetten SO
direkt an der Autobahn N 1

Auf 1. August 1983 suchen wir für unseren gepflegten Speiseservice gutausgebildete, nette

Serviceangestellte

Wir offerieren Ihnen geregelte Arbeitszeit mit 5-Tage-Woche und angenehmes Arbeitsklima.

Schätzen Sie eine schöne Umgebung und macht es Ihnen Freude, unsere Gäste mit bestem Können und Qualität zu verwöhnen, dann melden Sie sich bitte bei:

Familie J. Bohren-Vögtli, Telefon (065) 35 61 11

4179

Wir sind eine internationale Hotelgesellschaft und suchen für unser Verkaufsbüro in Beatenberg per 15. Juli oder nach Übereinkunft eine

Sekretärin des Verkaufsleiters

Wir erwarten:

- abgeschlossene Hotelfachschule oder Erfahrung im Hotel- (Réception) oder Reisebürofach;
- deutsche Muttersprache, Französisch- und Englischkenntnisse;
- gute Schreibmaschinentechnikenkenntnisse;
- Wille zum selbständigen Arbeiten;
- sicheres Auftreten und Redegewandtheit.

Aufgabe:

- selbständige Erledigung der Sekretariatsarbeiten des Verkaufsbüros
- Telefonverkauf im Tagungs- und Touristenbereich.

Offerten mit den üblichen Unterlagen bitte senden an:

Dorint Verkaufsbüro Schweiz
zuhanden von Herrn Chatelain
3803 Beatenberg

4183



Dorint
Aparthotel Blüemlisalp
CH - 3803 Beatenberg bei Interlaken Tel. 036-41 21 21

Hotel-Restaurant Kurhaus 6173 Flühli im Entlebuch

sucht per sofort

Serviertochter

sowie auf 1. August oder nach Übereinkunft

Hotelfachassistentin

für Buffet, Lingerie und allgemeine Hausarbeiten.

Wir bieten:

- geregelte Arbeitszeit
- hohen Lohn
- Kost und Logis im Hause (Einzelzimmer mit Dusche und WC)

Gerne erwarten wir Ihren Telefonanruf.

Alfred Niederhauser, Gerant
Telefon (041) 78 11 66

4189

beau hotel site INTERLAKEN

sucht per sofort

tüchtige, sprachkundige

Sekretärin/ Réceptionistin

(keine Anfängerin)

Bewerbungen mit Zeugnissen und Foto an Max Ritter.

4187

Fam. Ritter, Propr.
3800 Interlaken



Tel. 036 22 81 81
Telex 923 131



Zur Unterstützung der Leiterin des modernen, grosszügig konzipierten **Personalrestaurants St. Peter** des Schweizerischen Bankvereins, Zürich, suchen wir auf 1. September oder früher eine tüchtige

Betriebsassistentin

Ihr Aufgabengebiet umfasst in erster Linie die Warenbuchhaltung, die Lagerkontrolle, den teilweisen Wareneinkauf. Ausserdem sind Sie für die Selbstbedienungsbuffets verantwortlich und legen bei den vorkommenden praktischen Arbeiten mit Hand an. Aufgrund Ihrer Ausbildung und Erfahrung sind Sie in der Lage, die Betriebsleitung bei Abwesenheit kompetent zu vertreten.

Willkommen ist: eine gastgewerblich gut ausgebildete Mitarbeiterin mit einiger Praxis, kaufmännischen Kenntnissen, guten Umgangsformen sowie Geschick in Organisation und Personalführung.

Wir bieten: eine interessante Tätigkeit in einem vielseitigen Personalrestaurant mit anspruchsvollen Gästen, zeitgemässes Salär, geregelte Arbeitszeit, fortschrittliche Sozialleistungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Personalrestaurant St. Peter, Schweizerischer Bankverein, in Gassen 10, 8001 Zürich, Telefon (01) 211 19 30, Fräulein M. Günther, oder SV-Service Schweizer Verband Volksdienst, Neumünsterallee 1, 8032 Zürich, Telefon (01) 251 84 24, Frau H. Furter.

P 44-000 855

SV-Service
Schweizer Verband Volksdienst

Ferien- und Sporthotel ★★★★★

in einem weltbekannten Fremdenverkehrsort im Bündnerland sucht ab Anfang Dezember 1983

jüngeren Küchenchef

Unser Betrieb:

- 50 Zimmer
- 1 Restaurant, Speisesaal/à la carte, 100 Plätze
- 1 Dorfbeiz, Tellerservice, 40 Plätze

Wir erwarten:

- Erfahrung als Küchenchef einer mittleren Brigade
- Kreativität und Flair für frische Küche
- Belastbarkeit und Durchsetzungsvermögen

Wir bieten:

- Den Anforderungen entsprechendes Salär

Wir sind an einem langjährigen Arbeitsverhältnis interessiert und legen grossen Wert auf eine gute Zusammenarbeit.

Offerten mit Foto und Gehaltsansprüchen sowie den üblichen Unterlagen sind zu richten unter Chiffre 4146 an hotel revue, 3001 Bern.

PANORAMA

Für unser modernes Hotel-Restaurant und Tageszentrum «Panorama», nur 35 km von Zürich entfernt, mit einem prächtigen Panorama-Blick auf den Zürichsee, suchen wir nach Übereinkunft noch einen qualifizierten Mitarbeiter für den

Nachtdienst

Buffettochter (-burschen)

ab 1. September 1983

Hotel-/Bankettportier

Wir bieten Ihnen:

- Ganzjahresstelle
- Verpflegung im Hause, auf Wunsch auch Unterkunft
- 5-Tage-Woche
- Ein leistungsorientiertes Salär
- Vorbildliche Sozialleistungen

Wir erwarten:

- Eine Vertrauensperson, die, nach Möglichkeit, in Hotellerie/Gastgewerbe Erfahrung hat. Auch ältere Fachleute sind willkommen.

Falls Sie an einer Mitarbeit in unserem Hause interessiert sind, erwarten wir gerne Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an

PANORAMA
Hotel-Restaurant-
Tagungszentrum
8835 Feusisberg SZ
Herrn F. G. Eder, Direktor
014 162 293 603



**Hotel-Restaurant - Tagungszentrum
8835 Feusisberg**

130 Betten - Panorama Restaurants - Tagungsräume - Whirlpool
Sauna - Solarium - Fitnessraum - Parkplätze

Hilton International Zurich

Möchten Sie in einer dynamischen, internationalen Hotelkette arbeiten?

Folgende Stellen sind ab sofort zu besetzen:

Küche:

Commis de cuisine Chef de partie

Service:

Chef de rang

Wir bieten Ihnen sehr gute Sozialleistungen, ein der Position und Leistung entsprechendes Salär, 5-Tage-Woche und die Möglichkeit, ein Zimmer mit eigener Toilette/Dusche zu beziehen.

Senden Sie uns Ihre Kurzofferte, oder telefonieren Sie unserem Personalchef, intern 609. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

4182



Hilton International Zurich
Personalbüro
Postfach
CH-8058 Zürich-Flughafen
Tel. (01) 810 31 31



GSTAAD

Erstklasshotel (70 Betten), mit internationaler Kundschaft, sucht ab Winter 1983/84 in Jahresstelle (Stellenantritt November 1983)

Alleinsekretärin/ Réceptionniste

(evtl. Sekretär)

- mit Hotelerfahrung
- NCR-42-kundig
- D, F, E in Wort und Schrift

zur Erledigung sämtlicher einschlägiger Büroarbeiten (Gästebuchhaltung - Korrespondenz - Reservations- und Lohnwesen - Statistiken - Kontrollen usw.)

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und unter Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an:

M. Burri, Grand Hotel Alpina, 3780 Gstaad
Telefon (030) 4 57 25.

4201

*Inserate in der
hotel + touristik revue
haben Erfolg!*

Mteam

Unser Angebot: ein anspruchsvoller Posten in Dübendorf

- Sie möchten eine geregelte 42-Stunden-Woche
- am Abend und am Sonntag frei haben ...
- Sie sind an fachlicher Weiterbildung und Entwicklungsmöglichkeiten interessiert ...
- auf eine gründliche Einführung in ein interessantes Arbeitsgebiet legen Sie grossen Wert ...

Als

Koch

in unserem neuen M-Restaurant in Dübendorf kommen Sie in den Genuss all dieser Vorteile.

Wir wünschen uns einen Koch mit abgeschlossener Kochlehre und einigen Jahren Praxis.

Alles klar? Dann rufen Sie unseren Herrn R. Carini an. Er steht Ihnen für weitere Informationen gerne zur Verfügung:

(01) 44 44 21, intern 431

Genossenschaft Migros Zürich
Personalabteilung
Postfach 906, 8021 Zürich

014 154 273 013

MIGROS

Genossenschaft Migros Zürich

INTERNATIONALER STELLENMARKT MARCHÉ INTERNATIONAL DE L'EMPLOI

The Dubai International Hotel

requires experienced candidates for the following positions:

Brasserie Restaurant Manager

for our busy 24 hour operation. Applicant must have at least one year's experience in similar position in 5 star hotel.

Executive Sous-chef

between 25 to 35 years of age with extensive experience of high class cuisine. Our kitchen has a brigade of 45 and caters to a discerning clientel.

Sales Manager

Experience in 5 star hotel sales: educated to degree or diploma level in sales or hospitality management. Knowledge of Arabic an advantage.

For these and other positions please write enclosing c.v., passport photograph and salary history to

The Personnel Manager Dept HR
P. O. Box 10001
Dubai
United Arab Emirates

4093

KADERVERMITTLUNG



Hotel Royal Taipei Taiwan

JAL Hotel System International

sucht auf Anfang Oktober 1983 einen

Küchenchef

für das neue 100sitzzplätzig Luxusrestaurant

Ideale Voraussetzungen sind:

- Erfahrung als Küchenchef (mittlere Brigade)
- sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Alter 20-40 Jahre

Wir bieten Ihnen:

- gründliche Einführung
- grosse Wohnung
- guten Lohn (steuerfrei)
- Zweijahresvertrag (Hin- und Rückflug bezahlt)
- pro Jahr ein Flugticket nach Hause

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Foto, Lebenslauf und Zeugniskopien an:

Schweizer Hotelier-Verein
Kadervermittlung Walter Rohner
Postfach 2657
3001 Bern
Telefon (031) 46 18 81

4180

Have an American catering experience.

\$ USA \$

LUXURY CRUISES. ONE YEAR CONTRACTS

Waiters - Chefs de rang

Salary from 1200 \$ up to 2000 \$ monthly, no tax + accommodation, Spanish, Portuguese, Swiss, Italian, French, German, Austrian nationalities, English fluently, 4 years experience minimum.

Departure of personnel every week.

For a quick answer with all details, send today your references and photo to: Monsieur B. Juhen, 21, rue Jean Allemane F-94500 Champigny-sur-Marne, Paris, tél. (01) 706 50 43

Personalien • Carnet



Veränderungen bei der Swissair: Direktor Hugo K. Mayr (62) tritt nach 33 Dienstjahren als Delegierter des Direktionspräsidenten zurück. Mayr-Nachfolger in der Geschäftsleitung der Swissair wird Direktor Peter Oes (47, unser Bild). Oes war bisher Chef des Departements Ausland, das nun neu von Kurt Schmid geleitet wird. Unter der Führung von Peter Oes (Balair-VR-Präsident und Kuoni-Verwaltungsrat) steht das umbenannte Departement «Aussenbeziehungen» mit fünf Aufgabengebieten. Es sind dies: Kooperationsprojekte (Chef Konrad Lindenmann), Luftverkehrsrechte (Max Hottinger), Internationale Beziehungen (Martin Monsch), Rechtsdienst (Andreas Hodel) und Presse/Public Relations (Xavier Bregenzner).

Der Visper Baunternehmer und Promotor Josef Stehlin hat in Bern die Astra Hotels AG gegründet. Die neue Gesellschaft mit einem Aktienkapital von 200 000 Franken soll sich mit Bau, Planung, Beratung, Verwaltung, Betrieb sowie An- und Verkauf von Restaurants, Hotels und Tourismusanlagen befassen. Präsident ist der Berner Fürsprecher Dr. Franz Kellerhals.

In Anerkennung seiner besonderen Verdienste um den deutschen Omnibustourismus erhielt Helge Unruh, Präsident der Organisation Buspartner Schweiz, aus den Händen von BDO-Präsident Rau den Ehrenteller des BDO, die höchste Auszeichnung, die der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen zu vergeben hat. Der Vereinigung gehören mittlerweile über 50 Partner aus den Bereichen Hotels, Hotelketten, Transportunternehmen, Verkehrsvereine, Reisebüros an.

Auf den 1. Oktober 1983 erhält das altbekannte Erstklasshotel Hecht, St. Gallen, mit Rudolf Boss einen neuen Pächter. Als weitherum bekannter Fachmann im Gastgewerbe wird R. Boss sein Können und seine Fähigkeiten dafür einsetzen, dem traditionsreichen Haus in St. Gallen den Platz zu sichern, der ihm zusteht.

In der Branchenorganisation der Schweizerischen Bauindustrie findet per 1. Juli 1983 ein personeller Wechsel statt. Der bisherige Direktor des Schweizerischen Bierbauervereins, Dr. Martin Wehrli (Uitikon ZH), wendet sich einer selbständigen

Tätigkeit zu. Sein Nachfolger als Direktor und Leiter des Sekretariats des Schweizerischen Bierbauervereins in Zürich ist Konrad Studerus (Zug).

Paola Corti, die seit Oktober 1981 für die Verkaufsförderung der Inter-Hotels Schweiz verantwortlich ist und seit über 8 Jahren in der Touristik tätig ist, wird ab Sommer 1983 zusätzlich den Verkauf der Inter-Hotels in Europa übernehmen. Sie ersetzt den bisherigen Verkäufer Marc Wildbolz, mit dem der Zusammenarbeitsvertrag nicht mehr erneuert wurde und der nun unter der Firma «Wildbolz Hotel Sales» selbstständig verschiedene Schweizer Hotels als Verkaufsagent vertritt.

Die Aktionäre der Schiffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees haben an der Generalversammlung in Luzern Bürgerin Hermann Heller, Luzern, zum neuen Präsidenten bestimmt. Heller, der auch Präsident der Vereinigung zur Erhaltung der Vierwaldstättersee-Dampfer ist und dem Verwaltungsrat seit 1977 angehört, tritt die Nachfolge des zum Bundesrat gewählten Alphons Egli an.

An der Frühjahrs-Generalversammlung des Verkehrsvereins Gstaad wurde Bernerhof-Hotelier Leonz Blunsi zum neuen Präsidenten gewählt. Er ist Nachfolger von Roland Pernet, der nach sieben Jahren Präsidium aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt erklärte.

Die von Rolf Studer (Muri BE) geleitete Management- und Beteiligungs-AG Mabeg, welche das Management der Residence-Hotels in Grindelwald, Wengen, Lenk und Zweisimmen innehat, will die Hotel Sobad AG Sigriswil vor dem Konkurs retten und die Liegenschaft übernehmen. Das 1981 eröffnete Hotel wird bekanntlich von Walter Honegger im Pachtverhältnis geführt. Der drohende Konkurs betrifft nicht die Einzelfirma Honegger, sondern die Erbauerin des Hotels. Honegger will auf seinem 10-jährigen Pachtvertrag beharren. Die Mabeg AG möchte den Betrieb in eigenem Management führen.

Der Verwaltungsrat der Kurhausgesellschaft Interlaken (KGI) sucht auf den 1. Januar 1984 einen neuen Direktor oder eine Direktionshepaur für den Kursaal. Christoph P. Reber, der das Congress-Center-Casino Interlaken (CCCC) seit Anfang 1980 leitet, hat seine Kündigung per 31. Dezember 1983 eingereicht.

Banken ihre Festgeldzinsen wieder gesenkt, und zwar auf 4 Prozent für alle Laufzeiten zwischen drei und zwölf Monaten. Die Nationalbank versorgt die Wirtschaft reichlicher mit Geld, so dass der Geldmarkt für die Banken weniger attraktiv geworden ist. Für die nächste Zeit wird auch ein Rückgang der Obligationenzinsen und -renditen erwartet.

Bibliothek

Die Jungfrau-Region und ihre Bahnen

Ein Führer durch Landschaft, Geschichte und Technik. Ralf Roman Rossberg. 256 Seiten mit 280 farbigen und schwarzweissen Abbildungen, flexibler Einband, Format 14,5 x 19,5 cm. Fr. 13.80/ISBN 3 444 06064 5.

Das grosse Buch der Kuchen und Torten

Christian Teubner, Jacques Charette, Hannelore Blohm, Frank Wesel. Patisserie - vom Brioche bis zur Festtagstorte. 208 Seiten mit über 500 Farbfotos und mit Zeichnungen. Grossformat 23 x 30 cm. Leinen mit Schutzumschlag und Schubert. Teubner Edition im Gräfe und Unzer Verlag. DM 96.-

Die Autoren - ausnahmslos Spezialisten auf ihrem Gebiet - haben ihr umfassendes Wissen über Teige und Massen, über internationale Torten-Berühmtheiten, Sandkuchen und Spezialitäten aus Quark und Joghurt, über Hefengebäck, Roladen und Schnitten, über Christstollen und Osterkuchen, über Füllungen, Glasuren und das Garnieren in diesem einmaligen Buch der «Süssen Sachen» einfließen lassen.

Kalender • Calendrier

Kongresse Congress

- 18.-22.7. AFTA, Sydney
- 4.-10.9. AIEST-Kongress
- 25.-30.9. ASTA World Congress, Seoul/Südkorea
- 2.-9.10. EUHOF, Montecatini
- 6.-9.10. EUTO, Torgiano/Perugia
- 9.-14.10. FITEC, Evian
- 13.-16.10. AIH (réunion des secrétaires nationaux), Limassol (Chypre)
- 13.-17.10. TAANZ, Wellington
- 10.-16.11. AIH (réunion du Conseil), New York
- 13.-19.11. FUAUV, Torremolinos
- 19.-22.11. Jahreskongress der Europäischen Vereinigung der Kongressstädte, Madrid
- 20.-22.11. IBTA, Kopenhagen
- 28.-30.11. DRV Congress, Monaco

- 1984
- 24.-29.6. AIH, Copenhague
- 9.-13.7. AFTA, Hobart
- 2.-7.10. TAANZ, Rotorua (NZ)

Kulinarische Wochen Actions gastronomiques

- 20.6.-7.7. Waadtländer Wochen, Mithotel Sommerau, Chur
- 21.6.-19.7. La cuisine japonaise, Restaurant La Grignotière, Noga Hilton, Genf
- 25.6.-15.7. Frankreich, Engelberg
- 6.7.-21.8. Japanische Spezialitäten, Hotel International, Panorama Grill, Zürich
- 23.7.-2.8. USA, Engelberg
- 20.8.-2.9. Niederlande, Engelberg
- 24.9.-23.10. 20esimo Rassegna Gastronomica Mendrisiotto e Basso Ceresio

Workshops

- 24.8. Imholz, Oerlikon
- 30.8. Kuoni, Basel
- 31.8. Kuoni, Zürich
- 1.9. Kuoni, Bern
- 1.9. Esco, Basel
- 9.9. Wander Rallye, Airtour Suisse SA, Muri
- 20.9. Kuoni, Genf
- 21.9. Kuoni, Lausanne
- 9./10./11.12. Esco, Zürich

- 1984
- 4./5.1. Hotelplan, Zürich
- 6.1. Hotelplan, Welschland
- 10.1. Imholz, Oerlikon
- 24.1.-4.2. Interhomeland '84, Zürich
- 24./25.1. Visit USA, Zürich
- 26.1. Visit USA, Lausanne

Generalversammlungen Assemblées générales

- 2.9. ASTA Chapter Switzerland, Genf
- 8.9. SFV, Engelberg
- 13./14.9. Klub kinderfreundlicher Schweizer Hotels, Sporthotel, Trübssee-Engelberg
- 30.9. Welcome Chic Hotels Switzerland, Zürich
- 2.-8.10. WATA, Manila

Italienisch kochen

Marieluise Christl-Licosa. 140 Seiten mit 50 Farbfotos. Ein Gräfe und Unzer-Bildkochbuch in Farbe. Grossformat 21,5 x 28,5 cm. Glanzleinband. DM 29.80.

Italienische Sinnenfreude schlägt einem auf jeder Seite des neuen GÜ-Bildkochbuches «Italienisch kochen» entgegen; schon beim Durchblättern verneint man Italien förmlich zu «riechen» - sonnengewärmte Luft, Wasser, Erde, Gewürze, Blumen und Wein... 50 brillante und eigens für dieses phantastische Buch angefertigte Farbfotos machen die Illusion komplett.

Die Möglichkeit, aus über 300 Originalrezepten bekannter regionaler Spezialitäten und interessanter Varianten ein Gericht auszusuchen, wird jedoch die Qual der Wahl auslösen...

- 3.-14.10. OMT, Neu-Delhi
- 12.10. SVZ, Vorstand, Schwanden/GL
- 21./22.10. 20e ass. Anciens Institut International, Glion
- 27.-29.10. ASH, Gstaad-Saanen
- 26.-28.10. IATA, Neu-Delhi
- 11.11. Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren, Bern
- 25.11. Schweizerischer Reisebüro-Verband SHV, a.o.
- 6.12. Delegiertenversammlung, Bern
- 16./17.12. Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Kongressorte ASK, Flims
- 1984
- 26.4. Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren SVZ, Mitgliederversammlung, Solothurn
- 3.5.

Messen Foires

- 19.-22.9. IGAF, München
- 26.9.-2.10. HOGAROTEL, Barcelona
- 3.-6.10. it + me, Chicago
- 6.-9.10. Mitcar, Paris
- 9./11.10. Délicava, Rai-Amsterdam
- 10.-12.10. RDA-Workshop, München
- 13.-23.10. OLMA, St. Gallen
- 13.-15.10. El Mercato, Quito
- 15.-20.10. ANUGA - Weltmarkt für Ernährung - Consuma-gastromatechnica, Köln
- 16.-25.10. EQUIP'Hotel, Paris
- 23.-26.10. Swiss Travel Mart, Lugano
- 23.-27.10. Food and Dairy Expo, Chicago
- 1.-3.11. TTW, Montreux
- 29.10.-7.11. SNOW, Basel
- 12.-20.11. Daily Mail Ski Show, London
- 17.-23.11. IGEHO, Basel
- 17.-23.11. Infotel, Basel
- 22.-25.11. MED '83, Malta
- 20.-24.11. Horesca, Bruxelles
- 30.11.-4.12. WTM, London
- 1984
- 9.-12.1. Horecava, Rai-Amsterdam
- 11.-14.1. ATS-Ferienmesse, Bern
- 11.-15.1. Internationaler Reise- und Freizeit-Markt, Dortmund
- 31.1.-5.2. FITUR, Madrid
- 23.-26.2. MEDITOUR, Lissabon
- 3.-9.3. ITB, Berlin
- 28.3.-1.4. TUR'84, Göteborg
- 10.-12.4. Swiss Convention and Incentive Mart, Bern
- 29.4.-3.5. Rendez-vous Canada, Ottawa
- 12.-16.5. Pow Wow, Seattle
- 2.-11.11. SNOW, Basel

Pressekonferenzen Conférences de presse

- 18.8. Esco, Zürich
- 14.9. Zusammenarbeit Militär-Tourismus, Neues Schweizer Konzept, Sörenberg
- 9.12. Esco, Zürich
- 1984
- 26.1. Interhome, Zürich

«FENNER HOTEL 2000»

Die bewährte EDV-Gesamtlösung für Stadt- und Ferienhotels

- Front- und
- Backofficeadministration
- Integrierte Textverarbeitung

EDV-Gesamtlösungen (Hardware, Software, Dienstleistungen) von

Fenner
data systems

Fenner Elektronik AG, Data Systems
Bühlstr. 1, 8125 Zollikoberg
Tel. 01 / 391 38 38; Sissach und Bern



hotel + touristik revue

Verlag: Schweizer Hotelier-Verein
Verantwortlich für die Herausgabe: Gottfried F. Künzi, Chefredaktor

Deutsche Redaktion: Maria Künz, stv. Chefredaktorin, Gottfried F. Künzi, Angelo Heuberger, Thomas Käser

Rédaction française: José Seydoux, réd. resp. Catherine de Latte

Verlagsmarketing: Fritz W. Pulfer
Verlagsdienste: Dora Beer-Artoni
Anzeigenverkauf: Paul Steiner, Otto Hadorn

Postfach 2657, 3001 Bern
Telefon 031 46 18 81
Telex 32 170 hotre

Vertreter für die Westschweiz: Publicité Neumann
1111 St-Saphorin-sur-Morges
Telefon 021 71 11 20

Anzeigenverkauf touristik revue: Agentur Markus Flühmann
Rahlfeldstr. 31, 8912 Obfelden
Telefon 01 760 15 37

Offizielles Organ:
Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren VSKVD
Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Kongressorte ASK
Hotel Sales Management Association HSMA Swiss Chapter
Vereinigung Schweizer Reisejournalisten ASSET
FBMA Food and Beverage Managers Association
Swiss International Hotels
Schweizerische Vereinigung der Firmen-Reisedienste
ASTA American Society of Travel Agents Chapter Switzerland
Buspartner Schweiz
Ostschweizer Reisebüro-Vereinigung ORV

Die publizierten Beiträge verpflichten nur den Autor.

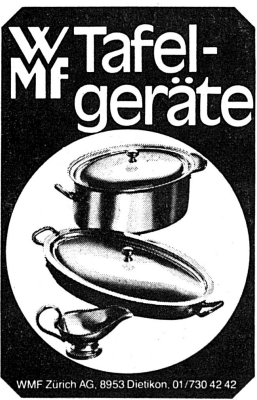
Wochen-Digest

Krebstgang hält noch an

Im ersten Quartal 1983 lag das Brutto-Inlandprodukt der Schweiz um 1,4 Prozent tiefer als vor Jahresfrist. Zugunommen - um 1,9 Prozent - hat aber der private Konsum. Positive Wachstumsraten wiesen auch die Importe und die laufenden Käufe des Staates auf. Der Rückgang betrug beim Export real 4,5 Prozent, bei den Bauinvestitionen 1,1 Prozent.

Zinsrückgang

Erstmals seit März haben die Gross-



der railtour suisse telex:

hochsommer - ferien?
freie hotels und fewas ab 6. und 13.8.
spanien, frankreich, italien, jugoslawien
bei railtour.
es lohnt sich!
railtour suisse
Stern, case 144, 1211 Genève 12, Telex 23748, Telefon (022) 46 09 61
031/ 22 85 11



Le 2 juillet dernier, le coup d'envoi de la campagne nationale de récolte de fonds pour le château de Grandson a été donné. Le marché artisanal s'est tenu au pied de l'imposant édifice.

Château de Grandson

Une récolte nationale de fonds

Ce sont plus de 5000 kilomètres que parcourront les véhicules qui composent la caravane d'information et de récolte de fonds, vaste opération nationale mise sur pied par la Fondation du Château de Grandson.

Du 2 juillet au 10 septembre 1983, elle fera étape dans 54 villes suisses, touchant 17 cantons. Au programme quotidien, plusieurs heures d'animation, spectacles, organisation de jeux, concours, etc., présentation de trois formes moyennageuses, «L'épouvantable épouvantail», «La compagnie des quatre vents» et «L'insolite dénouement», liées entre elles sous le titre «Les comédiens amoureux», écrites pour l'occasion par Jean Sen. Chaque jour, un artiste de variété invité rejoindra le podium d'animation; de plus, d'étape en étape, un mini-marché d'artisans, rappelant celui de Grandson, animera la journée.

A l'enseigne du Moyen-Age, époque où Grandson et sa seigneurie jouèrent un rôle déterminant en Europe, la caravane d'étape veut être le moteur de la récolte de fonds entreprise, dont le but est de récolter les quelque 3 millions de francs nécessaires à l'achat des collections et à la réouverture du monument. sp

VALAIS

La montagne tragique

Le tourisme au pays des 4000 n'est pas toujours synonyme de joie de vivre. Ciel non! Il suffit pour s'en rendre compte de consulter les données que le Club alpin suisse vient de rendre publiques au seuil de la grande saison d'escalade. Plus de 200 personnes ont perdu la vie l'an passé dans les Alpes. Une fois de plus, on constate que ce sont surtout les étrangers qui font les frais d'une telle hécatombe.

Des leçons peuvent être tirées pour éviter de tels drames; les principales victimes de la mort en montagne sont les sans-guides, les alpinistes solitaires, les jeunes manquant d'expérience. Une quinzaine de grimpeurs ont perdu la vie l'an passé tout simplement parce qu'ils ont négligé de s'encorder à un endroit où il était nécessaire de le faire. Bien sûr, c'est le Cervin à nouveau qui détient le record des morts tragiques, soit 11 décès, tous des étrangers! Suivent le Mont Rose avec 8 morts et la Jungfrau avec 6 morts. Pas moins de 7 alpinistes sont décédés parce qu'ils furent pris sous une chute de pierres; la plupart ne portaient pas de casque. N'oublions pas tout de même que l'imprudence, le mauvais temps, l'absence de corde ou de guide ne sont pas toujours la cause de la mort en montagne. Ainsi, l'an passé, 39 personnes sont décédées lors d'escalades ou de promenades en montagne à la suite tout simplement d'un arrêt cardiaque. Il est

Satisfaction pour le tourisme vaudois

Une mention «bien» pour 1982

Président de l'Office du tourisme du canton de Vaud, M. Jean-Pascal Delamuraz a pu décerner une mention «bien» à l'année touristique vaudoise 1982. Cela se passait à Vevey où avait lieu l'assemblée générale de l'OTV.

Résumées, les raisons de cette satisfaction sont les suivantes: dans l'hôtellerie, les 3,129 millions de nuitées représentent la 3e meilleure année depuis 1974; la parahôtellerie obtient sa meilleure année depuis 1974 avec 8,564 millions de nuitées. Le total de 11,693 millions de nuitées constitue la 2e meilleure année depuis 1974.

Dans l'hôtellerie, la clientèle suisse représente près de 38%, soit la plus forte année depuis 1974. Cela équivaut, par rapport à 1981, à une petite augmentation de 0,1% qui prend toute sa valeur au moment où l'ensemble de la Suisse annonce une baisse de 1,9%.

Quant à la clientèle étrangère dans l'hôtellerie (62% environ), une étude sur les dix dernières années montre: la relative stabilité des Etats-Unis et de l'Allemagne fédérale; la hausse constante de la Hollande et surtout de la Grande-Bretagne; la très sérieuse baisse de la Belgique; les fluctuations et une baisse sen-

au tourisme vaudois se monte à environ 100 millions de francs par année.

Vaud est le plus touché des cantons suisses par les mesures restrictives du gouvernement français, ce qui a incité l'OTV, en étroite collaboration avec l'Office national suisse du tourisme, à prendre un certain nombre de mesures visant d'une part à faire une offre aux Français compatible avec leurs moyens, d'autre part à trouver une clientèle de compensation par des actions publicitaires en Allemagne et en Suisse. L'Etat de Vaud y a contribué par un crédit de 50 000 francs.

Contrairement à la conception même du tourisme, les mesures françaises transgressent les accords d'Helsinki et de Maastricht, qui réaffirment la volonté des Etats signataires de favoriser la libre circulation des personnes. Le gouvernement français a déclaré que ces mesures seraient rapportées à la fin de cette année. Il ne reste qu'à espérer que ce sera le cas.

Un milliard

Le tourisme apporte annuellement à l'économie vaudoise un milliard de francs. Le 90% va dans les régions Alpes, Vevey-Montreux, Lausanne. Les régions du Jura et du Plateau se répartissent 10% du total, soit 100 millions, ce qui est une somme importante qui impose le maintien de la diversité touristique vaudoise et le renforcement de la complémentarité de vocation des régions du canton.

Opérations diverses

Les comptes de l'OTV, présentés par M. Pierre de Meyer (Villars), ont été

unanimentement adoptés. La situation de l'office est très saine et l'exercice 1982 boucle par un excédent de recettes de plus de 38 000 francs.

Deux nouvelles personnalités entrent au Comité de l'OTV. Il s'agit de M. Vincent Grobely (Les Diablerets) qui remplace M. Pierre Casinay, hôtelier à Châteaudoix, malheureusement récemment décédé et dont l'assemblée a honoré la mémoire, et de M. Michel Ferla, directeur de l'Office du tourisme de Montreux, nommé à la place de M. Raymond Jausi, qui prend sa retraite. M. Jausi a siégé 30 ans durant au Comité de l'OTV et fut, pendant 27 ans, un très grand directeur de l'OTM. Un juste hommage lui a été rendu par M. Delamuraz.

L'OTV a cette année cinquante ans d'existence. On a failli l'oublier! C'est le directeur, M. Jean-Jacques Schwarz qui, en compulsant d'anciens documents, l'a découvert, assez tôt heureusement pour qu'une manifestation puisse être organisée pour fêter ce demi-siècle. Elle aura lieu le vendredi 7 octobre au Palais de Beaulieu à Lausanne.

A l'issue de cette assemblée, le président central de la Société suisse des hôteliers, M. Peter-Andreas Tressch, présentait un intéressant exposé sur le thème «La SSH, son passé, son présent, son avenir».

Après un déjeuner au Casino du Rivage, les participants firent une excursion à Blonay dans les nouvelles voitures des Chemins de fer électriques veveysans. Un verre de l'amitié fut offert par les communes de l'Association des Intérêts de Vevey et Environs en la salle des fêtes de Bahyse.

Notons encore que parmi les très nombreuses personnalités présentes à Vevey se trouvait entre autre le président de l'Office national suisse du tourisme M. Jean-Jacques Cevey, conseiller national et syndic de Montreux. Cl. P.

Assemblée générale de l'Office du tourisme de La Chaux-de-Fonds

Un nouveau nom pour une même orientation

Assemblée fort revêtue pour les assises annuelles de l'Office du tourisme de La Chaux-de-Fonds; mais même les deux points essentiels de l'ordre du jour ne sont pas parvenus à créer une discussion. En fait, le titre ancien d'Association de développement a été abandonné au profit de celui d'Office du tourisme, puis toujours au chapitre des modifications de statuts, le nombre des membres du comité a été réduit de 25 à 8 sans aucune question.

Il faut souligner que le président, M. Gaston Verdon, a rondement mené les différents points de l'ordre du jour et que le comité a été élu sans proposition supplémentaire; il se composera donc pour deux ans de MM. Gaston Verdon, président, Eric Santschi, vice-président, Bernard Ryser, caissier, Michel Berger, André Gruning, Serge Enderli, Max Kocan (représentant des hôteliers) et Francis Matthey (président de la Ville).

Un constat de satisfaction

Budgété avec un déficit de 15 000 francs, les comptes bouclent finalement avec une perte d'environ 7200 francs pour l'exercice 1982. Le directeur, M. Fernand Berger, a d'ailleurs fort bien expliqué les motifs d'une certaine économie. Quelques manifestations ont rap-

porté davantage que prévu et les quelques secrétariats dépendant de l'OTC ont créé quelques ressources supplémentaires. Il a donc été donné décharge pour cet exercice, qui a roulé sur un total de plus de 280 000 francs. Quant au budget 1983, il dépasse les 300 000 francs de quelques pièces de monnaie.

Dans l'ensemble, les rapports du président, tout comme celui du directeur, n'ont pas été contestés, bien au contraire. Il apparaît que tout va bien dans le tourisme chaux-de-fonnier. Les actions en cours se poursuivent et même la nouvelle auberge de jeunesse compte une augmentation sensible de ses nuitées depuis sa réouverture l'année dernière. D'autre part, les manifestations prévues pour cet été sont déjà lancées, comme Estiville par exemple. La saison d'hiver est, quant à elle, en pleine préparation. Plus particulièrement en ce qui concerne les pistes de ski de fond et le système de balisage et de sécurité.

L'OTC invitée à Neuchâtel

La collaboration entre les «10 villes heureuses de Suisse» se poursuit. C'est ainsi que la Ville de La Chaux-de-Fonds figurera au rang des invités d'honneur lors du Salon-Expo du Port, qui se tiendra à Neuchâtel cet automne. Un stand sera mis à sa disposition, afin que les Neuchâtelois du bas puissent encore mieux découvrir les beautés touristiques offertes par les Montagnes. Initiative sympathique et certainement intéressante pour une meilleure compréhension entre les deux principales localités du canton.

Une lance a été rompue, en fin de séance, pour marquer la déception des Chaux-de-fonniers qui n'ont pas reçu de concession de radio locale. Le Conseil fédéral en a, par contre, accordé une au littoral, sous le titre de Radio-Télé-Neuchâtel. Le comité de l'OTC interviendra à Berne (vertement) pour que cet oubli soit réparé. René Jelmi

Nuitées d'hôtel en Suisse

Mai: pas très joli!

Au cours du mois de mai 1983, le plus froid depuis 20 ans, marqué par des chutes de neige jusqu'en plaine à Pentecôte, le tourisme hôtelier s'est encore affaibli. Comparativement au mois correspondant de l'année précédente, le nombre des nuitées a diminué de 76 000 (3%) pour tomber à 2,3 millions.

Ce recul est dû entièrement au tourisme indigène, qui a enregistré une perte de 94 000 nuitées (10%); le tourisme en provenance de l'étranger, par contre, a accusé une progression de 1%. Les hôtels ont accueilli surtout davantage de clients anglais (+19%, +25 000 nuitées) et américains (+5%, +10 000); les visiteurs français et italiens, eux, ont été moins nombreux qu'en mai 1982.

De janvier à mai 1983, l'hôtellerie suisse a enregistré 13,18 millions de nuitées, soit 411 000 ou 3% de moins que pendant la même période en 1982. La fréquentation a baissé de 3%, tant celle des Suisses que celle des étrangers. ofs

sible en 1982 de la France, laquelle reste malgré tout le principal fournisseur du tourisme vaudois.

Le problème de la France

Commentant les récentes mesures du gouvernement français, Delamuraz a relevé divers points. La France fournit au tourisme vaudois le 10% de ses nuitées, soit 1,2 million sur plus de 11 millions. Dans ce chiffre il y a 400 000 nuitées hôtelières. Le canton de Vaud accueille un touriste français sur 4 séjournant dans l'hôtellerie helvétique. L'apport français

Le groupe Montreux-Palace fait le point

D'une année à l'autre...

L'exercice 1982 de la société Montreux-Palace SA ne s'est pas avéré aussi bénéfique que celui de l'année précédente. Le président du conseil d'administration, M. Roger Rognon, a imputé cette situation à l'environnement peu favorable qui a caractérisé l'hôtellerie suisse l'an dernier sous forme d'une baisse de fréquentation et d'une augmentation des charges d'exploitation.

En ce qui concerne plus particulièrement le Montreux-Palace, la fréquentation par les hôtes suisses a légèrement augmenté, alors qu'un changement important devait intervenir pour les hôtes en provenance de l'Allemagne, qui diminuait de plus de 55%. Les touristes américains et canadiens étaient en légère régression tout en demeurant, avec un taux de 39%, le groupe le plus important. Ainsi, le total des nuitées enregistrées au Montreux-Palace s'est élevé à 48 192 contre 50 594, celui de l'Hôtel National, où l'on note une baisse du chiffre d'affaires, a passé de 14 849 à 10 977 nuitées.

Le chiffre d'affaires de l'exercice 1982 a atteint 20,35 millions de francs, contre

20,81 millions l'année précédente, alors que le bénéfice a passé de 1,353 million de francs à 0,943 million. L'assemblée générale, qui s'est tenue le 21 juin, a décidé la distribution d'un dividende de 12% contre 17% l'année précédente qui, il est vrai, avait été marquée par le paiement d'un super-dividende de 5% destiné à commémorer le 75e anniversaire de la société.

En conclusion de son commentaire, M. Rognon a précisé que le chiffre d'affaires a progressé de 6% au cours des cinq premiers mois de cette année et que les perspectives pour les prochains mois sont plutôt bonnes. sp/r.

Neuchâtel

A l'enseigne des «Soirées d'été»

Ainsi que le veut la tradition, durant les mois de juillet et d'août, l'Office du tourisme de Neuchâtel et environs (ADEN) organise plusieurs manifestations destinées aux touristes en séjour dans la région et aux habitants.

A partir du 2 juillet, se succéderont au Temple-du-Bas/Salle de Musique et sur le podium du quai Osterwald différents ensembles, tels que «Jeunesse, Musique et Création», la Chanson neuchâteloise et le célèbre «Angelo Rossi Big Band». Deux orchestres de chambre, celui d'Izmir (Turquie) et de Toulouse seront les hôtes de la cour du château de Neuchâtel. Les choristes de Fort Lauderdale (Floride), ainsi que les flûtistes de l'Orchestre japonais «Kayabue-no-Kai» se produiront au Temple-du-Bas. Une harmonie canadienne donnera un concert au quai Osterwald le dimanche 24 juillet au soir. Le jeudi 18 août, en soirée, c'est le «Brass Band The Jayess Queensbury» qui se produira sur le même podium au bord du lac. Il convient d'ajouter encore à ces manifestations les «Sérénades sur l'eau» des vendredis soirs, les concerts d'orgue de la Collégiale et les «Mercredi-musiques» organisés par la Société de navigation. L'effort espéré s'accomplit et les nombreux touristes attendus à Neuchâtel et dans la région auront de quoi s'occuper et bien se divertir.

● Pour la 5e fois, Ozone Jazz fera acourir plusieurs dizaines de milliers de personnes à Neuchâtel les 8 et 9 juillet. Tout le centre de la ville sera accaparé par les orchestres qui se succéderont sur les quatre podiums construits à cet effet; les formations de jazz les plus célèbres seront présentes. Et l'ambiance? Absolument folle durant deux jours et deux nuits. René Jelmi

A l'ordre du jour des préoccupations de l'AIH

La sécurité dans les hôtels

La sécurité dans les hôtels a constitué l'un des principaux sujets de discussion en séance plénière lors de la 73e réunion du conseil d'administration de l'Association internationale de l'hôtellerie qui s'est tenue à Vienne. Ce thème a été traité par plusieurs experts de l'industrie hôtelière sous quatre angles différents: sécurité des biens et des personnes, sécurité financière, formation et assurance.

De par leur taille et leur complexité croissante, de par la concentration de personnes qu'ils représentent, les hôtels sont aussi exposés. Il convient de relever néanmoins que le nombre de morts et de blessés dans les incendies d'hôtels ne représente, notamment en Europe, que 3% du total des accidents survenus annuellement pour cause d'incendie, alors que celui des incendies d'immeubles d'habitation représente 93% du chiffre total.

En ce qui concerne les vols, les hôtels constituent une cible relativement peu intéressante pour les malfaiteurs professionnels. En effet, le butin qu'ils représentent est en général modeste comparé à celui que peut rapporter un vol dans une banque ou une autre institution financière. Les hôteliers savent qu'ils ont la responsabilité de vies humaines et qu'en cas de danger la sauvegarde de leurs clients doit passer avant celle de leur hôtel et des biens qu'il contient.

Au-delà de la technique

Afin de diminuer les risques, les hôteliers doivent tenir compte de deux priorités:

- les problèmes de sécurité doivent être examinés dès la construction de l'hôtel en respectant un équilibre entre l'esthétique et la sécurité;
- l'information des clients et la formation du personnel - de la direction jusqu'au plus petit employé - sont beaucoup plus efficaces que toutes les installations de sécurité de l'hôtel.

Mais lorsque les installations de sécurité auront été placées, lorsque le personnel aura été formé, le risque auquel est exposé l'hôtel n'aura pas disparu, il aura simplement diminué. Il est indispensable que chacun reste sur ses gardes en cas de défaillance du système. Des révisions devront être faites régulièrement et des réunions du personnel organisées périodiquement afin d'améliorer la formation en matière de sécurité. Certains hôteliers engagent aussi des détectives d'hôtel ou des équipes de sécurité, ou même recrutent un responsable de la sécurité. Quoiqu'il en soit, l'hôtel doit toujours travailler en étroite collaboration avec la police, les pompiers et les services d'ambulances.

Le facteur temps en matière de sécurité joue un rôle primordial, notamment en cas d'incendie. Pendant les cinq premières minutes, 36% des personnes peu-

vent être évacuées, mais seulement 8% pendant les 10 minutes qui suivent et 4% pendant les 45 minutes suivantes.

Le plan de sécurité de l'hôtel doit aussi prévoir des procédures de contrôle interne au niveau du système comptable, car les pertes en ce domaine peuvent largement dépasser celles provenant de portes laissées ouvertes ou de défauts de construction.

En outre, avec l'utilisation croissante des cartes de crédit, les caissiers doivent recevoir une formation qui leur permette de traiter ce genre de transaction. Si le montant de la facture dépasse le plafond



imposé à l'hôtel par la société de cartes de crédit, une autorisation doit être demandée à celle-ci afin de garantir le paiement.

Des terminaux sont progressivement installés aux points de vente par les sociétés de cartes de crédit, qui s'efforcent également de les uniformiser. Ils permettent aux caissiers de vérifier les cartes et d'obtenir les autorisations plus rapidement. En outre, des cartes électroniques donnent la possibilité de créditer automatiquement le compte de l'hôtelier, après avoir débité celui du détenteur de la carte.

Bien que les hôteliers prennent de plus en plus de mesures de sécurité, ils ne peuvent évidemment éliminer tous les risques. Les assurances ont donc leur rôle à jouer. A cet égard, les hôteliers doivent aussi se rendre compte que tout facteur de réduction des risques est un facteur de diminution des primes d'assurance. La renommée d'un hôtel est non seulement fondée sur la qualité de l'accueil et du service, mais aussi sur le degré de sécurité qu'il offre.

Don de la Fête nationale 1983

Pour nos forêts

Le Don de la Fête nationale rappelle, par sa collecte annuelle, que même dans notre pays, les besoins ne sont pas toujours comblés et que parmi les tâches à remplir, beaucoup requièrent la solidarité de tous. Cette année, le Don de la Fête nationale attirera notre attention sur la protection des paysages, élément essentiel de notre capital touristique.

Le produit de la collecte 1983 sera en effet consacré à la forêt suisse et servira à financer des projets non subventionnés tels que l'assainissement de forêts protectrices du val Calanca dans les Grisons, la préservation de biotopes en Basse-Engadine, l'éclaircissage type de zones forestières dans le canton du Tessin, la sauvegarde des forêts de pins endommagées en Valais, le développement de l'arborescence du vallon de l'Aubonne dans le canton de Vaud et la mise sous protection de la région forestière dite «Combe de Tabellion» dans le Jura.

Il est de tradition que la Société suisse des hôteliers soutienne les efforts du Don de la Fête nationale; aussi s'adresse-t-elle à ses membres, conjointement avec cette institution, pour les prier de participer à la collecte de la Fête nationale. Le bulletin qui vous a récemment été envoyé vous permettra de commander des insignes et des timbres de la Fête nationale, ainsi que des cartes de menu décorées d'un motif typique du ter arto. S'ils le désirent, vos hôtels pourront aussi faire un don en espèces au moyen de la liste des dons et du bulletin de versement ci-joint.

Nous souhaitons vivement que le plus

de membres possible de la Société suisse des hôteliers participent cette année aussi à cette collecte.

Société suisse des hôteliers
Le président central
Peter-Andreas Tresch
Le directeur
Franz Dietrich

Avis importants

Les agences de voyages suivantes ont fait faillite:

- Flug Union GmbH, Berlin. Les créances sont à faire valoir auprès du tribunal Amtsgericht Berlin, Aktenzeichen 36 N 480/83.
- Eurohost (UK), 704-706 Wimbourne Rd., Bournemouth, Dorset, GB.

Plusieurs de nos membres nous ont informés que la société Viages Petrax SA, Grupo A.T. 308, Princesa 18, Madrid 8, s'acquiesce de ses paiements avec retard.

Par ailleurs, il est recommandé de se montrer prudent avec l'agence de voyages Viaggi Albaros, Via Zurigo 2, 6900 Lugano, qui ne s'acquiesce plus de ses paiements au dire de nombre de nos membres.

Lisez et faites lire

l'hôtel revue

Le principal hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme
Votre journal spécialisé!

Votre bibliothèque

«L'économie du tourisme»

L'économie du tourisme fait son entrée aux Presses universitaires de France (PUF) dans la séminale collection «Que sais-je?», qui a en quelque sorte donné ses lettres de noblesse au tourisme.

L'auteur de cet ouvrage est bien connu de nos lecteurs: c'est M. Robert Langur qui a déjà publié de nombreux ouvrages spécialisés, seul ou en collaboration, notamment «Le tourisme international», «Les organisations et agences de voyages», «L'aménagement touristique». En 128 pages, il fait le point, plutôt pour des non-spécialistes, de ce qu'il apporte le tourisme à l'économie et s'efforce d'exposer comment fonctionne le «système touristique» pour aborder ensuite l'économie de l'entreprise touristique sous toutes ses formes.

- «L'économie du tourisme», collection «Que sais-je?», PUF, no 2065. Diffusion en Suisse par l'Office du Livre.

Bibliographies

Le Centre des hautes études touristiques d'Aix-en-Provence poursuit la publication de ses essais bibliographiques. Les trois derniers en date sont consacrés au tourisme et à l'hôtellerie (tome 8, no 137), au tourisme et à la restauration (tome 5, no 140), ainsi qu'au tourisme de congrès et au tourisme d'affaires (tome 3, no 58). Tous ces documents bibliographiques sont placés sous la responsabilité du Prof. René Barejé, directeur du CHET.

- Centre des hautes études touristiques (CHET), 18, Rue de l'Opéra, F-13625 Aix-en-Provence Cedex.

«Le Livre du Richemond»

Il y a quelques semaines, les Imprimeries Atar, à Genève, ont publié, sous une couverture cossue, «Le Livre du Richemond», un ouvrage rédigé par Mme Geneviève Armleder et M. Pierre Bertrand, et consacré en particulier à la Saga des Armleder.

Ce document de 130 pages contient également une description historique de Genève, ainsi qu'une partie publicitaire recensant plus de 60 produits de grande marque, boutiques de luxe et autres restaurants, à raison d'une ou deux pages illustrées par maison.

«L'origine du nom Armleder est insolite: au XIIe siècle, les membres d'une tribu nomade, qui se livre à la persécution et au pillage, portent en signe de ralliement un brassard de cuir, un «cuir de bras». Traduction allemande: Armleder. Dès 1337, le brassard devient inutile. Le nom Armleder survit et se dissémine en Bavière, Souabe, Franconie et Alsace. On le lit pour la première fois en 1583 dans les registres d'Alstede, Rotweil, dans le Wurtemberg. C'est de cette branche que naît, en 1847, Adolphe-Rodolphe Armleder, fondateur de l'hôtel Richemond». Ainsi commence ce livre qui retrace la vie de cette dynastie de pionniers de la grande hôtellerie et consacre de savoureuses lignes à la «période moderne» marquée de l'empreinte de M. Jean Armleder qu'il n'est plus nécessaire de présenter ici. Le Livre du Richemond est aujourd'hui écrit: plutôt que de le décrire, il faut maintenant le lire!

- «Le Livre du Richemond», Hôtel Richemond, case postale 684, 1211 Genève 1.

«Prestigieux hôtels»

Guy et Danièle Couloubrier sont les auteurs et les éditeurs d'un ouvrage assez particulier consacré à une soixantaine d'hôtels de grande classe implantés dans 24 pays des 5 continents. Après le succès des «Derniers palaces du monde», les auteurs de «Prestigieux hôtels» ont parcouru le monde à la découverte de ces «Maisons en voie de disparition» pour se replonger aux sources du bien-être: «Nous ne nous résoudrions jamais à acheter des nuits d'hôtel dans des supermarchés et nous nous battons pour faire survivre et triompher l'aristocratie hôtelière», écrivent-ils en préambule à leur ouvrage qui comprend, pour chaque établissement, une brève description et une photo en couleurs.

Six établissements suisses font l'objet d'une telle mention: le Schweizerhof, à Berne; l'Hôtel du Rhône et le Richemond, à Genève; le Lausanne-Palace; le Grand Hôtel National, à Lucerne; et le Savveta House, à St-Moritz.

- «Prestigieux hôtels», Editions Real, 10, Rue Rossini 10, F-75009 Paris.

Michelin «22 villes d'Europe»

C'est la seconde édition de cet ouvrage consacré aux grandes métropoles européennes; il est spécialement conçu pour les voyageurs dont le but est d'aller rapidement d'une ville à l'autre. Copenhague et Vienne figurent pour la première fois dans un guide rouge Michelin (sélection hôtelière, plan, rappel des curiosités).

Toutes les villes mentionnées ont été choisies en raison de leur vocation tant au point de vue des affaires que du tourisme; elles sont toutes desservies par un aéroport et sont classées par ordre de pays (11 au total). Ce guide 83 comprend notamment une introduction en 5 langues, des tableaux sur la durée du voyage en avion d'une ville à l'autre et les distances kilométriques. Genève et Zurich sont les seules villes suisses à figurer dans l'édition 1983.

- Guide Michelin 1983 «22 villes d'Europe». Diffusion en Suisse par Payot, en librairie.

Deux ouvrages suisses

Les Editions 24 Heures, à Lausanne, ont mis en souscription deux ouvrages présentant un intérêt touristique évident. «Valais, cimes et vallées» est un splendide ouvrage de 164 pages, richement illustré de 92 photographies en couleurs, signé Edmond van Hoorick, qui contient des textes de Bojan Olsson sur le Valais des Ritz, des Taugwalder, des Troillet, des Geiger, à travers les grandes heures de leur vie passionnée, ainsi que des anecdotes d'Alain Pichard.

«Le Glacier-Express», de Paul Caminada, est un livre abondamment illustré (par la juxtaposition de nombreux documents anciens et de photographies contemporaines en couleurs), qui décrit le merveilleux itinéraire alpin du Glacier-Express et ses trois compagnies - le Brigue-Viège-Zermatt, le Furka-Oberalp et les Chemins de fer rhétiques - et relate l'épopée d'une des plus audacieuses constructions ferroviaires.

- Editions 24 Heures, case postale 599, 1001 Lausanne. Les deux ouvrages sont en souscription (jusqu'au 1er septembre 1983) au prix de fr. 49.50.

Entre lac et Birse

Rendez-vous équestre

Une fois de plus, les amis du cheval et les amateurs de sport équestre, de même que tous ceux qui savourent les grandes manifestations populaires, se retrouveront sur le Plateau des Reussilles les 28, 29, 30 et 31 juillet, à l'occasion du 21e Concours hippique national (CHN). Comme le veut la tradition, les meilleurs chevaux de Suisse, montés par des cavaliers et cavalières chevronnés, seront au rendez-vous de Tramelan. A noter que, depuis 20 ans, les responsables du CHN déploient de grands efforts, afin de permettre la reconversion du cheval de trait en cheval de monte et de sport. Côté «joies annexes», le CHN a mis sur pied un programme attractif qui comprendra notamment un ballet aérien du Paraphantom-Club de Bienne, un lâcher de ballons par les enfants, un lâcher de pigeons voyageurs et divers divertissements, entre bars à saucisses et stands de dégustation.

Samedi et dimanche, les nostalgiques de la défunte cavalerie pourront revoir, avec joie et émotion, l'évolution des anciens dragons de l'armée suisse. Il y a déjà 10 ans que ce corps d'élite a été supprimé des unités de troupes. Afin de marquer cette date importante dans l'histoire de ceux qui ont fait les frais de cette décision, le «Carrousel de lances» et la «Fanfare montée» d'Elgg, fondés par M. Paul Weier, feront revivre la belle époque où le cheval était un des fleurons de toutes les armées du monde.

En matière de timbres-poste, la tradition sera aussi respectée. En effet, avec la reproduction de l'effigie de Hans Erni, elle se distinguera de celle de l'an dernier avec la surcharge «Festival équestre». Les collectionneurs d'enveloppes seront avides de posséder le millésime 1983. Durant les quatre jours du CHN, un bureau postal automobile stationnera dans l'enceinte. L'oblitération obtenue sur place donnera un chic particulier aux enveloppes... galopantes.

Logements de vacances

L'OTJB a édité des listes de logements de vacances et d'hébergements de groupes dans le Jura bernois. Le nombre des logements de vacances s'élève à plus de 60 et celui des hébergements à 40. Etablies en collaboration avec les propriétaires, ces listes contiennent tous renseignements utiles, tels qu'adresses, numéros de téléphone, nombre de chambres, d'ortoirs et lits, installations sanitaires, etc. Ces dépliant ont été édités en langues française et allemande et tirés, respectivement, à 5000 exemplaires.

Claude Ruchet

GENÈVE

Les musiques de jeunes

Les musiques de jeunes, à Genève, remportent toujours un franc succès. Sur deux plans; sur le plan musical et lors de leurs sorties; sur le plan interne aussi puisque nombreux sont les jeunes gens et jeunes filles qui s'intéressent à ces sociétés. Deux musiques de jeunes s'affichent avec le vent en poupe: l'Odine et les Cadets. La première compte dans ses effectifs 131 garçons et 86 filles; la seconde est forte de 148 musiciens costumés et 48 étudiants dans les classes de solfège. Et il reste encore des places pour ceux qui seraient intéressés. Ces quelques lignes pour souligner la promotion que représentent ces jeunes pour Genève. En effet, chaque année, ils participent à de nombreuses manifestations dans le canton, mais aussi en Suisse et à l'étranger et, à chaque fois, mettent en valeur non seulement leurs qualités musicales - qui sont grandes - mais aussi le nom de Genève qui leur est lié. C'est une forme de promotion touristique non négligeable et appréciable.

Rivières polluées

L'état de santé des rivières genevoises n'est pas réjouissant. Deux motions ont été déposées à ce sujet sur le bureau du Conseil d'Etat. La première dresse un bilan de la situation: l'aire interdite aux pêcheurs et même pour l'arrosage; cinq autres rivières ont été polluées à tour de rôle au cours de l'année 1982, quant à l'Arve, elle l'est toute l'année. Et de demander que le problème soit sérieusement pris en main. La seconde motion s'attache à l'Allondon qui risque de souffrir encore davantage avec la construction du Lep (le grand anneau du Cern). Ce dernier devra déverser dans le Lion (un affluent de l'Allondon) les eaux usées quelque peu chaudes et le pauvre Lion n'en peut déjà plus au niveau pollution. Les signataires de la motion espèrent que les autorités du Pays de Gex sont conscientes du problème et qu'elles prendront des mesures adéquates pour assainir le Lion et par là même l'Allondon.

Magasins: le soir?

Chaque année ou presque la question revient sur le tapis: faut-il ou non ouvrir, un soir par semaine, les magasins jusqu'à 21 heures? Et à chaque fois les réponses sont les mêmes à quelque nuance près: aucune nécessité impérieuse; les difficultés d'approvisionnement n'existent pratiquement pas dans nos cités; la vente est une profession qui nécessite des servitudes pénibles, mieux vaudrait étudier la semaine de cinq jours. Alors, ouvrir les magasins le soir? Et pourquoi pas aussi les autres commerces, banques, assurances, administrations publiques?...

Non aux suites

Le Département des travaux publics de M. C. Grobet a dit «non» à l'hôtel Intercontinental qui désirait aménager, au 18e étage de sa tour, deux suites résidentielles à la place du restaurant panoramique (fermé au public depuis deux ans bientôt). Pourquoi ce «non»? Parce que, à l'origine, l'hôtel avait bénéficié d'une dérogation pour construire aussi haut, il devait en outre mettre un équipement collectif à la disposition du public (le restaurant panoramique), enfin le département estime qu'aucun motif impérieux ne justifie la transformation. Côté hôtel, on n'est évidemment pas satisfait de cette décision car la transformation demandée ne visait pas à augmenter ses profits, mais à améliorer le service. On ne sait pas encore si un recours sera déposé contre la décision.

Foires et salons

Présence suisse à Barcelone

Quelque 40 pays ont participé à la 51e Foire internationale de Barcelone, occupant une surface de 46 800 m² pour un total de 1137 exposants. Le tourisme y occupait une place particulière: 12 pays présentaient leur offre côté à côté dans le secteur appelé «Rambla del Turismo»: l'Afrique du Sud, l'Allemagne, l'Autriche, la France, la Grande-Bretagne, la Grèce, la Hongrie, le Maroc, les Philippines, le Portugal, la Roumanie et la Suisse. Nous avons eu le plaisir de constater cette présence de la Suisse qui avait été absente ces dernières années.

Bien que ce secteur s'adressait tout spécialement aux consommateurs, de nombreuses réunions professionnelles ont eu lieu pendant la durée du salon. Citons notamment la visite collective des agents de voyages de Barcelone, ainsi que plusieurs réceptions offertes par les divers exposants qui ont rassemblé les responsables des milieux touristiques.

C.V.R.

VIANDE
Héro Viande Lenzburg
064-50 21 01
● Qualité et tradition naturelle de Lenzbourg
● Chaîne frigorifique
depuis 1890

Libre opinion



Pierre-Noël JULIEN, directeur de la Fédération économique du Valais, Sion

Le TGV: Une «vache sacrée»?

S'exprimant dernièrement devant le Groupe parlementaire du tourisme, M. Léon Schlumpf, chef du Département fédéral des transports, des communications et de l'énergie, a confirmé qu'aucune nouvelle ligne de chemin de fer ne serait construite à travers les Alpes avant le début de l'an 2000. M. Schlumpf faisait allusion aux tracés envisagés au Gothard ou au Splügen.

Les travaux actuels de déboulement de la ligne du Berné-Lötschberg-Simplon (BLS) devraient permettre d'absorber le supplément de trafic. C'est pourquoi, a encore indiqué notre ministre des transports, la priorité ira à l'élimination des goulets sur les lignes d'accès au Lötschberg et à l'augmentation de la capacité sur l'axe Bâle-Olten - Berne. De leur côté, les chemins de fer italiens s'activent dans le même sens en construisant actuellement la nouvelle gare de triage de Domodossola.

Ces éléments sont de nature à renforcer sensiblement la position de la ligne du Lötschberg et, par voie de conséquence, également celle du Simplon.

Ce nouvel apport de trafic vient à son heure pour compenser la perte que l'on enregistre année après année sur l'axe Paris-Milan. Malgré une situation relativement favorable, la ligne du Simplon subit en effet de plus en plus la concurrence du Mont Cenis (Lyon-Modane-Turin). Le recul est surtout sensible au niveau du transit de marchandises. Pour des raisons évidentes, les chemins de fer italiens et français donnent la préférence à la ligne qui est située entièrement sur leur territoire respectif et permet des opérations de

dédouanement simplifiées du fait de l'appartenance des deux pays au Marché commun.

Dans cette optique, l'arrivée prochaine à Lausanne du TGV constitue incontestablement un atout de valeur pour le Simplon. Cette nouveauté - dont l'élément principal réside dans le gain réalisé sur le temps de parcours - ne comporte cependant pas des avantages. En effet, l'introduction de ces trains rapides se fera au détriment de deux liaisons directes vers Paris (TEE Cisalpin et Lutetia) qui seront supprimées à partir de janvier 1984. Les voyageurs devront donc changer de train à Lausanne, avec tous les inconvénients que cela suppose.

Les milieux touristiques valaisans sont intervenus pour demander la continuation du TGV jusqu'à Brigue (en attendant son prolongement jusqu'à Milan). La capacité et les caractéristiques de la ligne du Simplon s'y prêtent parfaitement. Différentes raisons font cependant que les CFF ne peuvent accéder à cette requête. Dans ce cas, souhaitons que le transbordement en gare de Lausanne s'effectue dans les meilleures conditions possibles (même quai, mise à disposition de chariots à bagages, etc.).

La poursuite du voyage à partir de Lausanne se fera en trains Intercity Genève-Milan, avec haltes à Sion et à Brigue seulement. Des gares comme Vevey, Montreux, Aigle, Bex, Martigny et Sierre ne seront plus desservies, sinon par des trains directs normaux Genève-Brigue. Dans ces conditions, il est primordial de réduire au maximum le temps d'attente à Lausanne entre l'arrivée du TGV et le train desservant les gares intermédiaires.

Le problème des liaisons directes Valais-Sion reste posé malgré tout. C'est pourquoi nous verrions d'un bon œil qu'en périodes de pointes touristiques, l'on prévienne des «déboulements» de TGV sous forme de compositions classiques avec arrêts à toutes les gares donnant accès aux stations. Ce postulat est d'importance vu sous l'angle touristique, en effet, la clientèle apprécie certainement autant le confort et le moindre dérangement que les quelques minutes gagnées sur le temps de parcours.

L'arrivée prochaine du TGV à Lausanne constitue certes un atout et nous l'apprécions. Il ne convient cependant pas de tout sacrifier à la «vache sacrée du TGV» et perdre de vue l'apport du trafic touristique pour la ligne du Simplon.



Entre Gruyères et le Moléson, l'emplacement du domaine de La Loue.

Entre Gruyères et le Moléson, un village sort de terre

Quand une cité comtale se donne une banlieue villageoise

Son décor est prestigieux: à l'est, la petite ville de Gruyères sur sa colline, à l'ouest, le Moléson et ses équipements touristiques. Le paysage, lui, est bucolique à souhait. C'est là, entre 800 et 920 m d'altitude, que le domaine de La Loue est en passe de se métamorphoser en un véritable village sur l'alpe.

D'ici l'an 2000 au plus tôt, disent ses promoteurs - l'entreprise Jean Pasquier & Fils qui emploie quelque 350 personnes dans le secteur du génie civil et du bâtiment - une centaine de maisons de qualité verront le jour. Leurs habitants et leurs hôtes, à quelques kilomètres de la N 12, auront le privilège de vivre dans un lieu de rêve et de soleil, tout en disposant d'un centre commercial, de terrains de sport, d'un centre d'animation (vraisemblablement dans la ferme sise sur le domaine)... et peut-être d'une école.

Une formule mixte

Là-haut, sur la montagne, le souvenir de l'abbé Bovet et le respect des traditions semblent avoir inspiré ce projet, d'ores et déjà assuré d'une bonne intégration au site. Le concept d'aménagement, élaboré par un architecte fribourgeois, M. René Raitz, respecte la douce harmonie des lieux, et les constructions, signées d'un architecte grüérien, M. Roland Charrière, utilisent la matière première de la région: du bois de sapin sombre et des tuiles rouges. Artisans et fournisseurs de la Gruyère sont associés à cette réalisation et sont appelés à s'y exprimer. Toutes les autorités, y compris celles qui sont chargées de la protection des sites, et Dieu sait si l'Histoire ici se mêle avec le tourisme, ont donné leur bénédiction au projet. On veut «un village vivant avec des gens qui bougent et des cheminées qui fument»... Loin de la spéculation, plus près de l'authenticité.

Le village est actuellement au début de sa construction; un premier quartier de 17 maisons est en chantier et quand «Les Gentianes» seront toutes en fleurs, un autre quartier fleuri sera lancé. Avec des villas individuelles, des maisons groupées, des appartements et peut-être un hôtel appelé à abriter certains équipements collectifs. Si la volonté des constructeurs, qui ont eu la sagesse d'attendre près de vingt ans et un certain ralentissement économique pour lancer cette opération à 50 millions de francs, est de créer un village habitable toute l'année, la clientèle touristique, en tant que facteur dynamisant, ne sera pas oubliée pour autant. Cette formule mixte n'est pas le moindre atout du domaine de La Loue. «Pas de station aux volets clos», précise M. Freddy Meyer, le conseiller touristique de cette entreprise bien partie

pour réussir cet intéressant amalgame auquel on va intéresser en particulier les Suisses rentrant de l'étranger.

C'est l'appel du retour au pays! La Gruyère aux mille symboles propose à la «cinquième Suisse» de retrouver chez elle son pays. A portée d'arbalète des remparts, perdu dans la verdure, le village de La Loue est en zone constructible et permet à la cité comtale de développer sa capacité d'accueil. C'est dès lors une banlieue de choix, à quelques mètres à vol de grue également de Moléson-sur-Gruyères, que les gens du coin sont en train de créer.

J. S.

En qualité et en quantité

Pour un été lausannois...

C'est parti pour un 8e «Lausanne vous offre pour un été» qui, comme chaque année, proposera aux hôtes de Lausanne aussi bien qu'aux résidents une animation estivale riche par sa qualité et par sa quantité. Au cours d'une conférence de presse, le syndic de Lausanne, M. Paul-René Martin, a précisé les grandes lignes de ce festival de vacances qui est organisé, rappelons-le, par la Municipalité avec les appuis efficaces et bénévoles de l'Office du tourisme et de sociétés de développement de quartiers dont celle d'Ouchy joue, bien entendu, un rôle essentiel.

Les organisateurs ont misé sur la qualité plutôt que sur la quantité. C'est pourquoi ils n'ont retenu «que»... 50 spectacles; certains d'entre eux étant donnés plusieurs fois, ce ne sont pas moins de 75 représentations qui seront offertes - toutes gratuitement - durant les mois de juillet et août, en quatre points bien déterminés de la ville.

● Vidy (dans son espace de plein air ou dans le théâtre en cas de mauvais temps) accueillera des spectacles pour enfants et des représentations de variétés avec des artistes bien connus comme Yvette Théral, Henri Dés, Ricet Barrier, Michel Bühler, José Barrense-Diaz, etc. Le Centre dramatique de Lausanne présentera aussi une importante pièce de théâtre, la «Cruche cassée», de Heinrich von Kleist. ● A Ouchy, hôteliers, cafetiers-restaurateurs et commerçants ont prêté main forte à M. Morandi et à sa Société de développement pour assurer un copieux programme musical: jazz vieux style, musique champêtre, fanfares, chorales, avec quelques soirées de chansons et de variété. Représentations prévues sur le

podium central et sur les terrasses des cafés-restaurants.

● Autre point important: La Cité. Tous les vendredis de juillet et août aura lieu en la Cathédrale un concert d'orgue. M. André Luy a pu s'assurer la présence d'organistes suisses et étrangers de très grande réputation.

● Dans le Centre-Ville, la musique sera reine à Montbenon (Théâtre de verdure ou Salle Paderewsky) avec des ensembles classiques (dont deux concerts de l'OCL) aussi bien que de jazz. Aussi des concerts d'orgue à l'église St-François.

Hors festival, il ne faut pas oublier de visiter des expositions et des musées de grande valeur. Les organisateurs recommandent sept expositions dont la fameuse Biennale Internationale de la tapisserie, et sept musées dont le plus récent est celui du Comité international olympique.

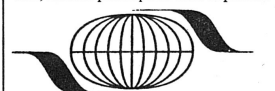
Cl. P.

Le 27 septembre 1983

Journée mondiale du tourisme

Sous le thème «Le voyage et les vacances: un droit, mais aussi une responsabilité pour tous», la Journée mondiale du tourisme sera célébrée le 27 septembre 1983.

Le Secrétaire général de l'OMT a adressé aux membres de l'Organisation une note dans laquelle il leur suggère une série d'actions relatives à cette célébration, dont les participants sont de plus en



OMT-WTO-ITO

plus nombreux chaque année. Parmi les suggestions du Secrétaire général, figure la possibilité d'utiliser le logotype de l'Organisation afin de mieux situer, du point de vue visuel, une initiative destinée à mettre en relief les objectifs globaux des voyages, des vacances et du tourisme dans le cadre des manifestations prévues pour célébrer la Journée mondiale du tourisme.

omt

TIGINE

La première vague de l'été

La première grande vague de vacances qui ont franchi le Gothard pour se rendre vers les plages du sud n'a touché que marginalement le Tessin. Contrairement à l'année dernière, quand en Leventine la colonne des voitures dépassait 25 km, ce premier week-end de juillet n'a occasionné aucun bouchon sur tout le réseau routier tessinois. Selon la police, cette situation est due à une plus grande discipline des automobilistes qui ont préféré échelonner leurs départs.

Les prévisions pour le prochain week-end sont toutefois moins optimistes. Dans plusieurs Länder allemand et dans six cantons suisses vont débiter les vacances scolaires, entraînant des départs en masse. La police tessinoise informe les automobilistes que l'autoroute en Leventine n'est pas achevée, contrairement à certaines informations diffusées dernièrement. En effet, dans cette région, a été uniquement ouvert à la circulation un nouveau tronçon autoroutier, celui entre Varenzo et Ghiggiona, de quelque 9 km, permettant d'éviter le village de Faido. Entre Ghiggiona et Bellinzona, c'est-à-dire sur quelque 45 km, les automobilistes doivent encore parcourir la route normale; il faudra encore plusieurs années avant que le réseau autoroutier soit complet.

Festival du film de Locarno

Grâce à une subvention extraordinaire de 20 000 francs accordée par la Ville de Locarno, la 36e édition du Festival international du film de Locarno, qui se déroulera du 5 au 14 août prochain, sera dotée en plus des traditionnels «Pardo» d'or, d'argent et de bronze, de prix en espèces. Ces prix contribueront sans doute

à rendre plus attractif le festival dont le programme de cette année se présente très riche. A côté des deux sections principales (concours et hors concours), il y aura en effet la semaine brésilienne, la rétrospective dédiée au metteur en scène japonais Mikio Naruse et la carte blanche qui sera confiée au metteur en scène suisse Alain Tanner.

Les «4 Vallées» au Tessin

Le centre commercial «Serfontana» à Morbio Inferiore (Chiasso), en collaboration avec les offices du tourisme du Sottoceneri, accueille du 2 juillet au 6 août ses clients par une intéressante exposition, offrant une image exhaustive de l'artisanat, des traditions et des us et coutumes de toute la région. En qualité d'hôte d'honneur, les organisateurs ont invité l'Office du tourisme des «4 Vallées» valaisannes (Verbier, Haute-Nendaz, Veysonnaz et Mayens-de-Riddes) qui de son côté présente ses spécialités et ses offres touristiques.

Estival Jazz

Après le grand succès de juin dernier du «Festival de New Orleans Music», Lugano a vécu cette semaine un autre moment musical de tout premier ordre. Mardi et mercredi s'est déroulée dans le magnifique cadre de la Piazza Riforma la 5e édition d'«Estival Jazz», la traditionnelle manifestation estivale de jazz qui, cette année, a rencontré un succès sans précédent. Les organisateurs luganais ont en effet réussi un vrai coup de maître, réussissant à engager des musiciens de renommée internationale qui ont laissé sans souffler les milliers de spectateurs présents.

(uc)

Une dégustation

Dégustation exceptionnelle que celle à laquelle ont été conviés une trentaine de gourmets tessinois à l'Hôtel Olivella au Lac de Morcote. Rémi Krug a présenté des champagnes de la collection Krug des années 1976, 1969, 1961 et 1953. Ce dernier, trente ans d'âge, était encore excellent, comme d'habitude, le 1969 qui avait aussi été servi en 1981 au «Royal Wedding». Les champagnes Krug se sont bien mariés avec le repas de l'école italienne préparé par le chef Sancassani.

L.B.

Lisez et faites lire

l'hôtel revue

Le principal hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme
Votre journal spécialisé!

revue touristique



Par René
HUG, journaliste
spécialisé en
aéronautique,
Genève

Lignes internes de Swissair

Une adaptation indispensable

Notre compagnie nationale vient de soumettre à l'approbation de l'Office fédéral de l'aviation civile un certain nombre de nouveaux tarifs, y compris des tarifs spéciaux, concernant les lignes internes, c'est-à-dire le réseau triangulaire Zurich-Genève-Bâle-Zurich. L'augmentation prévue sera importante, puisque de 20 à 25%, ce qui, par exemple, fera passer le prix d'un aller simple Genève-Zurich en classe économique de 132 à 165 francs, et de 98 à 118 francs pour le tarif «abonnement».

Les lignes intérieures sont déficitaires pour Swissair, ce n'est pas nouveau. On peut même supposer que ce réajustement ne suffira pas à les rendre rentables, loin de là. En fait, si la nécessité de cette nouvelle adaptation s'imposait, ce n'est pas elle qui résoudre le problème, et ceci pour plusieurs raisons. Tout d'abord, les passagers qui arrivent en Suisse à bord d'avions long-courriers, que ce soit d'Amérique du Nord, du Sud, d'Afrique ou d'Orient, n'ont pas à payer le trajet Genève-Zurich ou vice-versa, leur tarif ayant été établi entre leur point de départ et la Suisse, sans distinction de point d'arrivée (nous parlons de tarif et non de billet, celui-ci comportant naturellement la destination effective). En revanche, le passager qui, pour des raisons d'horaire ou même de ligne aérienne, doit passer par Zurich depuis Genève pour se rendre à une destination européenne, doit payer le secteur Genève-Zurich. Ces derniers points ne sont pas nouveaux. En revanche, Swissair appliquera dorénavant sur ses lignes internes l'arrangement

«familial», où l'un des parents payera deux tiers, l'autre la moitié et chaque enfant un tiers du tarif applicable. Le tarif «conjoint», qui existe déjà sur les trajets européens, sera introduit en Suisse; le conjoint accompagnant ne payant que 50%. Important: la date d'application de ces nouveaux tarifs, c'est-à-dire tout de suite, le 1er juillet 1983!

L'avion est-il réellement utile pour se rendre d'un point de Suisse à un autre? Entre Bâle et Zurich (ou vice-versa) certainement pas, preuve en est le fait que Swissair loue un train aux CFF pour effectuer l'une de ces liaisons. En revanche, entre Genève et Zurich (ou vice-versa), la question peut se poser, de même qu'entre Genève et Bâle. Tout d'abord, parce que, grâce à l'avion, il est possible d'honorer un rendez-vous dans l'une des villes lorsque l'on vient de l'une des autres et de régler une affaire en une seule demi-journée, il y a donc une économie de temps certaine; ensuite parce qu'un aller et retour en train dans la même journée représente tout de même plus de 7 heures de voyage réel, donc une fatigue évidente, alors que l'avion ne demande que 30 à 40 minutes de vol. Du centre de Genève au centre de Zurich, il faut compter environ un déplacement d'une durée de 2 h. 15, il reste donc plus d'une heure de gagnée par rapport au chemin de fer.

Enfin, et c'est là une constatation faite récemment par notre confrère «L'Hebdo», la liaison ferroviaire interville entre Genève et Zurich ne s'améliore ni en rapidité, ni en qualité. Les wagons-restaurants sont de plus en plus rares et, lorsqu'ils sont présents, ils sont chers et de qualité discutable. Bien des points sont donc en faveur de l'avion, malgré le fait que le nombre des places disponibles sur certains vols soit limité. C'est dommage, mais il s'agit là d'un autre problème. Le véritable concurrent de Swissair sur ses lignes internes? Ce n'est pas d'abord le train, mais bien plutôt la route, depuis que le réseau autoroutier permet une liaison rapide sur l'axe concerné, la construction de très nombreux parkings à Kloten permettant même aux Romands qui doivent partir de Zurich par avion de faire des économies et de choisir le mieux possible l'heure du départ de leur domicile.

Le futur a déjà commencé...

L'Européen silencieux fait ses preuves!

Le constructeur de l'Airbus A-310 tout d'abord, c'est-à-dire Airbus Industrie, la compagnie aérienne ensuite, c'est-à-dire Swissair, ont annoncé dans leur publicité les qualités extraordinaires de cet appareil en matière de niveau sonore; celui-ci est modeste, si modeste même que certains n'ont pas hésité à baptiser l'A-310 l'«Européen silencieux». Il restait à le prouver et c'est ce à quoi les responsables de notre compagnie nationale et de l'aéroport de Zurich ont procédé l'autre jour, devant la presse et les autorités.

M. Emil Egli, directeur de l'aéroport de Zurich-Kloten est formel: l'Airbus A-310 est l'avion de ligne le plus silencieux qu'il ait jamais vu! Moins bruyant qu'un autre avion, avec une réduction de bruit de 11 décibels par rapport au DC-8-30, c'est - il faut le dire - une véritable performance. Une mesure, faite lorsque le poids au décollage de l'A-310 atteignait une charge égale à celle d'un vol conventionnel Zurich-Athènes, a enregistré 88,9 décibels, alors que l'on en attendait 97 (DC-8-62-112); l'atterrissage dénotait, quant à lui, un bruit de 100,6 décibels, alors que l'on en attendait 102 (DC-8-62-112). A titre de comparaison, on peut indiquer que, lorsque l'A-310 a décollé de Genève avec des écoles à son bord pour un vol de démonstration il y a quelques semaines, la mesure de bruit accusait 82 décibels en bout de piste lors du décollage.

Réduit de moitié

On constate donc que l'écart de bruit entre l'A-310 et les avions les plus bruyants fréquentant nos aéroports se situe entre 10 et 11 décibels. Il faut estimer qu'une telle baisse de niveau de bruit représente environ une réduction de 50%, ce qui est une véritable performance. D'autre part, le nouvel avion est aussi beaucoup moins polluant que ses prédécesseurs, puisque celui-ci rejette 60% de monoxyde de carbone de moins

qu'un autre appareil, comme le DC-8 par exemple.

Lors de la présentation des caractéristiques de l'A-310 à Zurich-Kloten, Swissair a également fait part de ses premières expériences en ligne avec l'appareil. Non seulement la compagnie est pleinement satisfaite de son utilisation, mais les passagers sont tous «agréablement surpris» par cette nouvelle unité de flotte. C'est avant tout le confort des sièges, puis la décoration et l'aménagement général qui font le plus souvent l'objet des compliments des passagers.

Jusqu'à aujourd'hui, 33 pilotes ont été formés pour voler sur les A-310 de Swissair. Il ne faut pas oublier que depuis le début de juillet, une troisième unité de ce type d'avion est entrée en service, unité qui, comme tous les autres A-310 de notre compagnie nationale, n'est pilotée que par deux pilotes. L'expérience a prouvé que la formation des pilotes est très rapide grâce au haut degré technologique appliqué au poste de pilotage; 2000 collaborateurs du service technique ont été formés pour s'occuper de l'A-310 de Swissair et ils ont suivi, environ 100 000 heures de cours entre tous. La documentation technique de l'avion représente à elle seule 100 000 pages, réunies en 1800 fascicules. Alors qu'il y a un an, on disait volontiers que l'Airbus A-310 était l'avion du futur, on peut, aujourd'hui, préciser que le futur a déjà commencé!

René Hug

Avec une participation relevée des Suisses

Du bon usage du Tianguis

«Maintenant au Mexique votre argent c'est de l'or!» Cela n'a pas été le leitmotiv du 8e Tianguis 1983 qui vient de se tenir à Acapulco mi-juin, mais cela aurait pu l'être tant il est vrai que la valeur du peso est faible. Un dollar égale 150 pesos au cours officiel.

Dans ce décor économique secoué par deux dévaluations successives, il n'est pas surprenant - outre l'intérêt touristique du pays - que le Tianguis ait rencontré, cette année, auprès des professionnels étrangers un certain succès. Ceux-ci ont en effet été plus nombreux à venir que l'an passé; en 1983 le nombre des visiteurs dépassait les 1800 personnes contre 1500 en 1982. Parmi les 36 pays participants, on notait une très forte représentation américaine.

La Suisse, autre pays à monnaie forte, était, quant à elle, représentée par une délégation de 14 agents de voyages et 2

D'ores et déjà, des décisions sont prises. En Europe, des hommes bougent. Pratiquement, tous les délégués du tourisme, sauf M. Formenti à Paris, sont ou vont être déplacés. En ce qui concerne la Suisse, M. Sifrido Pineda quitte Genève pour prendre très rapidement ses mêmes fonctions à Londres. Il sera remplacé par M. Carlos Inzunza. En Europe toujours, pour développer un marché, semble-t-il en légère baisse, depuis environ 3 ans, la compagnie aérienne nationale Aeromexico, «effrayée» en plus par le récent contrôle des changes en France, étudie la possibilité d'étendre sa ligne sur Francfort et de combiner ainsi le trafic français et allemand. «Cet aménagement pourrait voir, éventuellement, le jour cet hiver», déclare M. Jean-Pierre Beaujanot, directeur général de la compagnie pour la France.

Cependant, dans le pays, comme l'annonce M. Guajardo, «aucune nouvelle zone géographique ne fera l'objet d'un développement touristique; nous nous attachons plutôt à consolider et à mieux aménager ce qui existe déjà, compte tenu de notre état financier par trop fragile».

Entre business et détente

Pourtant, si l'on s'en tenait aux apparences, dans la forme, le Tianguis version 83 n'avait rien à envier aux précédents. Fidèles à leur réputation de peuple hospitalier, les organisateurs de la manifestation n'ont pas failli à la tradition. Car le Tianguis, c'est d'abord «un lieu de rencontre», comme aime à le préciser M. Gutierrez, d'Aeromexico en France. Oui, bien sûr, on parle aussi business; mais il fait chaud et la baie d'Acapulco est superbe. Alors, on alterne le travail - deux à trois heures dans la journée - et la piscine. Certains déploieront ce «laxisme»; ils iront même jusqu'à comparer le Tianguis au Pow Wow, parangon d'organisation. D'autres, pour qui absences de contraintes ne signifie pas pour autant désorganisation, trouveront là de quoi les satisfaire et justifier leur présence. «J'ai perdu du temps au début, mais finalement j'ai trouvé ma solution...».

Les participants suisses

Cosy Voyages, Lausanne
Kaiser Reisen, Zurich
Neff Reisen, St-Gall
Nova Tours, Aarau
Popularis Tours, Lausanne
Reisebüro Hans Imholz, Zurich
Reisebüro Goth, Zurich
Rev'vacances, Genève
Tourorient-Tourwest, Genève
Touring Club Suisse, Genève
Transmix, Genève
Vip Travel, Lugano
Western Tours-Travac, Zurich
Wagons-lits Tourisme, Genève

tour operators (voir encadré), tous reçus dans l'un des plus beaux hôtels d'Acapulco, le «Pierre Marques».

Mais si l'effondrement du peso peut être profitable aux uns et favoriser un flux touristique important, il n'en a pas été de même, on s'en doute, pour les exposants mexicains; en 1982, ils étaient 1600 et, en 1983, on en comptait 100 de moins. Du même coup, moins de stands qu'en 1982 (313) soit 260 en 1983. Le prix d'un stand valant la somme rondelette d'environ 70 000 pesos.

Pour une image plus homogène

Autre bouleversement dans ce bouleversement économique, le récent décès (14 mai 1983) de M. Miguel Aleman, président-fondateur du Conseil national du tourisme, dont le siège se trouvait aussi à Mexico. C'est M. Antonio Enriquez Savignac, déjà Secrétaire d'Etat au tourisme à Mexico, qui prendra, au Tianguis, officiellement la succession sur décision du Président de la République, M. Miguel de la Madrid.

Il va sans dire que la personnalité de M. Enriquez Savignac entraînera quelques changements. Le premier, mais, à plus long terme peut-être, en ce qui concerne les structures, il est vraisemblable que le Secrétariat d'Etat au tourisme absorbe ce qui était la «chambre» de M. Aleman, à savoir le Conseil national du tourisme. De ce fait, il n'y aurait plus qu'un seul pouvoir, pour une plus grande coordination, pour donner à l'étranger une image plus homogène, pour réduire les coûts de financement. En un mot, pour en finir avec ce long bicéphalisme qui provoquait, selon M. Miguel Guajardo, directeur exécutif du Conseil national, «une grande confusion due à la très forte personnalité de M. Aleman».



L'ancien et le nouveau chefs d'escala d'Air France à Cointrin. A gauche, M. Jean-Marie Dorman et, à droite, M. Alain Pech.

avoue M. Willy Burkhart, de l'agence Goth à Zurich.

Malgré ses bonnes dispositions, il regrette néanmoins l'absence d'une petite aide pratique, telle que l'envoi par la poste des brochures et autres documentations, «ce qui, affirme-t-il, entre parfaitement dans les attributions du Tianguis qui doit assurer le suivi». Ce souci, M. Jacques Rey, de Cosy Voyages à Lausanne, le partage. Ses bagages, parait-il, ont sensiblement augmenté après le congrès. En outre, M. Burkhart déplore également «l'absence des gros tour operators comme Kuoni, Hotelplan, Airtours». D'autres visiteurs le rejoignent sur ce point suggérant «une sélection plus importante, de la part de tous les pays pour n'inviter que les décisionnaires au Tianguis afin de bannir l'image de Tianguis-récompense».

En revanche, ceci n'a en aucune façon gêné le tour operator Tourorient-Tourwest, dirigé par Mme Branka Sondermayer. Son sujet de préoccupation se porte plutôt sur les risques d'overbooking à Cancun par exemple. Ce tour operator genevois qui, quelques années auparavant, avait abandonné le Mexique en raison de l'inflation, envisage aujourd'hui de le reprogrammer. Mme Sondermayer reconnaît néanmoins: «ce n'est pas une destination facile à organiser, mais ajoutée-t-elle, optimiste, je souhaite recommencer!» Comme de nombreux autres participants, «la» décision reste à prendre surtout si une troisième dévaluation se confirmait, ce qui entraînerait à coup sûr une augmentation... sans aller peut-être jusqu'à l'habituel emballement des prix.

Claude-Léa Kadouch/api

Manuel du tourisme suisse 1983/84

Lancement de la souscription

La 56 édition du Manuel du tourisme suisse, l'ouvrage de M. Urs Meierhofer, paraîtra en septembre 1983. Entièrement remis à jour et contenant de nombreuses nouveautés, le Manuel 1983/84 fait actuellement l'objet d'une offre de souscription valable jusqu'au 15 septembre 1983: son prix est de 70 francs (port en sus) jusqu'à cette date et passera à 85 francs ensuite. Des rabais de quantité sont également prévus.

● UMP Urs Meierhofer, Studio de tourisme, case postale, 1000 Lausanne 22.

A Genève

Nouveau chef d'escala d'Air France

L'escala d'Air France à Genève vient de prendre congé de son responsable, M. Jean-Marie Dorman, qui était à ce poste depuis 5 ans.

M. Dorman, qui fut également à la tête de l'AOP (association des chefs d'escala), fut, il y a quelques années, officier de marine à bord du paquebot France. Il quitte Genève pour le siège de la compagnie à Paris. Comme l'ont relevé MM. Urban Zuber, chef d'escala de Swissair, et Jean-Pierre Jobin, directeur technique de l'aéroport, M. Dorman a été pour tous ceux qui travaillent à Cointrin «un ami très sincère, qui réunit les qualités de compétence, d'exigence et de cordialité». Il a également participé très activement au réaménagement du secteur français.

M. Alain Pech, successeur de M. Dorman, vient de Nice et est originaire du sud-ouest de la France. C'est un passion-

né de montagne, ce qui lui laisse augurer de beaux jours de loisirs dans la région lémanique.

A tous ceux, la rédaction de l'hôtel revue + revue touristique présente ses meilleurs vœux pour l'orientation nouvelle de leur carrière.

rh

swissair

KNECHT

Tour du Monde

«Le Pacifique-Sud»

prochains voyages:

8 juillet à 8 août 1983

20 janvier à 20 février 1984

Demandez notre prospectus

(en français)

ota 109.110.369



5400 Baden

Zürcherstrasse 1 Tel. 056 22 12 22

MARCHÉ DE L'EMPLOI

Relais gastronomique région Neuchâtel cherche pour date à convenir

un(e) chef de service

Nous attendons les qualités suivantes:

- formation de service ou école hôtelière
- sens de l'organisation
- ayant du plaisir à bien recevoir et servir

Nous offrons:

- une place stable bien rémunérée pour personne dynamique

Offres sous chiffre 4067 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

LE RICHEMOND Genève

cherche pour entrée immédiate pour nos restaurants:

chefs de rang demi-chefs de rang commis de rang

pour nos cuisines:

chef pâtissier chefs de partie demi-chefs de partie commis de cuisine

pour notre établissement
«Le Jardin Rive Gauche»:

deux serveuses un chef de partie un commis de rang

Permis valables et Suisses.

Faire offres écrites au bureau du personnel avec curriculum vitae, photo et photocopies de certificats:
Hôtel Richemond, Service du personnel
8-10 Adhemar-Fabri, 1201 Genève

NOGA HILTON INTERNATIONAL GENEVE

Nous cherchons pour une date d'entrée à convenir

un(e) jeune pâtissier(e) qualifié(e)

pour seconder efficacement le chef pâtissier. Ce poste conviendrait à une personne aimant l'ambiance des grands hôtels, et qui, par ses capacités, voudrait faire carrière au sein d'une grande chaîne d'hôtels. Les candidat(e)s suisses ou au bénéfice d'un permis de travail valable sont priés de faire leurs offres complètes à M. Christian A. Lendi
Directeur du personnel
NOGA HILTON INTERNATIONAL
19, quai du Mont-Blanc
1201 Genève

Nous offrons:

- possibilités d'avancement
- climat de travail agréable
- installations techniques ultra-modernes
- équipement hôtelier le plus sophistiqué

EUROTEL

...la joie d'avoir le choix

Cherche pour 1er août ou à convenir

un cuisinier

pour nos 2 restaurants à la carte et salle de banquets de 20 à 200 personnes. Semaine de 5 jours. Veuillez nous contacter par téléphone:
M. Ansermet, chef de cuisine, ou Herr Neuhaus, dir.,
téléphone (037) 81 31 31

Eurotel Fribourg
Grand'Places 15
1700 Fribourg

HOTEX

LE spécialiste des places saisonnières: toujours du travail disponible!

HOTEX 11, rue du Mt-Blanc
1211 Genève 1 - Tél. 022/32 92 94

Pour éviter les fautes, de bons manuscrits!

On cherche
un chef de cuisine

Bonnes connaissances de cuisines française, orientale et grecque.

Hôtel-Restaurant
du Banneret
Florie 1, 2000 Neuchâtel
Tél. (038) 25 28 61

Nous cherchons pour notre service de facturation

un maincourantier/ caissier

NCR 42

Préférence sera donnée à un jeune homme consciencieux et aimant les chiffres, de bonne présentation et possédant la connaissance des langues.

Nous offrons une situation stable et un travail varié au sein d'une équipe jeune et sympathique, un horaire agréable (8 à 17 h. du lundi au vendredi), ainsi que des prestations sociales intéressantes.

- Entrée le 1. 8. 1983 ou pour date à convenir.

Adresser offres écrites au Service du personnel de la Clinique de Genolier, 1261 Genolier, tél. (022) 66 22 22.

Prière de préciser la date de parution

HYATT CONTINENTAL MONTREUX

Hôtel ***** LUXE

cherche pour entrée immédiate ou pour une date à convenir

CHEF STEWARD

Cette personne sera responsable:

- de l'ensemble des stocks (verres, argenterie, porcelaine),
- de la préparation de l'ensemble du matériel nécessaire à l'opération,
- de l'organisation de la plonge,
- de la direction d'une équipe de 14 personnes.

Candidats suisses ou permis valable.
Faire offres avec C.V., copies certificats et photo à M. A. Schauder, chef du personnel.

HYATT CONTINENTAL MONTREUX

Casse postale 268, 1820 Montreux, Tél. 021/63 51 31

Grand Hotel Terme TRIESTE & VICTORIA

Viale Pietro d'Abano 1
I-35031 Abano Terme
Telefono (049) 669 101

cerca per fine agosto inizio settembre

chef garde-manger chef saucier

Inviare alla direzione curriculum vitae con foto e copie certificati.

Cherchons pour de suite ou date à convenir

maître d'hôtel

de première force

Nous offrons:

- un très bon salaire
- un travail intéressant
- poste à responsabilités

Nous demandons:

- une grande expérience du poste
- d'être un bon organisateur et meneur d'hommes
- d'être capable de prendre des responsabilités dans un important complexe de restauration
- d'avoir du goût pour la qualité du service
- d'être disponible
- la connaissance des langues française, anglaise et allemande.
- âge idéal entre 30 et 40 ans

Faire offres avec copies de certificats, photographie et prétentions de salaire sous chiffre 4129 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Club de Bonmont

1261 CHESEREX/VD

cherche

chef de rang

avec expérience.

Suisse ou permis valable.
Entrée immédiate ou à convenir.

Pour plus d'information, appeler Mme Brisgand, au tél. (022) 69 10 12.

Hôtel de Ville et du Rivage, CH-1095 Lutry, près de Lausanne, cherche de suite ou date à convenir

un(e) tournant(e) de réception

pour tous travaux de réception et contrôles de cave et éconamat.

Faire offre à M. Velten
téléphone (021) 39 12 61
ou écrire avec c. v.

Un plan de carrière

...et bien sûr un abonnement! hôtel revue + revue touristique

Il s'agit de la seule possibilité pour moi d'obtenir chaque semaine des informations sur mon secteur d'activité et de ne manquer aucune annonce importante (publicité ou offre d'emploi). Il ne faut négliger aucun moyen d'aller de l'avant!

Nom et prénom _____

Profession/Position dans la société _____

Rue et no _____

NAP et lieu _____

Je désire recevoir l'hôtel revue + revue touristique régulièrement et souscrire l'abonnement suivant:

Abonnement: Suisse 1 an 6 mois 3 mois
☐ Fr. 53.- ☐ Fr. 38.- ☐ Fr. 27.-
 Etranger ☐ Fr. 69.- ☐ Fr. 45.- ☐ Fr. 34.-
 par voie de surface ☐ Fr. 136.60 ☐ Fr. 78.80 ☐ Fr. 50.90
 Etranger par avion ☐ Fr. 193.80 ☐ Fr. 107.40 ☐ Fr. 65.20
 Europe, Moyen-Orient
 Outre-mer

☒ Cocher ce qui convient

A découper et envoyer à:
 hôtel revue + revue touristique
 case postale 2657, 3001 Berne



A découper ici



Grand Hôtel du Parc 1884 Villars-sur-Ollon

Alpes vaudoises (1300 m, hôtel*****, 140 lits, propose pour la saison d'été les postes suivants:

salle **chefs de rang**

Si vous êtes expérimenté et désirez travailler dans une équipe jeune, veuillez faire votre offre écrite avec curriculum vitae, copies de certificats et photographie récente.

Entrée en service: immédiate ou à convenir.

Hôtel-Restaurant région lémanique

cherche pour entrée à convenir

chef de cuisine

pour brigade moyenne.

Faire offre avec curriculum vitae et copies de certificats sous chiffre 4079 à hôtel revue, 3001 Berne.



Hôtel Comte*** 1800 Vevey

cherche pour date à convenir

secrétaire-réceptionniste commis de cuisine

Faire offre ou téléphoner
C. La Torre, (021) 54 14 41

4168



Café-Restaurant
Le Central
à Massongex (VS)
Téléphone
(025) 71 36 24

Remise des insertions

jusqu'au
vendredi
à 11 heures!

Congé: dimanche soir + lundi.

ota 143 883 457



Club de Bonmont 1261 CHESEREX/VD

cherche

chef pâtissier

Entrée immédiate ou à convenir.

Pour plus d'information, appeler
M. Pittet, chef de cuisine au (022) 69 10 12.

3990

clinique la prairie

CLARENS/MONTEUX

Clinique privée de réputation mondiale désire engager de suite

FEMME DE CHAMBRE

Personne de toute confiance et d'excellente présentation ayant déjà travaillé soit dans l'hôtellerie, soit dans les milieux médicaux ou paramédicaux. Nationalité suisse ou permis C. Situation stable, bien rémunérée avec tous avantages sociaux. Ambiance de travail agréable dans un cadre de haute classe. Faire offre avec photographies et références d'usage à: CLINIQUE LA PRAIRIE SA, Direction administrative, 1815 CLARENS.

DEMANDES D'EMPLOIS

Suisse allemand, 27 ans, diplôme E.H.L., cherche poste avec responsabilités dans région de Genève, comme

assistant de direction

ou gérant. Libre de suite. Expérience dans réception, F+B et administration (personnel). Langues: français, allemand, anglais. Ecrire sous chiffre 4197 à hôtel revue, 3001 Berne.

MARCHÉ IMMOBILIER



Mise en soumission du

Buffet-express de la gare de Moutier

L'affermage et l'exploitation du Buffet-express de la gare de Moutier sont mis en soumission pour le

1er janvier 1984 ou date à convenir

L'établissement comporte une salle de restaurant avec 32 places assises, ainsi qu'une terrasse d'été. Tous les locaux sont situés sur le même niveau.

Renseignements et conditions auprès de la Division de l'exploitation des CFF, case postale 1044, 1001 Lausanne.

Délai d'inscription: 25 juillet 1983

Direction de 1er arrondissement des CFF

ota 138 26284



cherche à louer à l'année

1 grande maison à la campagne

Ecrire sous chiffre PT 89-335 à Assa Annonces-Suisse SA, case postale 240, 1820 Montreux 1.

Région Sierre/Valais à louer

café-restaurant bar et appartement

Fr. 4000.- par mois

Faire offres sous-chiffre à U 36-530774 Publicitas, 1951 Sion.

Abonnez-vous!

Souscription d'un abonnement à l'hôtel revue + revue touristique

	Suisse	Etranger
1 an	Fr. 53.-	Fr. 69.-
6 mois	Fr. 38.-	Fr. 45.-
3 mois	Fr. 27.-	Fr. 34.-

Cochez l'abonnement désiré.

M./Mme/Mlle/Entreprise

Rue/No

No postal/Lieu/Pays

Ce coupon est à retourner à:
hôtel revue, case postale 2657,
3001 Berne

DIVERS



cherche

DANS SPONSORS Bonnes références

Pour tous renseignements:

Ecrire sous chiffre PT 89-335 à Assa Annonces-Suisse SA, case postale 240, 1820 Montreux.

A vendre

2 caisses électroniques
mod. L 45, avec tiroirs
2 imprimantes
mod. 3445

— complètes avec tous les accessoires
— modèles 1981
— programmées pour comptabilité d'hôtel
— prix à discuter

Hotel Vanessa
1936 Verbier
Tél. (025) 7 01 41
L. Lepper

4185

Friteuses

FRITOUT

pour hôtel et restaurant

Demandez une visite sans engagement

Représentant Suisse romande
Charles Fischer, Lausanne
Téléphone (021) 26 21 72

674

DEMANDES D'EMPLOIS

Suisse de 39 ans, dynamique, avec expérience en Suisse et à l'étranger cherche nouveau champ d'activités comme

directeur ou sous-directeur

de préférence Berne, Fribourg et environs.
Offres sous chiffre 4061 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Chef de cuisine

cherche place à l'année evtl. remplacement région lausannoise.

Faire offres sous chiffre 4130 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

VIANDE

Hero Viande Lenzburg
064-50 21 01

- Qualité et tradition naturelle de Lenzbourg
- Chaîne frigorifique

depuis
1890



Restaurateur USA recherche

associé financier

pour créer restaurant français (produit original au développement possible), endroit déjà déterminé. Ouverture prévue avril 1984. Prière de prendre contact: M. Grespinet Claude F., La Cascina, Rue Scheasser, 14800 Touques, Deauville (France)

4164

Après deux ans à l'étranger nous cherchons un poste de

Couple de direction

(hôtellerie-restaurateur diplômé SHV, 39 ans). Meilleures références et contacts. Dernier emploi en Suisse: direction d'un hôtel-restaurant 120 lits pendant 5 ans (1976-1981). Riche en idées de vente, marketing et gestion hôtelière. Langues: allemand, français, anglais, espagnol et italien. De préférence Suisse romande. Faire offres sous chiffre 4165 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Je cherche place de

secrétaire d'hôtel

jusqu'en avril 1984 avant entrée à l'Ecole Hôtelière. Diplôme Ecole de Commerce, Neuchâtel. Age 20 ans, langues: fr., all., angl. Téléphone (038) 46 16 07, Evelynne Maye, Bevaix (NE)

4137

Pâtissier

21 ans, cherche emploi région Montreux-Lausanne. Langues A, F, Angl. Mlle. Schmucki, téléphone (01) 930 28 18

4133

Changement d'adresse (écrire en majuscules)

Ancienne adresse

Nom et prénom

Profession/position dans la société

Rue et no

NPA et localité

☐ Membre SSH

☐ Abonné

Etablissement

Nouvelle adresse

Nom et prénom

Profession/position dans la société

Rue et no

NPA et localité

Téléphone

☐ Membre SSH

☐ Abonné

Etablissement

☒ Cochez ce qui convient

A envoyer à:

hôtel revue + revue touristique
case postale 2657 3001 Berne

